

Standort Mühlhausen

# Hufeland Klinikum GmbH



Standort Bad Langensalza

## Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2010

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

erstellt am: 15.06.2011

ergänzt am: 01.12.2011

[www.hufeland.de](http://www.hufeland.de)



HUFELAND KLINIKUM

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

## Inhalt

	Einleitung	6
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>9</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standortnummer	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	18
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	23
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	23
A-14	Personal des Krankenhauses	24
A-15	Apparative Ausstattung	26
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen</b>	<b>29</b>
B-1	Fachabteilungen für Gastroenterologie und Diabetologie, Standort Bad Langensalza	30
B-2	Fachabteilung für Gastroenterologie, Diabetologie und Pneumologie, Standort Mühlhausen	37
B-3	Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie, Standort Bad Langensalza	43
B-4	Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie, Standort Mühlhausen	48
B-5	Fachabteilung für Kardiologie, Standort Bad Langensalza	53

B-6	Fachabteilung für Kardiologie, Standort Mühlhausen	59
B-7	Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie, Standort Bad Langensalza	66
B-8	Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie, Standort Mühlhausen	72
B-9	Fachabteilung für Unfallchirurgie, Hand- und periphere Nervenchirurgie, Standort Bad Langensalza	78
B-10	Fachabteilung für Unfallchirurgie, Standort Mühlhausen	86
B-11	Fachabteilung für Orthopädie und orthopädische Rheumatologie, Standort Mühlhausen	93
B-12	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Standort Bad Langensalza	101
B-13	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Standort Mühlhausen	106
B-14	Fachabteilung für Gynäkologie, Standort Bad Langensalza	112
B-15	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Standort Mühlhausen	117
B-16	Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin, Standort Mühlhausen	126
B-17	Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Standort Mühlhausen	133
B-18	Fachabteilung für Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie, Standort Mühlhausen	139
B-19	Fachabteilung für Radiologie, Standort Bad Langensalza	145
B-20	Belegabteilung für Urologie, Standort Bad Langensalza	150
B-21	Institut für Infektiologie und Pathobiologie	156
B-22	Fachabteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie, Standort Mühlhausen	161

<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>166</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	167
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	183
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	184
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	185
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	187
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	187
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	188
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>189</b>
D-1	Qualitätspolitik	190
D-2	Qualitätsziele	193
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	196
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	200
D-5	Qualitätsmanagementprojekte	203
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	210

# Wir freuen uns, Ihnen unseren Qualitätsbericht 2010 präsentieren zu können!



## Worüber wir hier berichten...

**Motivation und Leidenschaft lassen sich nicht verschreiben, wie zum Beispiel ein Rezept verschrieben wird.**

**Eine Philosophie, die auf ehrlichem Respekt gegenüber dem Patienten und der vollen Verantwortung für die eigene Aufgabe beruht, muss verstanden und gelebt werden.**

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Hufeland Klinikum GmbH!

Sie haben hiermit die Gelegenheit, einen Einblick in unsere Arbeit und einen Überblick über die erbrachten medizinischen Leistungen sowie über wesentliche Strukturelemente unserer Klinik zu erhalten.

Mit zwei modernen Kliniken an den Standorten Bad Langensalza und Mühlhausen sichern wir die medizinische Versorgung.

Durch das Inkrafttreten des KTQ-Zertifikates 2010 und dem damit verbundenen Qualitätssiegel der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) können wir unseren Patienten, den Sozialleistungsträgern und allen Interessierten dokumentieren, dass eine zuverlässige und tragfähige Krankenhausversorgung auf der Basis von Expertenstandards in unserem Haus stattfindet.

Die eigenständige Kultur unserer Häuser greift zurück auf über 100 Jahre Erfahrung als moderner und zukunftsfähiger Gesundheits- und Medizindienstleister. Das zeigt sich auch in der Ernennung zum Akademischen Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Göttingen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den uns angegliederten Zentren und den in Kooperation stehenden Ärzten gewährleisten wir ein breit gefächertes, überdurchschnittlich ausgeprägtes Leistungsangebot.

Unsere Philosophie stellt die Patientinnen bzw. Patienten und ihre Angehörigen in den Mittelpunkt. Deshalb beginnt die Qualität unserer medizinischen Arbeit mit ganz einfachen Dingen, die wir vermitteln und entgegenbringen wollen. Dazu gehören Freundlichkeit, Anteilnahme, Geborgenheit und Verständnis, aber auch die konsequente Integration von Angehörigen in den Behandlungsprozess.

Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten einen Klinikaufenthalt, der durch ein freundliches Klima und ein angenehmes Ambiente geprägt ist und fördern so den Gesundungsprozess insgesamt.

An dieser Stelle danken wir allen Patientinnen und Patienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern sowie Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Manfred Bohn  
Geschäftsführer

Priv.-Doz. Dr. med. Lutz-Dieter Schreiber  
Ärztlicher Direktor  
Standort Bad Langensalza

Dr. med. Lutz Pfeiffer  
Ärztlicher Direktor  
Standort Mühlhausen

Nicole Falk  
Pflegedirektorin

**Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:**

Projektleitung: Frau M. Schollmeier  
Telefon: 03601 41-11 10  
Telefax: 03601 41-1124  
E-Mail: m.schollmeier@hufeland.de

**Ansprechpartner für den Teil A bis C:**

Abteilungsleiter Controlling: Herr S. Kapell  
Telefon: 03601 41-1129  
Telefax: 03601 41-1124  
E-Mail: s.kapell@hufeland.de

**Ansprechpartner für den Teil A-11, A-14, B-X11 und C-7:**

Fachbereichsleiterin Personal: Frau C. Wesel  
Telefon: 03601 41-1150  
Telefax: 03601 41-1151  
E-Mail: c.wesel@hufeland.de

**Ansprechpartner für den Teil D:**

Qualitätsmanagementbeauftragte: Frau M. Schollmeier  
Telefon: 03601 41-1110  
Telefax: 03601 41-1124  
E-Mail: m.schollmeier@hufeland.de

**Links:**

Homepage: [www.hufeland.de](http://www.hufeland.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. rer. nat. Bohn, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Sofern im weiteren Verlauf des Qualitätsberichtes Personenbezeichnungen nur in der männlichen Form angegeben werden, geschieht dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit und sollte nicht als Diskriminierung missverstanden werden.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hufeland Klinikum GmbH

Hausanschrift:

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5  
99947 Bad Langensalza

Telefon/Fax:

Telefon: 03603 855-0  
Fax: 03603 855-100

Internet:

E-Mail: [info@hufeland.de](mailto:info@hufeland.de)  
Homepage: [www.hufeland.de](http://www.hufeland.de)

Die Ansprechpartner und Kontaktdaten unserer Fachabteilungen finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261600521

## A-3 Standort(nummer)

99

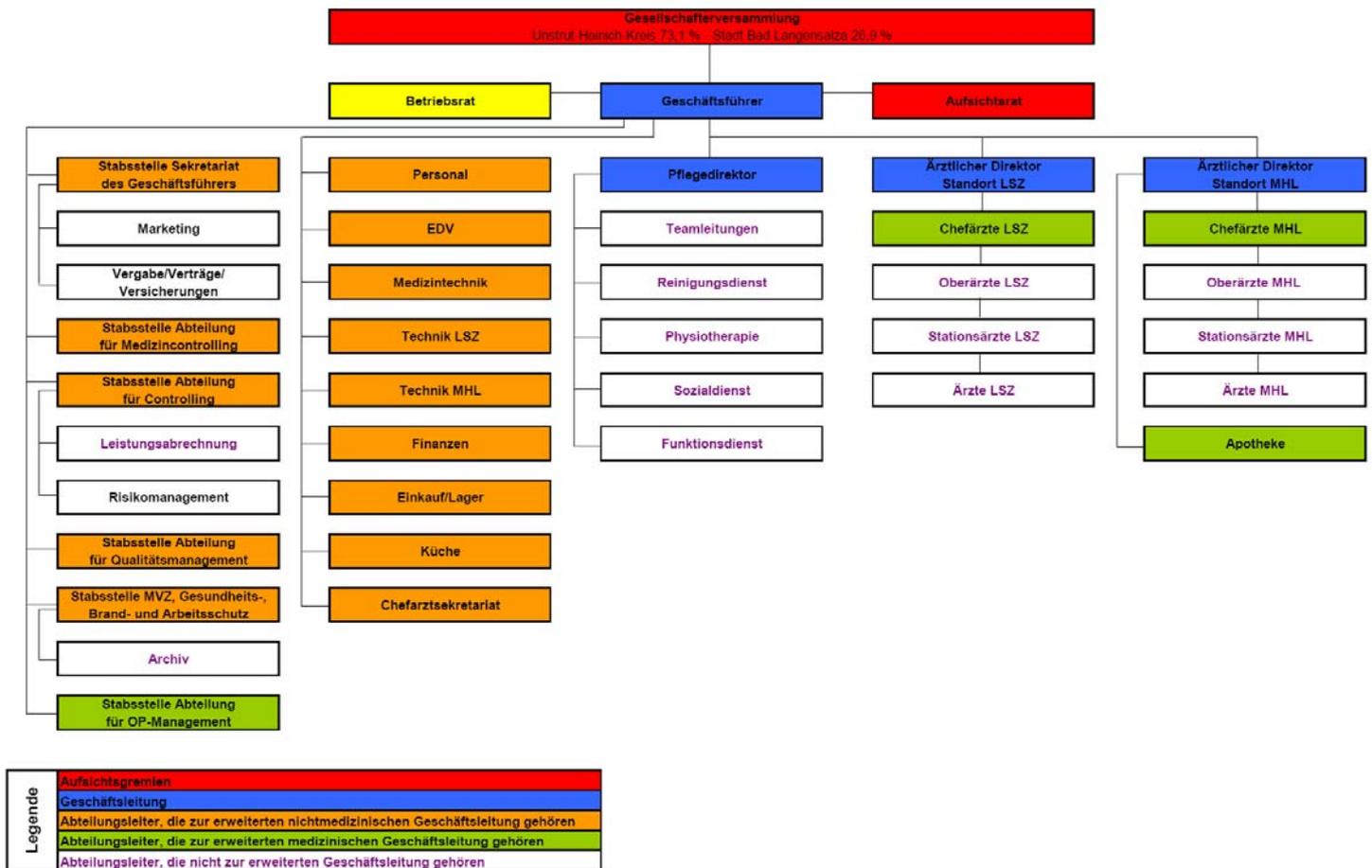
## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Hufeland Klinikum GmbH  
Art: öffentlich

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Hufeland Klinikum GmbH ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität.

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für die Hufeland Klinikum GmbH besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwer- punkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Standort Bad Langensalza: Gynäkologie, Hämatolo- gie/internist. Onkologie, Ra- diologie, Anästhesie und Intensivmedizin	Im Brustzentrum stehen alle Diagnose- und Therapiemaßnahmen zur Verfügung, die für eine bestmögliche Betreuung von Frauen mit Brustkrebs notwendig sind.
VS05	Traumazentrum	Beide Standorte: Unfallchi- rurgie, Orthopädie, Radiolo- gie	Das Ziel des Traumanetzwerkes Thüringen ist die Verbesserung der flächendeckenden Ver- sorgung Schwerstverletzter durch enge Kom- munikation zwischen den am Netzwerk beteilig- ten Kliniken, durch die Schaffung von Versor- gungsstandards und durch qualitätsgestützte Kooperation. Die hohe Versorgungsqualität wird erreicht durch die Anwendung standardisierter Behandlungsabläufe in der Frühphase der Schwerstverletztenversorgung und für den spä- ter folgenden Behandlungsablauf auf der Basis von evidenzbasierten Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Mit der Schaffung eines Traumazentrums ist das Hufe- land Klinikum in der Lage, die umfassende Ver- sorgung der Schwerstverletzten auf sehr hohem Qualitätsniveau „rund um die Uhr“ zu gewähr- leisten.
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm- Zentrum)	Beide Standorte: Allgemein- und Visceralchirurgie, Häma- tologie/ internist. Onkologie, Gastroenterologie, Radiolo- gie, Anästhesie und Inten- sivmedizin	Im Darmzentrum garantieren wir die Durchfüh- rung modernster medizinisch- technischer Maß- nahmen, die zur Erkennung und Behandlung von Darmkrebserkrankungen notwendig sind.
VS12	Ambulantes OP- Zentrum	Standort Bad Langensalza: Allgemein- und Visceralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Nervenchirurgie, Anäs- thesie und Intensivmedizin	Mit der Weiterentwicklung der Operationstech- niken können heute viele Operationen ambulant durchgeführt werden. Durch schonende Narko- severfahren gibt es kaum noch eine Altersbe- grenzung an sich. Die medizinische Betreuung sowie die räumliche und technische Ausstattung entsprechen modernstem Klinikstandard. Das ambulante Operieren findet unter strengen Sicherheitsbestimmungen statt. Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge sind in fachärztli- cher Hand. Wir führen ambulante Operationen sowohl in Lokal- und Regionalanästhesie als auch unter Vollnarkose durch. Für die Entschei- dung zur ambulanten Operation sind die Art der Operation oder die Narkoseform weniger aus- schlaggebend als vielmehr die individuelle ge- sundheitliche, häusliche und physische Situation des Patienten.

VS13	Beckenbodenzentrum	Standort Bad Langensalza: Urologie, Gynäkologie, Radiologie, Allgemein- und Visceralchirurgie	Behandlungsziel ist die exakte Ursachenermittlung durch ein koordiniertes Untersuchungsprogramm nach einem vertrauensvollen ärztlichen Gespräch. Das Ärzteteam kann unter gemeinsamer Auswertung der erstellten Befunde die erforderliche Therapie gezielt für Ihr Krankheitsbild festlegen.
VS19	Gefäßzentrum	Standort Mühlhausen: Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie, Radiologie, Innere Medizin	Das interdisziplinäre "Gefäßzentrum Mühlhausen/Thüringen" ermöglicht sowohl stationär als auch ambulant operative und nichtoperative Therapie- und Prophylaxeverfahren für Gefäßkranke auf hohem Niveau. Es wurde bereits 2003 nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert. 2006 erfolgte die Rezertifizierung bis 2011.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Beide Standorte: alle definierten Fachabteilungen	In der Intensivmedizin werden Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Zuständen behandelt. Die medizinischen Bemühungen sind hier besonders konzentriert und werden Tag und Nacht ununterbrochen fortgeführt. Auf einer Intensivstation hält sich eine Pflegekraft ständig am Bett des Patienten oder unmittelbar in der Nähe auf. An jedem Behandlungsplatz ist eine Grundausstattung an Geräten vorhanden, um eine zuverlässige Überwachung und Therapie sicherzustellen.
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Beide Standorte: alle kooperierenden Fachabteilungen des Brust- und Darmzentrums	In regelmäßigen Abständen erfolgen sogenannte Nachsorgeuntersuchungen, um frühzeitig einen Rückfall der Erkrankung an derselben Stelle oder in anderen Organen zu erkennen. Diese Untersuchungen erfolgen in speziellen Krebsnachsorgesprechstunden.
VS37	Polytraumaversorgung	Beide Standorte: Unfallchirurgie, Orthopädie, Radiologie	Die Behandlung polytraumatisierter Patienten erfolgt im Rahmen unserer zertifizierten Traumazentren.

VS00 Standort Bad Langensalza: Sonographiezentrum	Allgemein- und Visceralchirurgie, Innere Medizin, Radiologie	<p>Seit 02.01.2005 besitzen wir die Anerkennung durch die Deutsche Gesellschaft für Visceralchirurgie und die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) als Kompetenzzentrum für chirurgische Sonographie mit Seminarleiterstatus. Als Leiter fungiert PD Dr. med. Günther Ortmann (Seminarleiter der DEGUM Stufe III). Das Spektrum umfasst seit 1997 die B-Bildsonographie mit Farbdoppeldarstellung sowie seit 2007 die Kontrastmittelsonographie. Seit 1997 werden interdisziplinäre Sonographiekurse durchgeführt, die sowohl von der Landesärztekammer und von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin anerkannt sind.</p> <p>Ein weiteres Spektrum des Arbeitsbereiches chirurgische Sonographie besteht in der Endorektalsonographie, der Interventionssonographie sowie auch der intraoperativen Sonographie bei verschiedenen Erkrankungen des Bauchraumes und des Retroperitoneums.</p>
--	--	---

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP01	Akupressur	Dies ist eine Behandlungsmaßnahme der Abteilung für Physiotherapie.
MP02	Akupunktur	Diese Behandlung wird im Rahmen der Schmerztherapie von den Abteilungen Anästhesie und Intensivmedizin und der Abteilung für Geburtshilfe angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Unser Sozialdienst berät Angehörige in allen Fragen der Entlassung, Weiterbehandlung und Brückenpflege. Für verschiedene Krankheitsbilder halten wir spezielle Patienteninformationen vor. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.
MP53	Aromapflege/ -therapie	Bei der Aromatherapie kommt es zum Einsatz von natürlichen Duftstoffen, überwiegend ätherischen Ölen zur Linderung von Beschwerden und Heilung von Krankheiten. Diese Behandlung wird von den Abteilungen Anästhesie und Intensivmedizin und der Abteilung für Geburtshilfe angeboten.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Die Atemtherapie wird angewendet bei Erkrankungen und Funktionsstörungen der Lunge und des Stimmapparates. Sie wird in unserem Klinikum von der Abteilung für Physiotherapie angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen sowie Angebote zur Herausbildung einer individuellen non-verbale Kommunikation bei Menschen, deren Eigenaktivität auf Grund ihrer mangelnden Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist und deren Fähigkeit zur Wahrnehmung und Kommunikation erheblich beeinträchtigt ist, z. B. schwerst mehrfachbeeinträchtigte Menschen, Schädel-Hirn-Traumatisierte, Menschen mit hemiplegischem, apallischem oder komatösem Syndrom. Es wird mit einfachen Möglichkeiten versucht, den Kontakt zu diesen Menschen aufzunehmen, um ihnen den Zugang zu ihrer Umgebung und ihren Mitmenschen zu ermöglichen und Lebensqualität zu erleben.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Leider können wir Angehörigen im Todesfall die notwendige Erledigung einiger Formalitäten nicht ersparen. Ärzte, Pflege und Sozialdienst stehen primär als Ansprechpartner zur Verfügung. Unserer Broschüre "ABSCHIED NEHMEN- Hilfestellung für Angehörige von Verstorbenen" (Homepage) gibt wichtige Informationen zum weiteren Vorgehen. Der Sozialdienst vermittelt unkompliziert Kontakt zu verschiedenen Selbsthilfegruppen.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Das Bewegungsbad am Standort Mühlhausen gehört zum besonderen Therapieangebot der Abteilung Physiotherapie. Das Bad ist behindertengerecht eingerichtet. Patientenlifter bzw. Treppe ermöglichen jedem Patienten den bequemen Zugang zum Wasser.
MP11	Bewegungstherapie	Dies ist eine Behandlungsmaßnahme der Abteilung für Physiotherapie.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Ein eigens dafür eingerichteter Therapieraum sowie in der Bobath-Therapie ausgebildete und zugelassene Therapeuten ermöglichen eine fundierte Behandlung von Kindern und Erwachsenen.

MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Bei speziell vom Arzt verordneten Diäten werden von der Diätassistentin individuell, entsprechend dem Krankheitsbild, Ernährungsberatungen durchgeführt. Strukturierte Schulungen für Diabetiker mit Typ 1 und Typ 2 werden je nach Bedarf als Gruppen- bzw. Einzelschulungen angeboten. Die Diabetiker erwerben Kenntnisse über den Zusammenhang ihrer Blutzuckerwerte, dem Insulin, körperlicher Bewegung und den Nahrungskomponenten. Sie lernen Selbstverantwortung zu tragen und so Folgeschäden weitestgehend zu vermeiden. Weiterbildungskurse werden in unserer Lehrküche durchgeführt.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungs- pflege	Der hauseigene Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Betreuung im Krankenhaus. Er gewährleistet mit seinem breiten Leistungsspektrum Hilfe in allen Fragen zur Entlassung, Weiterbehandlung und zur Brückenpflege.
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Ergotherapeutische Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit einer externen Praxis angeboten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bobath</li> <li>- kognitiv - therapeutische Übungen nach Prof. Perfetti</li> <li>- neurotherapeutischer Behandlungsansatz nach Johnston</li> <li>- Fedenkreis</li> <li>- Gelenkmobilisation und Gelenkschulung</li> <li>- thermische Anwendungen</li> <li>- Basale Stimulation</li> <li>- Hirnleistungstraining nach Verena Schweizer und am PC</li> <li>- Training zur Alltagsbewältigung</li> <li>- Hilfsmittelversorgung</li> <li>- Wohnraumanpassung</li> <li>- Hausbesuche</li> </ul>
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	Dies ist eine Behandlungsmaßnahme der Abt. für Physiotherapie.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Dies ist eine Behandlungsmaßnahme der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und des interdisziplinären Beckenbodenzentrums.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Dies ist eine Behandlungsmaßnahme der Abteilung für Physiotherapie.
MP25	Massage	Zum Behandlungsspektrum der Abteilung für Physiotherapie gehören klassische und spezielle Massagen sowie Unterwassermassagen und Extensionsmassagen.
MP26	Medizinische Fußpflege	Diese Dienstleistung ist zwar nicht unmittelbar im Haus vorhanden, kann aber auf Wunsch bestellt werden.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	Manuelle Therapie ist eine Behandlungsmaßnahme der Abteilung für Physiotherapie.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Stangerbad, Zwei- und Vierzellenbad und Therapie im Bewegungsbad sind verschiedene Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Physiotherapie.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Dies ist ein Schwerpunkt der Abteilung für Physiotherapie.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Dies ist ein Schwerpunkt der Abteilung für Physiotherapie.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Dies ist ein Schwerpunkt der Abteilung für Physiotherapie.

MP37	Schmerztherapie/ -management	Neben medikamentösen Therapiestrategien, regionalen und lokalen invasiven Verfahren („Schmerzkatheter“) und TENS-Anwendung kommen auch physiotherapeutischen Maßnahmen und Akupunktur zum Einsatz.
MP63	Sozialdienst	Der hauseigene Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Betreuung im Krankenhaus. Er gewährleistet mit seinem breiten Leistungsspektrum Hilfe in allen Fragen zur Entlassung und Weiterbehandlung. Bitte informieren sie sich auf unserer Homepage.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Bewegungsbad der Abteilung für Physiotherapie am Standort Mühlhausen bietet Wassergymnastikkurse über die Volkshochschule an, sowie die Nutzung des Bades durch verschiedene Selbsthilfegruppen, wie z. B. der Morbus Bechterew- Gruppe.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Die Abteilung für Geburtshilfe bietet Babyschwimmen im hauseigenen Bewegungsbad am Standort Mühlhausen an sowie Shiatsu- Babymassage und Babymassage nach Frederick Leboyer.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Im Säuglingspflegekurs werden die Eltern auf ihre neue Rolle vorbereitet.
MP43	Stillberatung	Im Rahmen des Geburtsvorbereitungskurses und in der Hebammensprechstunde bieten wir eine Stillberatung an. Bei Interesse werden Stillvorbereitungskurse angeboten.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In der Praxis für Logopädie werden Sprach- und Sprechstörungen aufgrund einer plötzlich auftretenden oder chronischen Erkrankung behandelt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Qualifizierte Pflegekräfte gewährleisten Schulung bzw. Beratung von Patienten und Angehörigen in enger Zusammenarbeit mit einem externen Kooperationspartner.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wir gewährleisten die Beschaffung und Organisation von Heil- und Hilfsmitteln bereits während des stationären Aufenthaltes.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	Ein eigens dafür eingerichteter Therapieraum sowie in der Vojta-Therapie ausgebildete und zugelassene Therapeuten ermöglichen die fundierte Behandlung von Kindern.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Naturmoorpackung, Wärmestrahler, heiße Rolle, Kryotherapie stehen in der Abt. für Physiotherapie zur Verfügung.
MP51	Wundmanagement	Eine ärztlich- pflegerische Wundkommission mit qualifizierten Wundexperten gewährleistet die professionelle Behandlung und Beratung zu allen Fragen der Wundbehandlung.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Im Rahmen des Entlassmanagements kooperieren wir eng mit stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Die Qualität der Pflegeüberleitung wird durch einen gemeinsam entwickelten Pflegeüberleistungsbogen gesichert.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Unser Sozialdienst berät Patienten und Angehörige und vermittelt den ersten Kontakt.

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	Am Standort Mühlhausen ist ein Abschiedsraum vorhanden, der die speziellen Anforderungen berücksichtigt.
SA01	Aufenthaltsräume	Großzügig und ansprechend gestaltete Aufenthaltsbereiche laden zum Verweilen ein.
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	Sind vorhanden.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Gegen Zuzahlung ist es möglich, den Komfort eines Einzelzimmers zu wählen. Die Wahlleistung Einzelzimmer beinhaltet noch andere zusätzliche Leistungen, die den Klinikaufenthalt angenehmer gestalten sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zimmer (elektrisch höhenverstellbares Komfortbett, Safe, komfortables Badezimmer mit Haartrockner, Bademantel und Dusch-/Handtücher; Körperpflegeset mit exklusiver Kosmetiktasche)</li> <li>- Kommunikation (Telefon, Fernsehgerät, kostenfreie Nutzung Faxgerät oder Laptop, Internetzugang, Tageszeitung, Literatur im Zimmer)</li> <li>- kulinarische Extras a la carte (täglich frisches Obst)</li> </ul>
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Nasszellen erfüllen die spezifischen Anforderungen. Zusätzlich sind behindertengerechte Bäder vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Begleitpersonen können grundsätzlich im Patientenzimmer oder separat untergebracht werden. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Unsere Patientenzimmer sind modern ausgestattet und verfügen über eine eigene Nasszelle. Bei der künstlerischen Gestaltung wurden die spezifischen Anforderungen von Patienten und Angehörigen beachtet (warme harmonische Farbtöne, Motive aus dem Landkreis).
SA12	Balkon/ Terrasse	Alle Stationen verfügen über einen eigenen Balkon.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Die Bettengröße kann bedarfsweise in Länge oder Breite angepasst werden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Sind vorhanden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Alle Patientenzimmer sind standardisiert mit TV ausgerüstet.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Internetzugang/W-LAN wird als Wahlleistung angeboten.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Am Standort Bad Langensalza ist der Empfang ausgewählter Radiosender möglich.
SA18	Telefon	Alle Patientenzimmer sind standardisiert mit Telefon ausgerüstet.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Alle Patientenzimmer sind standardisiert mit Wertfach ausgerüstet.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Die angebotenen Speisen werden täglich in unserer hauseigenen Küche frisch zubereitet. Im Patientenzimmer liegen die Frühstückskarte und eine aktuelle Mittags- und Abendspeisekarte für die Patienten zur Information und Vorauswahl bereit. Es besteht die Möglichkeit, nach persönlichen Geschmack die Mahlzeiten zum Frühstück, Mittagessen, Vesper und Abendbrot aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenzustellen. Sollte der Arzt eine spezielle Diätkost verordnet haben, so kann dies zu Einschränkungen in der Komponentenauswahl führen. Verpflegungsassistenten befragen die Patienten täglich nach Ihren Wünschen entsprechend des Speisenplanes für den nächsten Tag.

SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Verschiedene Sorten Mineralwasser, Tee und Kaffee werden im stationären und ambulanten Behandlungsbereich angeboten.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	Eine qualifizierte Diät- und Ernährungsberatung ist gewährleistet.
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	Es werden Nachmittagsgetränke serviert.
SA22	Bibliothek	Es besteht die Möglichkeit, Bücher kostenlos in unserer mobilen Patientenbibliothek auszuleihen.
SA23	Cafeteria	An beiden Standorten können Patienten und Angehörigen das breite Angebot der Cafeteria in angenehmer Umgebung nutzen. Sie ist täglich geöffnet.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Patienten können über das zentrale Chefarztsekretariat den Faxempfang veranlassen.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Fortbildungsangebote und Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit sind auf unserer Homepage bzw. in der regionalen Tagespresse veröffentlicht.
SA26	Friseursalon	Diese Dienstleistung ist zwar nicht unmittelbar im Haus vorhanden, kann aber auf Wunsch über das Pflegepersonal bestellt werden.
SA27	Internetzugang	Internetzugang/W-LAN ist bei entsprechender Wahlleistung möglich.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Zeitungen und Zeitschriften erhalten Sie in großer Auswahl im Eingangsbereich (Standort Mühlhausen) bzw. in der Cafeteria (Standort Bad Langensalza) des Klinikums. Zusätzlich halten wir ein angemessenes Angebot an Blumen, Spielwaren und Hygieneartikeln bereit.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Ein Raum der Stille berücksichtigt die besonderen Anforderungen und bietet Rückzugsmöglichkeit.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Sind in unmittelbarer Nähe zum Klinikum vorhanden. Bitte beachten Sie die Gebührenpflicht.
SA31	Kulturelle Angebote	Interessante Veranstaltungen wie Buchlesungen, Vorträge oder kulturelle Veranstaltungen wie z. B. unser jährliches Weihnachtskonzert bringen Abwechslung ins Klinikleben und unterstützen den Heilungsprozess.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Diese Dienstleistung ist zwar nicht unmittelbar im Haus vorhanden, kann aber auf Wunsch über das Pflegepersonal bestellt werden.
SA51	Orientierungshilfen	Unser strukturiertes Wegeleitsystem unterstützt Sie bei der selbständigen Orientierung im Haus und auf dem Klinikgelände. Unterstützend stehen Ihnen die Mitarbeiter der Pforte bzw. des Patientenservice als Ansprechpartner und Begleitperson zur Verfügung.
SA33	Parkanlage	Ein ausgiebiger Spaziergang durch die eigenen Parkanlagen dient der Genesung.
SA52	Postdienst	Ihre Post stellen wir während des stationären Aufenthaltes gern zu. Bitte nutzen Sie auch unser Grußkartenangebot der Homepage.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Rauchen ist im gesamten Klinikgebäude nicht gestattet. Der Status eines rauchfreien Krankenhauses wird angestrebt.
SA53	Schuldienst	Jeden Montag-, Dienstag- und Donnerstagsvormittag kommt eine Lehrerin in das Klinikum und gibt allen schulpflichtigen Patienten Unterricht in den Hauptfächern, wenn sie stationär behandelt werden müssen.
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	Am Standort Mühlhausen steht für die Behandlung ein Bewegungsbad zur Verfügung.
SA37	Spielplatz/ Spielecke	Eine Spielecke ist am Standort Mühlhausen im Eingangsbereich vorhanden.
SA54	Tageszeitungsangebot	Zeitungen und Zeitschriften erhalten Sie in großer Auswahl im Eingangsbereich (Standort Mühlhausen) bzw. in der Cafeteria (Standort

		Bad Langensalza) des Klinikums.
SA38	Wäscheservice	Bei entsprechender Wahlleistung erhalten die Patienten Dusch-/Handtücher sowie einen Bademantel.
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	Verschiedene Selbsthilfegruppen arbeiten mit dem Klinikum zusammen. Ihr behandelnder Arzt und die Kolleginnen vom Sozialdienst beraten sie gern.
SA55	Beschwerdemanagement	Bitte wenden Sie sich bei Problemen oder Fragen zunächst vertrauensvoll an die zuständigen ärztlichen und pflegerischen Ansprechpartner. Zusätzlich stehen Ihnen unser Meinungs- und Beschwerdefragebogen, die Patientenfürsprecher sowie die Stabsstelle Qualitätsmanagement zur Verfügung.
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Die „Grünen Damen“ wollen durch menschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit zur Genesung beitragen. Ihre wichtigste Aufgabe ist das Zuhören und das Gespräch am Krankenbett. Außerdem kann man sich mit kleinen Wünschen für Dinge des persönlichen Bedarfs an die „Grünen Damen“ wenden, etwa eine Zeitung holen, auch Vorlesen, Einkaufen, einen Brief schreiben usw. Die „Grünen Damen“ begleiten die Patienten gern auch bei einem Spaziergang. Wie alle Mitarbeiter des Krankenhauses unterliegen auch die „Grünen Damen“ der Schweigepflicht.
SA41	Dolmetscherdienste	Bitte wenden Sie sich bei Kommunikationsproblemen vertrauensvoll an den Patientenservice oder die zuständigen ärztlichen und pflegerischen Ansprechpartner. Wir organisieren für Sie einen professionellen Dolmetscherdienst oder bitten eigenes Personal mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen um Hilfe.
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Bitte wenden Sie sich bei Bedarf vertrauensvoll an unseren Patientenservice.
SA42	Seelsorge	Die Ansprechpartner der Krankenhauseelsorge sowie deren Erreichbarkeit und Angaben über Andachten finden Sie in unserer Informationsbroschüre für Patienten „Auf einen Blick“, welche in jedem Patientenzimmer ausliegt.

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Am Klinikum sind mehrere Professoren/-innen und Privatdozenten tätig, die über Lehrbefähigungen auf den Gebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie/ Orthopädische Chirurgie sowie Medizinische Mikrobiologie verfügen. Dies und sehr großzügig bemessene Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gewährleisten medizinische Leistungen auf hohem medizinischem Niveau zum Wohle der Patienten.

Das Klinikum beteiligt sich als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Göttingen an der Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin im Praktischen Jahr (PJ). Neben den Tertialen in Chirurgie und Innerer Medizin bieten wir als Wahlfächer die Anästhesie, Gynäkologie und Pädiatrie an. Das Praktische Jahr wird an beiden Standorten - auch kombiniert - organisiert. Nach einem feststehenden Plan werden regelmäßig Lehrveranstaltungen angeboten.

Aber auch in die Ausbildung von mittlerem medizinischem Personal wird erheblich investiert. Im dualen System werden Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und Operationstechnische Assistenten/-innen in Zusammenarbeit mit der Johann-August-Röbling-Schule, einer Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales in Mühlhausen, bzw. der Schule für Operationstechnische Assistenz an der Universitätsmedizin Göttingen der Georg-August-Universität ausgebildet. Für viele andere Ausbildungsberufe stellen wir praktische Ausbildungsplätze zur Verfügung. Auf jeder Station im Klinikum arbeitet mindestens ein/-e Praxisanleiter/-in, so dass eine hochqualifizierte Ausbildung gewährleistet ist.

## A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Universitätsmedizin Göttingen, Georg- August- Universität</li> <li>- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</li> <li>- Otto- von- Guericke-Universität Magdeburg</li> </ul>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	<p>Praktisches Jahr in den Fächern Chirurgie und Innere Medizin sowie in den Wahlfächern Gynäkologie, Pädiatrie und Anästhesie.</p> <p>Famulaturen aller Fachrichtungen sowie Anerkennungspraktika im Rahmen von Gleichwertigkeitsprüfungen werden angeboten.</p>
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Es besteht eine projektbezogene Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordhausen, Studiengang Sozialmanagement/Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.
FL00	Praxispartnerin des dualen Studiengangs Betriebswirtschaft Studienrichtung Management im Gesundheitswesen (Bachelor of Arts) der Staatlichen Studienakademie Thüringen, Berufsakademie Gera	

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	praktische Ausbildung auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	praktische Ausbildung auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB09	Logopäde und Logopädin	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB00	Rettungsassistent/-innen, Rettungssanitäter/-innen	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages
HB00	PTA	praktische Ausbildung im Rahmen eines Berufsausbildungsvertrages
HB00	Altenpfleger/-innen	praktische Ausbildung im Rahmen eines Kooperationsvertrages

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

576

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 21.395  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Ambulante Fallzahl: 32.129 (Fallzählweise)

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	123,2 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 74,8 Standort Bad Langensalza: 48,4
- davon Fachärztinnen/-ärzte	75,2 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 44,7 Standort Bad Langensalza: 30,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	4 Personen	2 Fachärzte HNO 2 Facharzt Urologie
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	283,5 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 149,5 Standort Bad Langensalza: 134,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	54,7 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 46,3 Standort Bad Langensalza: 8,4
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 0,8
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	7,0 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 7,0
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	11,7 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 3,8 Standort Bad Langensalza: 7,9
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	8,4 Personen	Standort Mühlhausen: 8,4
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	7,0 Vollkräfte	Standort Mühlhausen: 2,0 Standort Bad Langensalza: 5,0

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	3,0	Standort Mühlhausen: 3,0
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	13,9	Standort Mühlhausen: 9,0 Standort Bad Langensalza: 4,9
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	2,0	Standort Bad Langensalza: 2,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	15,5	Standort Mühlhausen: 9,5 Standort Bad Langensalza: 6,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,8	Standort Mühlhausen: 0,8
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,5	Standort Mühlhausen: 0,5
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	2,0	Standort Mühlhausen: 2,0
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1,0	Standort Mühlhausen: 1,0
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	1,0	Standort Bad Langensalza: 1,0
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,0	Standort Mühlhausen: 1,0
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	1,0	Standort Mühlhausen: 1,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	6,9	Standort Mühlhausen: 3,5 Standort Bad Langensalza: 3,4
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	17,7	Standort Mühlhausen: 9,3 Standort Bad Langensalza: 8,4
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,0	Standort Mühlhausen: 1,0
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	17,4	Standort Mühlhausen: 9,4 Standort Bad Langensalza: 8,0

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			System zur Überprüfung der Beweglichkeit von Gelenken
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Standort Bad Langensalza: 128-Zeilen Computertomograph mit sehr geringen Untersuchungszeiten und sehr feiner Bilddarstellung, ermöglicht Bilder des schlagenden Herzens Standort Mühlhausen: 64-Zeilen Computertomograph mit sehr geringen Untersuchungszeiten
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	hochauflösende Bilder in HD-Qualität
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	Herzkatheterlabor nur am Standort Bad Langensalza vorhanden.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			Standort Bad Langensalza: zum Beispiel zur kosmetischen Haarentfernung, bei Hautproblemen und zur Tattoo-Entfernung sowie bei Prostata-Operationen

AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Wir sind eines von wenigen Krankenhäusern Deutschlands, die ein offenes Gerät anbieten (besonders vorteilhaft für adipöse Personen oder bei "Platzangst"). Standort Bad Langensalza: 1,0 Tesla MRT offen für adipöse Patienten oder "Angstpatienten" und 1,5 Tesla MRT geschlossen Standort Mühlhausen: 1,5 Tesla MRT geschlossen
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA24	OP-Navigationsgerät			Standort Bad Langensalza: Gerät zur computergestützten Durchführung von Knie- und Hüftoperationen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		nur am Standort Bad Langensalza
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Geweberödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		

AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		nur am Standort Bad Langensalza
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	nur am Standort Mühlhausen
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		Standort Mühlhausen: Kleine Kapsel mit integrierter Kamera, die nach Verschlucken eine Videoaufzeichnung des Magen-Darm-Traktes vornimmt.
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	nur am Standort Mühlhausen
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	nur am Standort Bad Langensalza
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		nur am Standort Mühlhausen
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA65	Echokardiographiegerät			
AA67	Operationsmikroskop			

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen



## B-1 Fachabteilung für Gastroenterologie und Diabetologie, Standort Bad Langensalza

### B-1.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Gastroenterologie und Diabetologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Thomas Höhn

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 – 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Die Nierenschwäche (Niereninsuffizienz) ist ein häufiges Begleitphänomen vieler Erkrankungen. Die Diagnostik erfolgt laborchemisch und mittels hoch qualifizierten Ultraschalls. Die Therapie der Niereninsuffizienz sowie die Abheilung von spezifischen Nierenerkrankungen erfolgt in schweren Fällen in enger Absprache mit einer kooperierenden Dialysepraxis.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	Störungen der Schilddrüsen-Funktion können Ursachen vielfältiger klinischer Symptome sein (zum Beispiel Durchfall, Herzrasen, Gewichtsabnahme aber auch Schwäche und Müdigkeit). Die Diagnostik erfolgt mittels Laboruntersuchungen sowie hoch qualifiziertem Ultraschall und ggf. in Zusammenarbeit mit einer nuklearmedizinischen Praxis. Bezüglich des Diabetes mellitus werden Blutzucker-Tag-Nacht-Profile erstellt um die erforderliche Insulinmenge erfassen zu können. Diese Profile sind die Grundlage der Therapie. Außerdem erfolgen ausführliche Beratungen und Informationen über das Krankheitsbild.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Die Endoskopie (Gastroskopie und Koloskopie) ist Grundlage der Diagnostik von Magen-Darm-Erkrankungen mit der Möglichkeit der Probeentnahme. Zusätzlich besitzt sie therapeutisches Potential zum Stillen von Blutungen mit verschiedenen Methoden, zur Beseitigung von Engstellen im Magen-Darm-Trakt (Bougierung, Ballondilatation, Argon-Plasma-Beamer) und zur Entfernung prämaligener Polypen. Bei Schluckstörungen verschiedener Ursache kann eine Ernährungssonde durch die Bauchwand (PEG) gelegt werden. Einen zentralen Stellenwert in der Diagnostik des Magen-Darm-Kanals und der anderen Bauchorgane besitzt auch die hoch qualifizierte Sonographie. Damit können auch gezielte Punktionen zur Gewebegewinnung bei unklaren Befunden erfolgen. Bei ganz speziellen Fragestellungen kommt auch die Endosonographie zum Einsatz.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik von Erkrankungen des Analkanals mittels Proktoskopie und Analkanometrie. Mittels Ligaturbehandlung können Hämorrhoiden therapiert werden.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Einen zentralen Stellenwert zur Diagnostik von Leber, Galle und Pankreaserkrankungen besitzt die hoch qualifizierte Sonographie einschließlich farbkodierter Dopplersonographie und Kontrastmittelsonographie. Damit können z. B. fast alle Befunde der Leber einer entsprechenden Krankheit zugeordnet werden. Im Zweifelsfall erfolgt die gezielte Punktion. Mit der ERCP können Gallengangssteine entfernt und durch Stenteinlage kann der Gallenfluss dauerhaft sichergestellt werden.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die Diagnostik von Erkrankungen des Bronchialsystems erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Radiologie (Röntgenaufnahme Thorax, Thorax-CT). Mittels Bronchoskopie ist die Probeentnahme von Bronchialgewebe möglich und das diagnostische oder therapeutische Absaugen von Sekreten.

VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	In der Abteilung Gastroenterologie sind Erkrankungen des rheumatologischen Formkreises ein Schwerpunkt. Das komplette Spektrum der rheumatologischen Diagnostik steht den Patienten in unserer Klinik zur Verfügung. Eine gezielte Therapie inklusive die Antikörpertherapie und eine Beratung können den Patienten angeboten werden.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die komplexe Diagnostik, Therapie und Nachsorge von allen gastrointestinalen Tumoren werden in unserer Klinik angeboten. Die Therapie von Patienten mit Enddarmtumoren erfolgt in Kooperation mit dem Darmzentrum Bad Langensalza bzw. der Strahlenklinik in Erfurt.
VI35	Endoskopie	
VI43	Chronische entzündliche Darmerkrankungen z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn	Ein Schwerpunkt besteht in der Diagnostik und Therapie von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Dabei kann den Patienten ggf. auch eine ambulante Weiterbehandlung angeboten werden.
VI00	Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen und Erkrankungen des Gefäßsystems	Es besteht eine enge Zusammenarbeit in der Diagnostik mit der kardiologischen und der radiologischen Abteilung. Bestimmte Interventionen können von diesen auch durchgeführt werden. Für alle weiterführenden Probleme pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie am Standort Mühlhausen.
VI00	Gastroenterologische Funktionsuntersuchungen	Wir führen die Langzeit-ph-Metrie des Ösophagus und die Manometrie (Druckmessung) des Ösophagus zur Erkennung einer pathologischen Säurebelastung und von Motilitätsstörungen des Ösophagus durch, außerdem die Analmanometrie zur Erkennung und Verlaufsbeurteilung einer Analsphinkterschwäche.
VI00	Hepatologie	Die hepatologische Diagnostik stützt sich auf verschiedene Bluttests, eine Ultraschalldiagnostik durch ein hoch auflösendes Ultraschallgerät sowie bei einigen Patienten eine histologische Diagnostik durch eine Leberbiopsie (Gewebeentnahme). Bei gezielten Fragestellungen wird eine kontrastmittelverstärkte Sonographie zusätzlich durchgeführt. Die Therapie des kompletten Spektrums von Lebererkrankungen steht den Patienten zur Verfügung. Bei speziellen Lebertumoren erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Zentren wie Universitätskliniken. Die Auswahl und die Nachbetreuung von Patienten mit Leberzirrhose zu einer Lebertransplantation erfolgen in unserer Klinik in Kooperation mit der Universitätsklinik Göttingen.

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2216

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E11	144	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I50	140	Herzschwäche
J18	137	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I10	129	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J44	107	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
K52	86	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
A08	65	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
K29	65	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
R55	58	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
R10	48	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
1-632	783	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	607	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	358	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	219	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-760	115	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
5-513	95	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
1-710	76	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3-056	74	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
1-631	64	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
3-055	54	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterungen</i>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ermächtigung	VI00	<b>Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, eingeschränkt auf das Gebiet der Inneren Medizin</b>	Abzurechnen nach den GOP: 01321, 01436, 01600, 01601, 01602, 02100, 02101, 02110, 02120, 02320, 13255, 13256, 13400, 13401, 13402, 33042, 40120, 40122 und 40144 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Vertragsarztes, ermächtigten Arztes, Arztes an zugelassenen Einrichtungen gem. §§ 95 Abs. 1 und 311 SGB V und Arztes an sonstigen ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-650	987	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	362	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	228	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-482	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-469	6	Sonstige Operation am Darm
1-653	≤5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-654	≤5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
1-651	≤5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

#### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	21,0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	3,0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	Diabetesassistentin
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0 Vollkräfte

## B-2 Fachabteilung für Gastroenterologie, Diabetologie und Pneumologie, Standort Mühlhausen

### B-2.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Gastroenterologie, Diabetologie und  
Pneumologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Martin Gutermann

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Sonographie, Labor, enge Kooperation mit Dialysepraxis
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	einschließlich Diabetikerschulungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Durch Gastroskopie, Koloskopie, Kapselendoskopie, Enteroskopie und Sonographie werden die verschiedenen Krankheiten diagnostiziert und ggf. endoskopisch behandelt.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Endoskopie, Polypabtragung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diagnostische Klärung von Leberkrankheiten durch Sonographie, spezifische Laboruntersuchungen, Leberpunktionen und ERCP</li> <li>- diagnostische Klärung von Erkrankungen der Galle und des Pankreas durch Sonographie, Labor, CT, MRT (MRCP), ERCP und PTC</li> <li>- Entfernung von Gallengangssteinen</li> <li>- Schaffung von Drainagen über ERCP und PTC</li> </ul>
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Röntgen- und serologische Diagnostik, Basistherapie und Immunsuppressiva
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Nutzung von Labor und Endoskopie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Videoendoskopie und Kapselendoskopie</li> <li>- therapeutischen Endoskopien, z. B. Blutstillung, Behebung von Engstellen (incl. Metallstents), Entfernung von Polypen, kleinen Tumoren und Steinen</li> </ul> <p>Die Qualität unserer endoskopischen Papillotomien lassen wir extern (Deutsches Papillotomieregister) prüfen.</p>
VI43	Chronische entzündliche Darmerkrankungen z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn	Es bestehen enge Kontakte zur Patientenvereinigung DCCV. Arzt- Patientenseminare werden angeboten.

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Diabetikerschulung

Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1498  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J44	94	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
E11	84	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
J18	81	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K52	78	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
K80	55	Gallensteinleiden
K83	43	Sonstige Krankheit der Gallenwege
A08	42	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
A09	36	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
K29	36	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
A04	35	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	640	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	367	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	175	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-444	134	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-513	130	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
1-710	126	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5-452	73	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-640	46	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
1-620	39	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-631	38	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-650	372	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	141	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	74	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-482	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
1-651	≤5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-489	≤5	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-652	≤5	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
1-654	≤5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-2.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,8 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Fachkrankenschwester für Blutspende- und Transfusionswesen

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	Diabetesassistentin
ZP12	Praxisanleitung	

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Abteilung nicht zu.

**B-3 Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie,  
Standort Bad Langensalza**

**B-3.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Frank Lange

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarkes, Krebserkrankungen des Blutes und Erkrankungen des Immunsystems und Blutgerinnungsstörungen bilden den Schwerpunkt der Abteilung Hämatologie. Bei der Diagnostik von Erkrankungen des Knochenmarkes muss häufig eine Knochenmarkpunktion durchgeführt werden. Mit zytologischer Spezialfärbung können in unserem Zentrallabor die verschiedenen Bluterkrankungen differenziert werden. Durch eine sonographiegestützte Herdpunktion kann bei unbekanntem Herdbefunden eine Probe gewonnen werden. An Hand dieses Präparates kann der Pathologe erkennen, ob es sich um einen gut- oder bösartigen Prozess handelt. Die Chemotherapie führen wir bei Leukämie und Lymphdrüsenkrebs nach nationalen und internationalen Leitlinien und Empfehlungen durch.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die onkologische Abteilung befasst sich mit Krebserkrankungen verschiedener Organsysteme, besonders der Kolon- und Rektumkarzinome. Im Rahmen interdisziplinärer onkologischer Konsile erfolgt die Diagnostik und Therapieplanung. Gemeinsam wird der beste Behandlungsweg entschieden. Therapeutisch führen wir eine medikamentöse Therapie mit krebstötenden Medikamenten, Chemotherapie, bei verschiedenen Krebserkrankungen nach nationalen und internationalen Leitlinien und Empfehlungen durch.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI40	Schmerztherapie	
VX00	Ultraschallgestützte Gewebeentnahme durch Biopsie der Bauchorgane	

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 530  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C18	229	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	80	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C16	37	Magenkrebs
C25	24	Bauchspeicheldrüsenkrebs
J18	11	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
C61	10	Prostatakrebs
I50	9	Herzschwäche
C19	8	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
C22	7	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C78	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-543	332	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-547	64	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
1-632	52	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-542	37	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
1-440	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	18	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-153	15	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-444	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-631	6	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
8-137	6	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Onkologische Ambulanz	LK15	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ23	Innere Medizin

#### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Abteilung nicht zu.

**B-4 Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie,  
Standort Mühlhausen**

**B-4.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Hämatologie und internistische Onkologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Frank Lange

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarkes, Krebserkrankungen des Blutes und Erkrankungen des Immunsystems und Blutgerinnungsstörungen bilden den Schwerpunkt der Abteilung Hämatologie.</p> <p>Bei der Diagnostik von Erkrankungen des Knochenmarkes muss häufig eine Knochenmarkpunktion durchgeführt werden. Mit zytologischer Spezialfärbung können in unserem Zentrallabor die verschiedenen Bluterkrankungen differenziert werden. Durch eine sonographiegestützte Herdpunktion kann bei unbekanntem Herdbefunden eine Probe gewonnen werden. An Hand dieses Präparates kann der Pathologe erkennen, ob es sich um einen gut- oder bösartigen Prozess handelt.</p>
VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>Die onkologische Abteilung befasst sich mit Krebserkrankungen verschiedener Organsysteme, besonders der Kolon- und Rektumkarzinome. Im Rahmen interdisziplinärer onkologischer Konsile erfolgt die Diagnostik und Therapieplanung. Gemeinsam wird der beste Behandlungsweg entschieden. Therapeutisch führen wir eine medikamentöse Therapie mit krebstötenden Medikamenten, Chemotherapie, bei verschiedenen Krebserkrankungen nach nationalen und internationalen Leitlinien und Empfehlungen durch.</p>
VI23 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI38 Palliativmedizin	<p>Die umfassende und ganzheitliche Versorgung ist auch bei unheilbaren Erkrankungen möglich. Mit der Abt. für Anästhesie und Intensivmedizin besteht eine enge Zusammenarbeit bei schmerztherapeutischen Problemen.</p>
VI40 Schmerztherapie	

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

#### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1412  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C34	174	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C83	74	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
C16	71	Magenkrebs
C18	69	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	65	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
D46	64	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
C56	54	Eierstockkrebs
J18	40	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J44	30	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C92	29	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-542	359	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-543	276	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
1-632	167	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	62	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-399	55	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-710	54	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-424	49	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
1-440	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-620	40	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-982	34	Fachübergreifende Sterbebegleitung

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Onkologische Ambulanz	LK15	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt.

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte

##### Ärztliche Fachexpertise

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnung</i>
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

##### Zusatzweiterbildungen

<i>Nr.</i>	<i>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</i>
ZF30	Palliativmedizin

### B-4.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,8 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3 Vollkräfte (Arzthelferin)
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
ZP00	2 Zusatzqualifikationen Palliativ Care

### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Abteilung nicht zu.

## B-5 Fachabteilung für Kardiologie, Standort Bad Langensalza

### B-5.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Kardiologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Matthias Oehler

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Linksherzkathetermessplatz mit Stentimplantationen, PTCA</li> <li>- Rechtsherzkatheter mit Herzzeitminutenvolumen-Bestimmung und Thermodilution</li> </ul>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	nichtinvasive kardiopulmonale Funktionsdiagnostik
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI00	Schrittmachertherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- permanente Schrittmachertherapie und Implantation von Ein-, Zwei- oder Dreikammerherzschrittmachern, je nach Lokalisation der Störung</li> <li>- Nachsorge von Herzschrittmachern im Rahmen einer persönlichen Ermächtigung auf Überweisung durch eine Schrittmacher- ICD- kontrollierende Praxis</li> </ul>
VI00	elektrische Kardioversion	
VI00	ICD-Implantationen	<p>Die Therapie von Herzrasen oder Kammerflimmern ist bei vielen Patienten nur durch einen Defibrillator mit ausreichender Sicherheit möglich. Es stehen Ein-, Zwei- oder Dreikammergeräte zur Verfügung. Eine neue Therapiemöglichkeit bei Patienten mit einer Herzschwäche und Leitungsstörungen innerhalb des Herzens ist die kardiale Resynchronisationstherapie. Durch die Implantation eines sogenannten biventrikulären Schrittmachers kann ein synchroner Ablauf der Herzkontraktion wiederhergestellt werden.</p>

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1800  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	444	Herzschwäche
I20	390	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I21	232	Akuter Herzinfarkt
I48	135	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10	99	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I11	97	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
R07	93	Hals- bzw. Brustschmerzen
I47	59	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I25	55	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I49	52	Sonstige Herzrhythmusstörung

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	1025	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-837	696	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
1-266	355	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-710	240	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5-377	107	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
3-052	91	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-279	86	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
1-760	53	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
5-378	46	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
1-273	40	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Kardiologische Sprechstunde	LK18	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	13	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-266	≤5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-273	≤5	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-710	≤5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-712	≤5	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
3-608	≤5	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

#### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Abteilung nicht zu.

### B-5.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,9 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,9 Vollkräfte (Familienpflegehelferin)
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Abteilung nicht zu.

**B-6 Fachabteilung für Kardiologie,  
Standort Mühlhausen**

**B-6.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Kardiologie

**Name des Chefarztes:**

Frau Dr. med. Sibylle Kaiser

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Erkennung und gegebenenfalls sofortige Behandlung von Herzkranzgefäß- und Klappenerkrankungen durch unser Team am Standort Bad Langensalza
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	einschließlich Rechtsherzkatheteruntersuchungen mit medikamentöser Vasodilatatorentestung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Die Echokardiographie ist eine schmerzlose und nicht eingreifende Untersuchungsmethode zur Diagnostik von Herzklappen- und Herzmuskelerkrankungen. Bei der transösophagealen Echokardiographie können heute hochauflösende Schallköpfe von der Speiseröhre aus millimetergenau Strukturen innerhalb des Herzens darstellen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Die Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen ist eine Gefäßdarstellung inkl. der Blutflussmessung. Dabei werden Erkrankungen an Arterien und Venen im ganzen Körper aufgedeckt.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Es besteht enge Zusammenarbeit mit der Stroke-Unit des Ökumenischen Hainich-Klinikums und unserer Abteilung für Gefäßchirurgie.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Erstellung von Blutdrucktagesprofilen durch Langzeit-Blutdruckmessungen über 24 Stunden
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Luftnot durch Erkrankungen der Atemwege kann mit Lungenfunktionsuntersuchungen wie Bodyplethysmographie, Diffusionsmessungen und Bestimmungen der Atemmuskulatur geklärt und unter Therapie beurteilt werden. Die Bronchoskopie, sog. Spiegelung der Atemwege ist eine Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien mit einem beweglichen Endoskop zur direkten Erkennung verschiedenster Erkrankungen dieser Organe. Die Spiroergometrie ermöglicht eine objektive Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit (Belastungsuntersuchung mit Analyse von Atemmechanik und Atemgasen).
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Punktion und Drainage von Pleuraflüssigkeit zur Diagnostik und/oder Therapie
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Überwachung und Behandlung auf einer Intermediat-Care-Station (IMC) und ITS, einschließlich nichtinvasiver Beatmungstherapien, medikamentöser und Elektrotherapie des Herzens, Perikardpunktionen, Schock- und Sepsisbehandlungen, Detoxikationen etc. Einsatz der intraaortalen Ballonpumpe (IABP) als Kreislaufunterstützungssystem, welches bei schwerem Kreislaufversagen im Rahmen der Intensivtherapie eingesetzt wird.

VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Alter und der Prophylaxe bzw. Rehabilitation von eingeschränkten Körperfunktionen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Durch die elektrophysiologische Untersuchung können auch nur zeitweise auftretende Herzrhythmusstörungen erkannt, identifiziert und dann gezielt durch eine Katheter-Ablation behandelt werden.
VI00	VI 00 Diagnostik und Therapie von Bewusstlosigkeitszuständen	Bei der Einschätzung von unklaren Bewusstlosigkeitszuständen wird zur ergänzenden Diagnostik die Kipptischuntersuchung durchgeführt. Loop-Rekorder-Implantationen sind sehr kleine unter die Haut implantierbare EKG-Aufzeichnungsgeräte, die ebenfalls zur Aufklärung unklarer Bewusstlosigkeitszustände Anwendung finden.
VI00	VI 00 Herzschrittmacher-, Resynchronisations- und Defibrillatorsysteme	Alle sog. 1 Kammer-, 2 Kammer- und 3 Kammer-Herzschrittmacher und Defibrillatoren implantieren wir und betreuen diese Systeme auch im medizinischen Notfall nach.

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2100  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	398	Herzschwäche
I10	222	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I48	172	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I21	167	Akuter Herzinfarkt
R55	94	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
R07	88	Hals- bzw. Brustschmerzen
J18	84	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I20	83	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I49	55	Sonstige Herzrhythmusstörung

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-266	594	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-710	224	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3-052	127	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
5-377	100	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-640	56	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
5-378	39	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
1-275	31	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-265	29	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
8-641	21	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
1-620	20	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Kardiologische Sprechstunde	VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
AM00	Leistungserbringung im Rahmen von Verbringungsleistungen für andere Krankenhäuser z.B. Ultraschalluntersuchungen des Herzens	Konsiliarambulanz für Patienten anderer Krankenhäuser	VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
5-378	≤5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

#### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	Intensivmedizin für Innere Medizin
ZF00	Notfallmedizin	

### B-6.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	14,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte (Kinderpflegerin)
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

*Fachweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

*Zusatzqualifikationen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

*B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0

**B-7 Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und  
Proktologie, Standort Bad Langensalza**

**B-7.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und  
Proktologie

**Name des Chefarztes:**

Priv.-Doz. Dr. med. Lutz-Dieter Schreiber

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse) mit konsequentem Einsatz des intraoperativen Neuromonitorings zum Schutz der Stimmbandnerven.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Zu unserem Leistungsspektrum gehören Operationen am gesamten Verdauungstrakt (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Blinddarm, Enddarm und After). Minimalinvasive Chirurgie (auch endoskopische oder Schlüssellochchirurgie genannt) bei Leisten-, Zwerchfell- und Narbenbrüchen sowie Dickdarmerkrankungen. Chirurgische Endoskopie: Magen- und Dickdarmspiegelungen, Polypabtragung.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Auch hier wird die minimalinvasive Chirurgie angewandt. Außerdem zählen zu unseren Versorgungsschwerpunkten die endoskopische Gallengangssanierung (ERCP/EPT) und Bougierung von Stenosen.
VC60	Adipositaschirurgie	regulierbares Magenband (gastric banding), Schlauchmagenbildung (gastric sleeve), plastische Korrekturen von Hautfalten (Schürzen) und Fettabsaugung (Liposuction)
VC62	Portimplantation	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Alle endoskopisch durchführbaren Operationen werden angeboten. 95% der Blinddarm- und Gallenblasenoperationen werden endoskopisch ausgeführt.
VC71	Notfallmedizin	

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	psychoonkologische Betreuung im Rahmen des Darmzentrums

#### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

#### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1267

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K80	157	Gallensteinleiden
E04	152	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
R10	142	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K35	129	Akute Blinddarmentzündung
K40	77	Leistenbruch (Hernie)
K57	71	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
C18	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
I84	41	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K56	39	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-511	152	Operative Entfernung der Gallenblase
5-470	136	Operative Entfernung des Blinddarms
1-632	118	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	104	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-530	71	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-894	67	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-069	61	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
1-440	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-062	50	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-490	42	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM00	KV-Ermächtigung	VC00	Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der Tumorchirurgie des Gastrointestinaltraktes	Abzurechnen nach den GOP 01310, 01311, 01312, 01600, 01601, 01602, 02100, 02101, 02110, 02120, 02320, 13400, 13401, 13662 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Facharztes für Innere Medizin, Facharztes für Chirurgie und Hausärzten gem. § 73 Abs. 1 a SGB V.

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-650	97	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-399	53	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-530	19	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-385	18	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
1-444	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-894	13	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-903	13	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-378	10	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
1-653	≤5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5-377	≤5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ13	Visceralchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF34	Proktologie

### B-7.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11,3 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0 Vollkräfte

## B-8 Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie, Standort Mühlhausen

### B-8.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Peter Ihle

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC21	Endokrine Chirurgie	Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen der Schilddrüse unter Anwendung des Neuromonitorings einschl. fachspezifischer Vor- und Nachsorge sowie Kooperation mit einer nuklearmedizinischen Klinik.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	laparoskopische und offene Versorgung aller Arten von Bauchdeckenbrüchen, Einsatz von verschiedenen synthetischen Netzen zum spannungsfreien Bauchdeckenverschluss
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	laparoskopische und offenen Verfahren bei Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege einschl. Operationen durch den Bauchnabel (SILS) Es besteht enge Zusammenarbeit mit der endoskopischen Funktionsabteilung.
VC24	Tumorchirurgie	Die Hufeland Klinikum GmbH Standort Mühlhausen wurde in 12/2010 als Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Damit garantieren wir eine leitliniengerechte Vor- und Nachsorge sowie operative und zusätzliche Behandlung aller Krankheiten des Dick- und Mastdarms. Umfassende Behandlung aller bösartigen Erkrankungen des Magens, der Gallenblase, des Gallenganges, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, sowie des Dünndarms und der Lymphknoten einschl. Vor- und Nachsorge. Leitliniengerechte Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Haut- und Weichteile. Kooperation mit der Intensivmedizin, den Unikliniken Göttingen und Jena sowie der Zentralklinik Bad Berka
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Die "Schlüsselloch"-Eingriffe werden bei Gallenwegserkrankungen, Blinddarm, Leistenbrüchen, Dickdarmerkrankungen, Zwerchfellbrüchen, Magen- und Narbenbrüchen durchgeführt. Die notwendige Therapie kann dabei nur im Team von speziell ausgebildeten Ärzten, Schwestern und Technikern erreicht werden.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC71	Notfallmedizin	
VC00	Proktologie	Es erfolgt die umfassende und ausführliche Diagnostik proktologischer Krankheitsbilder (z. B. Hämorrhoidalleiden, Fistelleiden, Vorfälle u. ä.). Dabei kommen sowohl offene als auch minimalinvasive Verfahren zur Anwendung.
VR02	Native Sonographie	ausführliche Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse und der Bauchorgane
VR06	Endosonographie	Untersuchung des Enddarmes bei gut- und bösartigen Erkrankungen

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	psychoonkologische Betreuung im Rahmen des Darmzentrums

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1379  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K80	184	Gallensteinleiden
K40	169	Leistenbruch (Hernie)
K56	121	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	99	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
E04	91	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
K35	83	Akute Blinddarmentzündung
R10	66	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C18	61	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	53	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K43	53	Bauchwandbruch (Hernie)

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-530	173	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	155	Operative Entfernung der Gallenblase
5-469	154	Sonstige Operation am Darm
1-650	149	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-632	122	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-069	88	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-470	79	Operative Entfernung des Blinddarms
1-654	78	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5-893	75	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	65	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ermächtigung Proktologische Sprechstunde	VC55 VC56	Minimalinvasive laparoskopische Operationen Minimalinvasive endoskopische Operationen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeinchirurgische Sprechstunde	VX00	Diagnostik und Therapie bei Patienten der Allgemein- bzw. Visceralchirurgie prä- und postoperativ, die stationär behandelt werden sollen, bzw. die bereits stationär behandelt worden sind

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
1-444	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1-650	≤5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-694	≤5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-482	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-530	≤5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-534	≤5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-624	≤5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-640	≤5	Operation an der Vorhaut des Penis

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ09	Kinderchirurgie
AQ13	Visceralchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF34	Proktologie

### B-8.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,3 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,9 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte (Altenpflegehelferin)
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Study Nurse

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-9 Fachabteilung für Unfallchirurgie, Hand- und periphere Nerven Chirurgie, Standort Bad Langensalza

### B-9.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Unfallchirurgie, Hand- und periphere Nerven Chirurgie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Jens Moor

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5  
99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Alles eingebrachte Metall kann bei Notwendigkeit wieder entfernt werden.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arthroskopische Operationen einschließlich Kreuzbandersatzplastiken</li> <li>- Stabilisierungsoperationen bei Instabilitäten u. a. am Knie- und Sprunggelenk, Schulter- und Ellenbogengelenk, Handgelenk</li> </ul>
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik der Hüfte, des Knie und Sprunggelenkes</li> <li>- Gelenkendoprothetik der Schulter, des Ellenbogengelenkes, des Handgelenkes und der Fingergelenke</li> <li>- Tumorendoprothetik</li> </ul>
VC30	Septische Knochenchirurgie	Wir behandeln akute und chronische Wund- und Knocheninfektionen bzw. Gelenkinfektionen.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung von Wirbelbrüchen der Lenden- und Brustwirbelsäule durch dorsale/ventrale Stabilisierung, ggf. auch minimalinvasiv, Kyphoplastie</li> </ul>
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung von Verletzungen und deren Folgen</li> <li>- Behandlung degenerativer Erkrankungen am Schultergelenk</li> <li>- arthroskopische Stabilisierung nach Luxationen</li> <li>- Osteosynthese bei Oberarmfrakturen durch spezielle Platte/Nägel, auch minimalinvasiv</li> </ul>
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik und arthroskopische Operationen am Ellenbogengelenk</li> <li>- Versorgung akuter Verletzungen mit dem Bewegungsfixateur</li> </ul>
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgung von akuten Verletzungen an Knochen, Sehnen, Nerven und Gefäßen sowie rekonstruktive Eingriffe bei Verletzungsfolgen und Erkrankungen der Hand einschließlich mikrochirurgischer Maßnahmen</li> <li>- Versorgung von Knochenbrüchen der Hand mit speziellem Osteosynthesematerial, Korrekturen von fehlerheilten Frakturen</li> <li>- arthroskopische Operationen</li> </ul>
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik der Hüfte durch Kurzschaftprothesen</li> <li>- Wechseloperationen, minimalinvasiv oder durch Oberflächenersatz</li> <li>- offene Operationen bei femoroacetabulärem Impingement</li> </ul>
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik des Kniegelenkes durch Hemischlitten</li> <li>- Totalendoprothesen oder Wechseloperationen</li> <li>- arthroskopische Operationen, Kreuzbandplastik</li> </ul>
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgung akuter Verletzungen</li> <li>- Operationen zur Rekonstruktion und Korrektur von Fehlstellungen</li> <li>- Gelenkendoprothetik des Sprunggelenkes</li> <li>- arthroskopische Operationen am Sprunggelenk</li> <li>- Knochen-Knorpel-Verpflanzungen</li> </ul>

VC42 Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Die Versorgung Mehrfach-Schwerverletzter erfolgt auf Basis anerkannter medizinischer Leitlinien im Rahmen des Traumanetzwerkes Thüringen.
VO16 Handchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik des Handgelenkes und der Fingergelenke</li> <li>- Versorgung akuter Verletzungen/Verletzungsfolgen und degenerativer Erkrankungen</li> <li>- rekonstruktive Operationen</li> <li>- Bandplastiken</li> <li>- Knochenverpflanzung (auch gefäßgestielt)</li> <li>- endoskopische Dekompression N. ulnaris</li> </ul>
VO19 Schulterchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelenkendoprothetik der Schulter durch Prothesen zur Frakturversorgung, Oberflächenersatz, Totalendoprothesen oder inverse Prothesen</li> <li>- arthroskopische Stabilisierung (Bankart-Operation), arthroskopische subacromiale Dekompression</li> </ul>
VC65 Wirbelsäulenchirurgie	<p>Aufrichtung und Stabilisierung traumatischer bzw. osteoporotisch bedingter Wirbelkörperfrakturen – Kyphoplastie, Vertebroplastie osteolytischer Metastasen. dorsale/ventrale Stabilisierungen bei Verletzungen bzw. Instabilitäten, Operationen an der Wirbelsäule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mikrochirurgische Bandscheibenoperationen</li> <li>- Bandscheibenprothesen</li> <li>- minimalinvasive Fusionen</li> <li>- dynamische Stabilisierungen</li> <li>- interspinöse Platzhalter</li> </ul>
VC00 Gelenkerhaltende Eingriffe	<p>Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Achskorrekturen</li> <li>- Verlängerungs- und Verkürzungsosteotomien der Extremitätenknochen</li> <li>- funktionserhaltende Resektionsarthroplastiken</li> </ul>
VC00 Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konservative Therapie von akuten und chronischen Schmerzsyndromen durch Kathetertechniken und spezielle Injektionstechniken welche CT gestützt sind</li> <li>- spezielle komplexe Handtherapie bei CRPS</li> </ul>
VC00 Versteifungsoperationen der Extremitätengelenke	z.B. Handgelenk, Handwurzel, Finger, Kniegelenk, Sprunggelenk, Fußwurzel bei schmerzhaftem Verschleiß degenerativ/posttraumatisch
VC00 rekonstruktive Weichteil- und Knochenchirurgie im Rahmen von Komplikationen bzw. deren Folgezustände	z.B. Lappenplastik, Segmenttransport, gefäßgestielte Knochen- transplantate
VC00 Schienen und Orthesenversorgung	

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

#### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

#### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1532

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M17	194	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S06	116	Verletzung des Schädelinneren
M51	110	Sonstiger Bandscheibenschaden
S72	101	Knochenbruch des Oberschenkels
S82	96	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	86	Knochenbruch des Unterarmes
M16	74	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
T84	66	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M75	56	Schulterverletzung
S42	54	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-822	181	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-804	137	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-794	130	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-800	122	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-831	111	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-786	105	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-820	96	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-893	94	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-787	90	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-032	85	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>AM05</b>	<b>Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V</b>	<b>KV-Ermächtigung Unfallchirurgie</b>	<b>VC00</b>  <b>VC00</b>	<b>1. posttraumatische Hüft- und Kniegelenksendoprothetik</b>  <b>2. periphere Nerven Chirurgie</b>	zu 1.: Nachbehandlung von Patienten mit Hüftendoprothesen und Kniegelenksprothesen, jeweils auf Überweisung des behandelnden Chirurgen, Orthopäden und Neurologen. zu 2.: Jeweils auf Überweisung des behandelnden Chirurgen, Orthopäden und Neurologen.
<b>AM04</b>	<b>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</b>	<b>KV-Ermächtigung Handchirurgie</b>	<b>VO16</b>	<b>Handchirurgie</b>	Einschließlich der GO-Nr. 07330 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Chirurgen, Orthopäden und Neurologen.

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>AM04</b>	<b>Ermächtigungsumbulanz nach § 116 SGB V</b>	KV-Ermächtigung bei der Nachbehandlung von Polytraumatisierten	<b>VC00</b>	<b>Behandlung bei komplexen Frakturen sowie bei Problemfällen bei Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates</b>	Abzurechnen nach den GO-Nrn. 01310, 01311, 01312, 01600, 01601, 01602, 01620, 01621, 02300, 02310, 02350, 02360, 07340, 40120, 40122, 40144 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Chirurgen, Orthopäden und Facharztes für Orthopädie und Unfallchirurgie
<b>AM09</b>	<b>D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz</b>	D-Arztambulanz	<b>VC00</b>	<b>Behandlung aller Arbeitsunfälle</b>	

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-840	396	Operation an den Sehnen der Hand
5-056	380	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-841	255	Operation an den Bändern der Hand
5-812	217	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-845	177	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5-787	110	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-811	97	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-842	97	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-849	95	Sonstige Operation an der Hand
5-810	47	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist vorhanden.

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ09	Kinderchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Physikalische Therapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### *B-9.11.2 Pflegepersonal*

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

#### *Fachweiterbildungen*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### *Zusatzqualifikationen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### *B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

**B-10 Fachabteilung für Unfallchirurgie,  
Standort Mühlhausen**

**B-10.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Unfallchirurgie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Klaus Poser

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Rekonstruktions- oder Ersatzplastiken von Sehnen und Bändern, z.B. Kreuzbandersatzplastik sowie Hautplastiken, Muskelplastiken zur Defektdeckung.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetik zum Ersatz von zerstörten Gelenken, z.B. bei einer Schenkelhalsfraktur eine Hüftprothese, Oberarmkopfprothesen oder Speichenkopfprothesen bei entsprechenden Frakturen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Versorgung akut lebensbedrohlicher Hirnblutungen, sowie die Versorgung von Kiefer- und Mittelgesichtsverletzungen durch den Kooperationspartner für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Herrn Dr. med. Schenk.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung von Pneumothorax-Patienten.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	In unserem Klinikum wird die arthroskopische Chirurgie am Schultergelenk durchgeführt sowie die primäre prothetische Versorgung von schweren Oberarmkopfbrüchen.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Bei einem handgelenksnahen Speichenbruch sind grundsätzlich eine konservative Behandlung durch Gipsruhigstellung und eine operative Behandlung durch Einbringen von Metall (Drahtstifte oder Platte) möglich. Die Wahl des Behandlungsverfahrens wird wesentlich beeinflusst durch das Alter, den Funktionsanspruch und Begleiterkrankungen der verletzten Person.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Zu unserem Leistungsspektrum gehört die komplexe Rekonstruktionen von Handverletzungen. Handgelenksbrüche werden nach modernen Verfahren versorgt, z.B. winkelstabile Platte. Miniplatten stehen nur für Mittelhand- und Fingerfrakturen zur Verfügung.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle modernen Formen der Osteosynthese werden bei der Versorgung hüftgelenksnaher Knochenbrüchen angewendet. Dazu gehören Platten-osteosynthese (winkelstabil, klassisch), Schraubenosteosynthese oder intramedulläre Nagelung (antegrad/retrograd). Weiterhin führen wir bei schweren Hüftgelenksbrüchen die primäre prothetische Versorgung durch. Ohne Operation können mitunter stabile Schenkelhalsfrakturen behandelt werden. Dies kann mit einer Schmerztherapie und intensiver Krankengymnastik erfolgen. Heparin wird bei operativen sowie nicht operativen Behandlungen zur Thromboseprophylaxe verabreicht.

VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	arthroskopische Chirurgie am Kniegelenk
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versorgung akuter Bauchverletzungen</li> <li>- Versorgung Mehrfach-Schwerverletzter (Polytraumapatienten)</li> <li>- Versorgung unfallchirurgischer kindlicher Verletzungen</li> <li>- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen bei Kindern</li> </ul>
VO19	Schulterchirurgie	
VC00	allgemeine Kinderchirurgie	
VC00	Behandlung von verletzungsbedingten Folgezuständen	Die Korrektur von Fehlstellungen nach Knochenbrüchen, moderne Osteosyntheseverfahren zur Stabilisierung von Knochenbrüchen und die Versorgung von Trümmerfrakturen und offenen Frakturen mit Weichteilschaden durch Fixateur externe Systeme sind weitere Leistungsspektren der Unfallchirurgie.
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

### **B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1250  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S06	225	Verletzung des Schädelinneren
S72	193	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	154	Knochenbruch des Unterarmes
S82	146	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	111	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	43	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S22	37	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S30	26	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
S80	23	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
S43	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-794	255	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-793	150	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-790	135	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-787	98	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-900	97	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-893	83	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-820	56	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-892	40	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-812	36	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Sprechstunde Unfallchirurgie	VX00	Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der Unfallchirurgie	Eingeschränkt auf spezielle Fragestellungen bei Polytraumatisierten, bei komplexen Frakturen, bei Patienten mit Fixateur externe Behandlungen, bei Endoprothesenpatienten (Hüfte, Finger, etc.) sowie Problemfällen bei Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates abzurechnen nach den GOP 01321, 01600, 01601, 01602, 01620, 01621, 02300, 02310, 02350, 02360, 07340, 40120, 40122 und 40144 EBM jeweils auf Überweisung des behandelnden Chirurgen und Orthopäden.
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arztambulanz	VC00	Behandlung aller Arbeitsunfälle	

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-201	18	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-787	13	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-812	9	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8-200	6	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-810	≤5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-811	≤5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-796	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
1-697	≤5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-795	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist vorhanden.

## B-10.11 Personelle Ausstattung

### B-10.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF44	Sportmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

### B-10.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,1 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,6 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
PQ	Operationsdienst

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-11 Fachabteilung für Orthopädie und orthopädische Rheumatologie, Standort Mühlhausen

### B-11.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Orthopädie und orthopädische  
Rheumatologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Prof. Dr. med. David Pfander

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Die minimalinvasive Diagnostik in Form der Arthroskopie von Gelenken mit entsprechender Therapie erfolgt im Bereich der Knie- und Hüftgelenke, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenke. Moderne Therapieverfahren (besonders Bandplastiken des Kniegelenkes) kombiniert mit einer umfassenden arthroskopischen Therapieeinheit, führen zu einer schnellen Rehabilitation der Patienten und damit Verkürzung des stationären Aufenthaltes.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Zu unserem Leistungsspektrum zählen verschiedene konservative Behandlungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- spezielle Injektionstechniken</li> <li>- physikalische Therapie</li> <li>- gezielte Krankengymnastik</li> <li>- Schienen-/Orthesenbehandlung</li> <li>- medikamentöse Therapie</li> </ul>
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Neben der Diagnostik erfolgt die medikamentöse und physikalisch-konservative Behandlung von Patienten mit Spondylopathien.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Neben der Diagnostik erfolgt die medikamentöse und physikalisch-konservative Behandlung von Patienten mit entzündlich-rheumatischen Gelenkerkrankungen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	insbesondere der Osteoporose, medikamentöse Therapien, Korsettversorgungen oder Kyphoplastien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Entfernung von Tumoren des Bewegungsapparates, ggf. Stabilisierung der angrenzenden Knochen/Gelenke, Defektauffüllung.
VO12	Kinderorthopädie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonographie der Säuglingshüfte</li> <li>- Gipsredression des Klumpfußes und anderer Fußdeformitäten</li> <li>- Schienen-/Orthesenbehandlung von angeborenen Deformitäten</li> <li>- Korsettbehandlung bei Skoliose</li> <li>- operative Korrektur von angeborenen Deformitäten</li> </ul>
VO14	Endoprothetik	Implantation von verschiedenen modernen Endoprothesen für verschiedene Gelenke: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hüftgelenk (zementfrei ggf. mit Anwendung eines Navigationssystems, zementiert, Hybrid, Kurzschaftprothesen, Oberflächenersatzprothesen, Revisionsprothesen)</li> <li>- Kniegelenk (Oberflächenersatzprothesen ggf. mit Anwendung eines Navigationssystems, einseitige Schlittenprothesen, gekoppelte Prothesen, Retropatellarersatz, Revisionsprothesen)</li> <li>- Schultergelenk (Oberflächenprothesen, Stielprothesen, inverse Prothesen )</li> <li>- Ellbogengelenk (ungekoppelte Prothesen, gekoppelte Pro-</li> </ul>

thesen)

- Sprunggelenk ( trikompartimentelle OSG Prothese)
- Großzehengelenk

VO15 Fußchirurgie	Im Bereich Fußchirurgie besteht die Möglichkeit der Operation des Hallux valgus durch verschiedene Verfahren (achskorrigierende, gelenkresezierende modellierende oder versteifende Verfahren, Sehnenversetzung, Endoprothese des Großzehengelenkes), Operationen sonstiger Zehendeformitäten (Hammerzehe) sowie Korrekturingriffe bei sonstigen Fußdeformitäten (Spitz-, Klumpfuß, Sprunggelenksarthrose, Fehlstellung nach Unfällen).
VO17 Rheumachirurgie	Operative Therapie von entzündlich-rheumatischen Gelenkerkrankungen an allen Gelenken und Sehnen.
VO18 Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19 Schulterchirurgie	Neben offenen und minimalinvasiven Stabilisierungsverfahren des Schultergelenkes vor allem Rotatorenmanschettenrekonstruktionen und die endoskopischen Operationen des Subakromialraumes.
VC26 Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65 Wirbelsäulenchirurgie	Zu unserem Leistungsspektrum zählen verschiedene Operationen an der Wirbelsäule. Dazu gehören Bandscheibenoperation in mikroskopischer Technik sowie stabilisierende Operationen: Wirbelkörperfusion.
VC66 Arthroskopische Operationen	Die arthroskopischen Operationen erfolgt vorrangig im Bereich der: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kniegelenke, z. B. Meniskusschäden, Knorpelschäden</li> <li>- Schultergelenke, z. B. Engpasssyndrome, Defekte der Sehnenmanschette, Gelenkkörper, Verkalkungen</li> <li>- Ellbogengelenke, z. B. Gelenkkörper , Entzündungen</li> <li>- Sprunggelenke, z. B. Gelenkkörper , Entzündungen</li> </ul>
VO21 Traumatologie	
VO00 Septische Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inzision von Weichteilabszessen</li> <li>- Debridement von septischen Knochenprozessen, ggf. Auffüllen der Defekte und Stabilisieren der Knochen</li> <li>- Entfernung septischer Endoprothesen, ggf. zweizeitige Wechseloperationen</li> </ul>
VO00 Fusionsoperationen	An verschiedenen Gelenken ist eine Versteifung eine vorteilhafte Therapieoption, z. B. Großzehengrundgelenk, oberes/unteres Sprunggelenk mit/ohne Stellungskorrektur, Handgelenk und Fingergelenke.
VO00 Korrekturingriffe	Sie werden gelenknah an der oberen als auch vorrangig im Bereich der unteren Extremität durchgeführt (Hüft- und Kniegelenke).

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1073  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M17	151	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M51	151	Sonstiger Bandscheibenschaden
M16	124	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M54	99	Rückenschmerzen
M75	82	Schulterverletzung
T84	69	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M50	61	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M48	52	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M20	40	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M80	20	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

### B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-032	265	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8-803	194	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Cellsafer intraoperativ
5-831	142	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-829	127	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-822	126	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	123	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-800	111	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-812	104	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8-910	104	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-919	81	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsumbulanz nach § 116 SGB V	Sprechstunde Orthopädie/ Rheumatologie	VO17 VO10	Rheumachirurgie Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der Orthopädie/Rheumatologie abzurechnen nach der GOP 01310, 01311, 01312, 01436, 01600, 01601, 01602, 01610, 01611, 01612, 01620, 01621, 01622, 01623, 02300, 02301, 02302, 02310, 02340, 02341, 02350, 02360, 18310, 18311, 18320, 18331, 18340, 18700, 32001, 32030 bis 32153, 33050, 33080, 33081, 34280, 34281, 34282 sowie Kapitel 40 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Orthopäden und Internisten.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Neurochirurgische Sprechstunde	VO05 VC65 VC51	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens Wirbelsäulen Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-812	382	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-811	48	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-788	40	Operation an den Fußknochen
5-056	31	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-851	10	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-810	9	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-841	7	Operation an den Bändern der Hand
5-041	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
5-813	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-842	≤5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-11.11 Personelle Ausstattung

### B-11.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,7 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,7 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ41	Neurochirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ61	Orthopädie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF41	Spezielle orthopädische Chirurgie
ZF00	Rheumatologie, Physikalische Therapie und Balneologie

### B-11.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,5 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-12 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Standort Bad Langensalza

### B-12.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

**Name des Chefarztes:**

Frau Dr. med. Renate Steuckart

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Bei Störung der Entgiftungsfunktion der Nieren kann auf der Intensivstation eine Blutwäsche (Dialyse) vorgenommen werden.
VI20	Intensivmedizin	In der Intensivmedizin werden Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Zuständen behandelt. Die medizinischen Bemühungen sind besonders konzentriert und werden Tag und Nacht ununterbrochen fortgeführt. Auf der Intensivstation hält sich eine Pflegekraft ständig am Bett des Patienten oder in unmittelbarer Nähe auf. Es steht modernste Beatmungs-, Überwachungs- und Infusionstechnik zur Verfügung. Oft werden Katheter zum Abfließen von Urin, Magensaft und Wundsekreten eingelegt. Damit keine Lagerungsschäden entstehen und zur Unterstützung der Heilung werden die Patienten in Spezialbetten gelagert und regelmäßig umgelagert.
VI40	Schmerztherapie	Der postoperativen Schmerztherapie gilt besondere Aufmerksamkeit. Sowohl auf der Intensivtherapiestation wie auch auf der Normalpflegestation kümmert sich eine speziell geschulte Schwester um die Schmerzbehandlung. Das Schmerzempfinden der Patienten wird täglich mit numerischer oder Analogskala gemessen und dokumentiert. Für alle Operationsverfahren gibt es ein standardisiertes Schmerzbehandlungsregime. Dies kombiniert lokalanästhetische Schmerz-Katheter-Verfahren mit intravenösen Schmerzmittelgaben (patientenkontrollierte Analgesie über Infusionspumpe) und Gabe von Schmerztabletten. Bei ungenügender Schmerzlinderung passt der Arzt die Schmerztherapie an.
VI00	Anästhesie	Alle Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie, einschließlich invasiver Verfahren der Schmerztherapie werden durchgeführt. Zur Einsparung von Fremdblut wird sehr häufig die maschinelle Autotransfusion durch moderne „Cell-Saver“ eingesetzt.

## B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 137  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	18	Herzschwäche
F10	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
S06	8	Verletzung des Schädelinneren
J44	≤5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
J69	≤5	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I71	≤5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
K55	≤5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
K56	≤5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
S72	≤5	Knochenbruch des Oberschenkels

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	365	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-831	318	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-701	78	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-980	29	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-854	24	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-771	20	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
5-311	19	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-700	6	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
8-144	≤5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-640	≤5	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

### B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-12.11 Personelle Ausstattung

#### B-12.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ01	Anästhesiologie

#### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung
ZF00	Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin

### B-12.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,3 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-13 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Standort Mühlhausen

### B-13.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Lutz Pfeiffer

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1

99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

### B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	Auf der Intensivtherapiestation werden Patienten nach schwierigen und langen Operationen sowie mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen behandelt. Modernste Beatmungs-, Überwachung- und Infusionstechnik steht zur Verfügung. Durch kontinuierliche Dialyseverfahren kann eine eingeschränkte oder ausgefallene Nierenfunktion wirksam unterstützt oder vorübergehend ersetzt werden.
VI27	Spezialsprechstunde	Die Intensivtherapiestation stellt auch das Reanimationsteam. Für planbare ambulante oder stationäre Eingriffe findet eine Anästhesiesprechstunde statt, in der alle Fragen rund um die Anästhesie beantwortet werden.
VI40	Schmerztherapie	In Zusammenarbeit mit den operativen Fachdisziplinen erstellt der Bereich Schmerztherapie die Standards für die perioperative schmerztherapeutische Versorgung. Bei schmerztherapeutischen Problemen von Patienten aller Fachrichtungen erfolgen Konsile sowie Mitwirkung bei der Therapie. Multimodale Therapieansätze aus medikamentösen Therapiestrategien, regionale und lokale invasive Verfahren ("Schmerzkatheter"), TENS-Anwendung, physiotherapeutischen Maßnahmen und Akupunktur kommen zum Einsatz.
VI00	Anästhesie	Alle Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie, einschließlich invasiver Verfahren der Schmerztherapie werden durchgeführt. Zur Einsparung von Fremdblut wird sehr häufig die maschinelle Autotransfusion durch moderne „Cell-Saver“ eingesetzt.
VI00	Intermediate Care	IMC bedeutet "intermediate care", übersetzt Zwischenintensivstation. Die Abteilung für IMC stellt ein Bindeglied zwischen Intensiv- und Normalstation dar. Hier werden Patienten mit einem erhöhten Überwachungs- und Pflegebedarf, aber ohne Ausfall lebenswichtiger Organfunktionen, behandelt. Auf einer Intermediate Care Station werden Patienten nach fast allen Operationen, Patienten nach Unfällen, Patienten mit Akuterkrankungen oder bei Verschlechterung bestehender Erkrankungen überwacht und entsprechend therapiert. Auch nach einer intensivtherapeutischen Behandlung auf ITS ist eine Verlegung auf IMC mit weiterer Überwachungsmöglichkeit sinnvoll. Wie auch in der Abteilung für Intensivmedizin stehen alle modernen Diagnostikverfahren zur Verfügung.

### B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 107  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	10	Herzschwäche
S06	8	Verletzung des Schädelinneren
J44	≤5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
E11	≤5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I70	≤5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
S72	≤5	Knochenbruch des Oberschenkels
I26	≤5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I71	≤5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
C25	≤5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C54	≤5	Gebärmutterkrebs

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-839	344	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter) zur Blutdruckmessung
8-831	308	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	226	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-930	178	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-701	138	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
8-980	62	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-706	45	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-771	41	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-144	23	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-853	21	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-13.11 Personelle Ausstattung

### B-13.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,8 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,5 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ01	Anästhesiologie
AQ04	Augenheilkunde

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF15	Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-13.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterung</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	47,6 Vollkräfte	Intensivmedizin: 14,675 Intermediate Care: 32,925
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,9 Vollkräfte	Intensivmedizin: 3,0 Intermediate Care: 4,875
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	Intermediate Care: 1,0
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,8 Vollkräfte	Intermediate Care: 2,75
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege
PQ00	Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Geriatrie, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP03	Diabetes
ZP16	Wundmanagement

### B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-14 Fachabteilung für Gynäkologie, Standort Bad Langensalza

### B-14.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Gynäkologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Dieter Glaser, M. Sc.

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

### B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Onkologische Mammachirurgie und postoperative Behandlung.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Reduktionsplastiken und Aufbauplastiken der Brust.
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Videogesteuerte minimalinvasive Chirurgie, einschließlich diagnostischer und operativer Hysteroskopie.
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Diagnostische und operative Therapie bei Störungen der weiblichen Blasenfunktion.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Operative Therapie bei bösartigen gynäkologischen Erkrankungen, einschließlich abdominaler Radikaloperation nach Wertheim.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

### B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	psychoonkologische Betreuung im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums

### B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 642  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C50	124	Brustkrebs
D25	75	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
N83	39	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
N81	29	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
N70	21	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
N85	21	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
N92	20	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
D05	19	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
N62	16	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
D27	14	Gutartiger Eierstocktumor

### B-14.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-683	124	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-870	118	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-401	94	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-681	57	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
1-471	43	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-657	43	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-651	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
1-694	39	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-704	33	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
1-672	31	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

### B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-471	151	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-681	118	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-870	116	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
1-672	89	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-690	56	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
1-472	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5-671	46	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-751	43	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-667	10	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-14.11 Personelle Ausstattung

### B-14.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,4 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,5 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
AQ00	Spezielle Operative Gynäkologie

*Zusatzweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

*B-14.11.2 Pflegepersonal*

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

*Fachweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

*Zusatzqualifikationen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP00	Breast Care Nurse
ZP16	Wundmanagement

*B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-15 Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Standort Mühlhausen

### B-15.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Dieter Glaser, M. Sc.

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Operative Behandlung des Brustkrebses nach Möglichkeit als brusterhaltende Therapie oder auch als Entfernung der gesamten Brust. Es besteht eine enge Zusammenarbeit innerhalb des zertifizierten Brustzentrums Nordthüringen.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Behandlung von gutartigen Brusterkrankungen und Entfernung von gutartigen Brusttumoren.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Es besteht die Möglichkeit des Sofortaufbaus der Brust entweder mit körpereigenem Gewebe oder mit sogenannten Kunststoffimplantaten. Außerdem besteht die Möglichkeit von Brustverkleinerungsoperationen, Aufbau der Brust bei Asymmetrien bzw. nach Rückbildung der Brust sowie Wiederaufbau der Brust nach Brustentfernung.
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Operative Behandlung von typischen Frauenerkrankungen, wie der Endometriose, Muskelknoten an der Gebärmutter u. ä., Vornahme dieser Operationen vorzugsweise als sogenannte minimal invasive Eingriffe mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie) oder Gebärmutterspiegelung (Hysteroskopie).
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Abklärung und Behandlung von akuten und chronischen Unterbauchbeschwerden (vorzugsweise durch Bauchspiegelung) und die Behandlung von Blutungsstörungen und Erhalt der Gebärmutter (z.B. mittels Bauchspiegelung, Hitzebehandlung). Entfernung von Muskelknoten an der Gebärmutter durch Gebärmutterspiegelung, Bauchspiegelung oder per Bauchschnitt. Entfernung der Gebärmutter durch die Scheide, ggf. unter Assistenz durch Bauchspiegelung, Entfernung der Gebärmutter als Ganzes oder des Gebärmutterkörpers durch Bauchspiegelung oder Entfernung der Gebärmutter durch Bauchschnitt.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Operative Behandlung bei unwillkürlichem Harnverlust (Harninkontinenz), bei Entleerungsstörungen der Harnblase, dabei operative Behandlung der sogenannten Belastungsinkontinenz (Operation von der Scheide und vom Bauchschnitt her, Legen von Bändern im Scheidenbereich und durch die Bauchdecken). Festlegung von Therapien bei der sogenannten Dranginkontinenz. Operative und konservative Behandlung von Senkungserscheinungen der Geschlechtsorgane.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Operation bei bösartigen Erkrankungen der Scheide und der äußeren Geschlechtsorgane, einschließlich von deren Vorstufen. Verschiedene Möglichkeiten bestehen: - organerhaltende Operationen bei allen Krebsvorstufen

- sogenannte Radikaloperationen bei dem Gebärmutter-schleimhautkrebs und dem Gebärmutterhalskrebs
- organerhaltende Operationen und Radikaloperationen bei bösartigen Geschwülsten des Eierstocks und der Eileiter

<p>VG09 Pränataldiagnostik und -therapie</p>	<p>Betreuung von Zwillingschwangerschaften und auch höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften, von Schwangerschaften mit besonderen Risiken, z. B. bei verzögertem Wachstum des ungeborenen Kindes im Mutterleib, bei Diabetes mellitus der Mutter, Schwangerschaftshochdruck usw. und bei Terminüberschreitung.</p> <p>Betreuung bei angeborenen Erkrankungen und Fehlbildungen des ungeborenen Kindes bzw. Neugeborenen, sämtliche Möglichkeiten der Ultraschalldiagnostik, darunter Fehlbildungsdiagnostik, Untersuchung des Blutflusses im mütterlichen und kindlichen Kreislauf, Möglichkeiten der Fruchtwasser-, Mutterkuchen- und Nabelschnurpunktion (Amniozentese, Choreozotenbiopsie, Chordozentese), sogenanntes Pränatal-Screening im ersten Schwangerschaftsdrittel („Nackenfaltenmessung“).</p>
<p>VG10 Betreuung von Risikoschwangerschaften</p>	<p>Betreuung von Risikoschwangerschaften, Therapien bei drohender Frühgeburt.</p>
<p>VG11 Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes</p>	<p>Betreuung bei mütterlicher Zuckererkrankung (Diabetes mellitus Typ I, Gestationsdiabetes) und mütterlichem Bluthochdruck in der Schwangerschaft (schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck, Präeklampsie, Eklampsie, HELLP-Syndrom).</p> <p>Behandlung und Überwachung mütterlicher Erkrankungen in der Schwangerschaft in Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen des Klinikums (so z. B. bei Nierenerkrankungen, mütterlicher Zuckererkrankung, mütterlichen Herzerkrankungen, Gerinnungsstörungen in der Schwangerschaft, bösartige Geschwülste in der Schwangerschaft).</p>
<p>VG12 Geburtshilfliche Operationen</p>	<p>Sämtliche operative Entbindungsverfahren durch die Scheide, auch Wassergeburt in der Entbindungswanne, Entbindungen von Beckenendlagen durch die Scheide sowie äußere Wendung bei Beckenendlage. Schnittentbindung als sogenannter Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach.</p> <p>Auch bestehen sämtliche Möglichkeiten der geburtshilflichen Anästhesie, darunter auch Regionalanästhesie wie rückenmarksnahe Leitungsanästhesien.</p>
<p>VG13 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane</p>	<p>Operative und konservative Behandlung aller entzündlichen Erkrankungen der inneren und äußeren Geschlechtsorgane.</p>
<p>VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes</p>	<p>Abklärung und Behandlung aller gutartigen Erkrankungen der Genitalorgane. Die Diagnostik und Behandlung der Endometriose bilden einen besonderen Schwerpunkt.</p>
<p>VG00 Störung der Fruchtbarkeit</p>	<p>Abklärende Maßnahmen und Operationen bei Störungen der Fruchtbarkeit, d.h. bei unerfülltem Kinder-</p>

VG00	Behandlung von Senkungsbeschwerden	wunsch. Behandlung von Senkungsbeschwerden der weiblichen Geschlechtsorgane durch Operationen von der Scheide her (vordere und hintere Scheidenplastiken, Scheidenstumpffestigungen z.B. nach Armreich-Richter, sogenannte Enterocelenplastiken), Senkungsoperationen vom Bauchschnitt her (Fixierung des Scheidenstumpfes, Fixierung des Scheidenaufhängeweibes), Einsatz von Kunststoffnetzen- und Bändern zur Beseitigung von Senkungerscheinungen.
VG00	Bauchdeckenplastik	Operationen bei Erschlaffungen der Bauchdecken (Abdominalplastiken).
VG00	Operationen bei angeborenen Fehlbildungen der weiblichen Geschlechtsorgane	Laparoskopische, hysteroskopische und offene Operationen bei Fehlbildungen von Gebärmutter und Scheide.

### B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Geburtsvorbereitung bedeutet sich Zeit nehmen, die ausschließlich einem selbst und dem ungeborenen Kind gehört. Lernen Sie mit natürlichen Mitteln, Bewegungs- und Entspannungsformen, mit den außergewöhnlichen Reaktionen Ihres Körpers umzugehen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Elterninformationsabend vor Entbindung, Stillberatung nach Entbindung, Hebammensprechstunde, Sprechstunde zur Geburtsplanung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Wir bieten begleitende Alternativmethoden der Geburtshilfe, wie Aromatherapie, Homöopathie, oder Akupunktur an. Die integrative Wochenbettbetreuung erfolgt durch Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Krankenschwestern .
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	Die krankengymnastische Betreuung im Wochenbett erfolgt durch qualifizierte Physiotherapeuten. Bitte nutzen Sie auch unser weiterführendes Informationsmaterial zur Beckenbodengymnastik.
MP00	Stammzellenentnahme	Eltern die an einer Stammzellenentnahme aus Nabelschnurblut interessiert sind, können diese selbstverständlich bei uns vornehmen lassen. Es bestehen Kontakte zu allen Anbietern einer Nabelschnurkonservierung.
MP00	Moxa-Therapie	Als Versuch der Wendung bei Beckenendlage in Schädelhülle zwischen der 30. bis 33. SSW.
MP00	Wassergeburt	Es bestehen alle Möglichkeiten der Wassergeburt in einer speziellen Entbindungsbadewanne.

### B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Damit Sie sich gemeinsam mit Ihrem Partner auf die bevorstehende Entbindung vorbereiten können, steht Ihnen unser Familienzimmer mit einem großen gemütlichen Bett in privater Atmosphäre zur Verfügung.
SA07	Rooming-In	Selbstverständlich besteht die Möglichkeit zum Rooming-In.
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Ein Frühstücks- und Abendbuffet wird für die geburtshilflichen und gynäkologischen Patientinnen angeboten.
SA46	Getränkeautomat	Auf der Station werden Kaffee, Tee, Mineralwasser, Milch und Säfte kostenfrei angeboten. Weitere Getränke sind in der Cafeteria erhältlich.
SA00	Babygalerie	Als frisch gebackene Eltern haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind auf unserer Internetseite unter der Rubrik "Da bin ich" und in der Presse zu präsentieren. Für Ihre Verwandten, Bekannten und Freunde besteht die Möglichkeit, sich die Babybilder herunterzuladen. Weiterhin wird das Angebot eines professionellen Fotostudios für Bilder des Neugeborenen umfangreich genutzt. Auskünfte dazu erteilt Ihnen unser Pflorgeteam.

### B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2188  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	693	Neugeborene
O42	112	Vorzeitiger Blasensprung
O70	106	Dammriss während der Geburt
O99	92	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
O60	89	Vorzeitige Wehen und Entbindung
N85	69	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
O68	65	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
P07	61	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
D25	59	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O80	55	Normale Geburt eines Kindes

### B-15.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	611	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
1-208	547	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
9-260	323	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-758	235	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-738	220	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-749	194	Sonstiger Kaiserschnitt
5-683	157	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
9-261	144	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-730	136	Künstliche Fruchtblasensprengung
1-694	136	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

### B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Sprechstunde Geburtsvorbereitung	VG00 VG11	Planung der Geburtshilfe Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Abzurechnen nach den GOP 01600 und 01780 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AM00	.	KV-Ermächtigung Gynäkologische Untersuchungen	VX00	1. Gynäkologische Untersuchungen und Behandlungen von Säuglingen und Kleinkindern bis zum 5. Lebensjahr	1. Abzurechnen nach den GOP 01310, 01600, 08210 EBM, einschließlich der in diesem Zusammenhang notwendigen Sonographien, jeweils auf Überweisung des behandelnden

VX00 2. Gynäkologische Untersuchungen bei Kindern ab dem 6. Lebensjahr bis zum 12. Lebensjahr  
 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.  
 2. Abzurechnen nach den GOP 01311, 01600, 08211 EBM, einschließlich der in diesem Zusammenhang notwendigen Sonographien, jeweils auf Überweisung des behandelnden Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

AM00 . KV-Ermächtigung Ultraschalluntersuchungen VX00 Durchführung von Ultraschalluntersuchungen der weiblichen Brust, ggf. Punktion der Mamma  
 Abzurechnen nach den GOP 01600, 02340, 02341, 08320, 33041, 33091 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

AM00 . KV-Ermächtigung Substitutionsbehandlung VX00 Feststellung der Indikation und Durchführung der Substitutionsbehandlung in der Schwangerschaft  
 Abzurechnen nach den GOP 01600, 01950, 01951, 01952 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Vertragsarztes, ermächtigten Arztes, Arztes an zugelassenen Einrichtungen gem. §§ 95 (1) und 311 SGB V und Arztes an sonstigen ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen.

AM00 . KV-Ermächtigung VX00 Genetische Beratung und Begutachtung  
 Abzurechnen nach den GOP 01310, 01311, 01312, 01436, 11210, 11211, 11212, 11230, 11231, 11232 EBM, jeweils auf Überweisung des behandelnden Vertragsarztes, ermächtigten Arztes, Arztes an zugelassenen Einrichtungen gem. §§ 95 (1) und 311 SGB V und Arztes an sonstigen ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen.

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-471	151	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-681	118	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-870	116	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
1-672	89	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-690	56	Therapeutische Ausschabung
1-472	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5-671	46	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-751	43	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-667	10	Prüfung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-15.11 Personelle Ausstattung

### B-15.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,6 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

*Zusatzweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

*B-15.11.2 Pflegepersonal*

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,8 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	3,9 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

*Fachweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

*Zusatzqualifikationen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung

*B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-16 Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin,  
Standort Mühlhausen

**B-16.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Christian Windischmann

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Gemischte Haupt- und Belegabteilung

## B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Bei allen Neugeborenen wird die Sauerstoffsättigung im Blut gemessen, um die Funktionsfähigkeit des Herzens zu prüfen.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	Bei allen Neugeborenen wird eine orientierende Ultraschalluntersuchung der Nieren und der ableitenden Harnwege durchgeführt.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Erstinstellung und komplette Schulung von Typ- I-Diabetikern im Team.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Dünndarmbiopsie
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsuntersuchungen, Allergietestungen
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Behandlung von Neugeborenen gemäß den Anforderungen Level III (Grundversorgung).
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	In einem ausführlichen Gespräch werden zunächst Art und Umfang der Allergie eingegrenzt. Dann schließt sich eventuell eine Blutabnahme zur Ermittlung einiger allergiespezifischer Werte an. Allergologischen Testungen und Provokationsverfahren, allergologische Therapien (Testung auf und Hyposensibilisierung bei Insektengiftallergien) werden angeboten. Grundsätzlich werden die Patienten in unserem Klinikum beraten und ggf. an einen ambulanten Spezialisten zur Weiterbehandlung überwiesen.
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Neugeborenenenscreening
VK19	Kindertraumatologie	Frakturen im Kindes- oder Jugendalter werden besonders betrachtet. Zur genauen Bestimmung des Knochenbruchs werden eine klinische Untersuchung sowie eine Röntgenuntersuchung durchgeführt. Bei schwierigen Knochenbrüchen wird ggf. eine Computertomographie oder eine Magnetresonanz- oder Kernspintomographie durchgeführt. Auf Grund des Wachstums im Kindesalter wird bei der Behandlung von Frakturen eine andere Vorgehensweise vorgenommen. Studien haben gezeigt, dass auch erhebliche Fehlstellungen, die aus einem Bruch resultieren, im Lauf des Längenwachstums ausgeglichen werden, ohne das eine Operation notwendig ist.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Gemäß den Anforderungen Level III Grundversorgung erfolgt die Versorgung orthopädischer Fehlbildungen in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.

VK23	Versorgung von Mehrlingen	Betreuung von Zwillingschwangerschaften entsprechend neonatalem Schwerpunkt Level III.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin bildet mit der geburtshilflichen Abteilung einen perinatologischen Schwerpunkt Level III. Die Behandlung von Risikoschwangerschaften und die Therapie bei drohender Frühgeburt sind gesichert. Frühgeburten werden ab der 32. SSW betreut. Es erfolgt die Einbeziehung des Kinderarztes in die Geburtsplanung.
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	Die Teilnahme am Neugeborenencreening ist freiwillig. Von den gesetzlichen Krankenkassen werden die Kosten der Untersuchung übernommen. Das Ergebnis der Untersuchung unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Das Testergebnis ist noch keine ärztliche Diagnose, damit können entweder die betreffenden untersuchten Störungen weitgehend ausgeschlossen werden oder weitere diagnostische Untersuchungen bei Verdacht auf eine Erkrankung erforderlich werden, z. B. durch eine Wiederholung des Testes. Die Testkarten werden nach einem Zeitraum von 3 Monaten vernichtet.
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK31	Kinderchirurgie	Die Betreuung kinderchirurgischer Patienten wird in Kooperation mit den chirurgischen Fachabteilungen gewährleistet.
VK32	Kindertraumatologie	Die Betreuung kindertraumatologischer Patienten wird in Kooperation mit der Fachabteilung gewährleistet.
VK00	VK 00 Kinderärztliche Untersuchungsstelle	Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben können hier rund um die Uhr Kinder und Jugendliche, die Opfer von Missbrauch und Gewalt geworden sind, oder bei denen der Verdacht darauf besteht, zur Untersuchung vorgestellt werden. Da die Einrichtung an die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin angegliedert ist, erfolgt die Untersuchung grundsätzlich durch einen Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin im Erstkontakt. Weitere Fachärzte wie Gynäkologen, Radiologen und Chirurgen können bei Bedarf hinzugezogen werden. Durch die Einrichtung wird nach erfolgter Untersuchung der Kontakt mit Jugendämtern und Ermittlungsbehörden hergestellt. Die untersuchenden Fachärzte werden bei Ladung durch die Ermittlungsbehörden oder Gerichte als Zeugen gehört.
VX00	Hörscreening für Neugeborene	Bei allen Neugeborenen wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben eine orientierende Hörprüfung vorgenommen.

### B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Ersteinstellung und komplette Schulung von Typ I-Diabetikern

### B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	2 Mutter-Kind-Zimmer sind vorhanden. Weitere Zimmer können flexibel nachgerüstet werden.
SA50	Kinderbetreuung	Eine qualifizierte Kindergärtnerin sichert die Halbtagsbetreuung der Kinder in einem großzügigen Spielbereich.
SA00	Unterbringung auf der Kinderstation	Muttis und Vatis sind auf der Kinderstation jederzeit herzlich willkommen. Übernachtung und Aufenthalt der Eltern sind bei medizinischer Notwendigkeit oder entsprechendem Alter des Kindes, je nach Handhabung der Krankenkasse in der Regel bis zum 7. oder 8. Geburtstag kostenfrei möglich.
SA00	Hufi – unser Maskottchen für Kinder im Klinikum	Ein Krankenhausaufenthalt ist besonders für Kinder ein aufregendes Ereignis, welches häufig mit Ängsten verbunden ist. Nach dem Motto „Hufi macht Dich gesund!“ soll der Teddybär den kleinen Patienten im Klinikum Hilfestellung geben und das Gefühl von Wärme und Geborgenheit vermitteln. Jedes Kind darf seinen Hufi nach dem Klinikaufenthalt mit nach Hause nehmen.

### B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1058  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
S06	118	Verletzung des Schädelinneren
A08	90	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
P07	69	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
A09	62	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
J20	47	Akute Bronchitis
K35	36	Akute Blinddarmentzündung
R10	35	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
J06	30	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
K52	24	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
S52	23	Knochenbruch des Unterarmes

### B-16.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	135	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-020	127	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
1-207	121	Messung der Gehirnströme - EEG
8-390	106	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-208	100	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-010	86	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
9-262	81	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-016	46	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
5-470	40	Operative Entfernung des Blinddarms
8-560	32	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

### B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-16.11 Personelle Ausstattung

#### B-16.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0 Personen

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

#### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-16.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,5 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
PQ00	Fachkinderkrankenschwester

### Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,5

## B-17 Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Standort Mühlhausen

### B-17.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

**Name des Belegarztes:**

Herr Dr. med. Klaus-Dieter Henne



**Name der Belegärztin:**

Frau Dipl.-Med. Sabine Schulz

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1

99974 Mühlhausen

**Telefon:**

03601 41 - 1305

**Fax:**

03601 41 - 2100

**E-Mail:**

medizin.mhl@hufeland.de

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Belegabteilung

## B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Othämatomoperationen (Bluterguß-Ohrmuschel) und Abszessentleerung des äußeren Ohres werden bei uns durchgeführt.
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Diagnostik eines Paukenerguss (Mittelohrerguss), als Operation wird die Paracentese/Paukendrainage (Paukenröhrchen) angeboten.
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Eine Elektrokoagulation/sonstige Blutstillung bieten wir den Patienten bei Nasenbluten an. Auch führen wir in unserem Klinikum die Nasenpolypentfernung durch.
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Bei der chronischen Nasennebenhöhlenentzündung bietet unsere Einrichtung die endonasale Kieferhöhlenoperation, bei Sinusitis frontalis die Stirnhöhlenaufbohrung und bei NNH-Zyste/Mukocele die Kieferhöhlenradikaloperation an.
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Durch eine Septumplastik wird eine Septumdeviation begradigt.
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Submentale Drainage bei einem Mundbodenabszess.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Extirpation der Glandula submandibularis.
VH23	Spezialsprechstunde	
VH00	Diagnostik und Therapie bei Adenoiden und Tonsillitis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adenotomie</li> <li>- Adenotonsillektomie</li> <li>- Tonsillektomie</li> <li>- Blutstillung Tonsillektomie</li> <li>- Blutstillung Adenotomie</li> </ul>
VH00	Behandlung von Stimmband- und Nasenpolypen	
VH00	Fremdkörperentfernung	z.B. Speiseröhrenfremdkörper
VH00	Kieferhöhlenradikaloperationen	
VH00	Excision von Tumoren der Haut	
VH00	Inzision von Lymphknotenabszessen	
VH00	Stirnhöhlentrepanation	
VH00	Diagnostik und Therapie bei Septumhämatomen	Drainage und Inzision eines Septumhämatoms.
VH00	Konservative stationäre Behandlung bei:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herpes zoster oticus mit Beteiligung des N statoacusticus</li> <li>- Erysipel des Gesichtes</li> <li>- Paratonsillarabszess</li> <li>- Mononukleose</li> <li>- Epistaxis</li> <li>- Epiglottitis</li> <li>- Hörsturz</li> <li>- Neuronitis nervi statoacusticus</li> <li>- M. Meniere</li> <li>- Funktionsstörungen des Labyrinthes</li> </ul>
VX00	Konsiliartätigkeit für alle Fachgebiete des Klinikums	

### B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

<i>Nr.</i>	<i>Serviceangebot</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	2 Mutter-Kind-Zimmer sind in der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin vorhanden. Bei Bedarf können weitere Zimmer flexibel nachgerüstet werden.
SA50	Kinderbetreuung	Belegbetten der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

### B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 79  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<i>ICD-10 Nummer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
J35	76	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
T81	≤5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
H65	≤5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
J03	≤5	Akute Mandelentzündung
J34	≤5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

### B-17.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-281	34	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-285	24	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-282	19	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-200	7	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-214	≤5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-289	≤5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

### B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Berichtsjahr lag keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-285	79	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	34	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-214	12	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-184	≤5	Operative Korrektur absteigender Ohren

### B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-17.11 Personelle Ausstattung

### B-17.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	2 Personen

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### *B-17.11.2 Pflegepersonal*

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

#### *Fachweiterbildungen*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### *Zusatzqualifikationen*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### *B-17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

## B-18 Fachabteilung für Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie, Standort Mühlhausen

### B-18.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Gefäßchirurgie und  
endovasculäre Chirurgie

**Name des kommissarischen Chefarztes:**

Herr Dr. med. Markus Richter

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Hauptabteilung

## B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Gefäßverschlüsse werden entweder mittels eines Ballons aufgedehnt und durch ein Drahtgitter (Stent) offen gehalten oder durch eine Umleitungsoperation (Bypass) aus körpereigener Vene oder künstlichen Gefäßen überbrückt. Beide Methoden werden auch kombiniert.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	Im zertifizierten Gefäßzentrum unseres Klinikums ist die Therapie der Krampfadern ein häufig durchgeführter Eingriff. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung von Krampfadern. 1. Verödung von Krampfadern: Es wird ein Mittel in die Vene gespritzt, das die Gefäßwand verklebt und so die Vene verschließt. Das Blut sucht sich dann einen anderen Weg zum Herzen. 2. Operative Entfernung: Die kranken Gefäße werden entfernt.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	

## B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt

## B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 934  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	424	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
T82	148	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
E11	98	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I65	72	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
I74	34	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
I80	34	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
A46	30	Wundrose - Erysipel
I83	29	Krampfadem der Beine
N18	29	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
I71	23	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

## B-18.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-836	669	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5-380	183	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-381	145	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-893	131	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8-840	115	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenen Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
5-393	95	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-394	85	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5-38f	79	Offene Operation zur Erweiterung oder Wiedereröffnung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen mit einem Ballon
5-865	76	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-399	74	Sonstige Operation an Blutgefäßen

### B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßsprechstunde	VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)
			VC61	Dialysehuntchirurgie
			VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie
			VC62	Portimplantation

### B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
5-385	123	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-399	92	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-640	17	Operation an der Vorhaut des Penis
5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-534	≤5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-850	≤5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-895	≤5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-039	≤5	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
5-392	≤5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

### B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-18.11 Personelle Ausstattung

### B-18.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ09	Kinderchirurgie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF00	Endovasculäre Chirurgie

### B-18.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,3 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,3 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

### Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikationen</b>
ZP03	Diabetes
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	2,0
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin; Wundberater und Wundberaterin; Wundexperte und Wundexpertin; Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0

## B-19 Fachabteilung für Radiologie, Standort Bad Langensalza

### B-19.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für Radiologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Hilmar Schlosser

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

## B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR02	Native Sonographie	sonographische Untersuchungen von Bauch und Brust, sowie sonographiegestützte Gewebentnahmen
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	Myelographie - Kontrastdarstellung des Rückenmarkkanals
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In unserer Einrichtung steht ein 128-Zeilen-CT zur Verfügung.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Mit dem 128-Zeilen-CT, Spiralcomputertomograph, kann man bestimmte Untersuchungen durchführen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Ganzkörperdiagnostik, speziell bei Unfällen</li> <li>- zur Herzdiagnostik mit Herzkranzgefäßdarstellung</li> <li>- zur speziellen Tumordiagnostik des Dickdarms (virtuelle Koloskopie)</li> <li>- zur Tumordiagnostik der Lunge</li> <li>- mit Rekonstruktion der Organe in 3 Ebenen und auch mehrfarbig</li> <li>- Darstellung des Skelettsystems und der Weichteile</li> <li>- Bandscheibendiagnostik, Rückenmarksdiagnostik</li> <li>- CT-gestützte Punktionen (Gewebentnahme)</li> <li>- Facetteninfiltrationen (Schmerztherapie) der Wirbelbogengelenke</li> </ul>
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	digitale Durchleuchtungsuntersuchung arterieller Gefäße: Hals, Thorax, Extremitäten, Abdomen
VR16	Phlebographie	digitale Durchleuchtungsuntersuchung venöser Gefäße: Extremitäten
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Schnittbilddiagnostik aller Körperregionen ohne Strahlenbelastung mit hoher Raum- und Kontrastauflösung.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MR-Angiographie: Gefäßdarstellung aller Gefäßregionen ohne Katheter und ohne Strahlenbelastung</li> <li>- MR-Kardiographie: Herzwandanalysen mit Infarkt-darstellung, Funktionsdiagnostik mit Herzklappen-darstellung</li> <li>- MRCP: nicht invasive Abklärung der Gallenwege und des Pankreasganges</li> <li>- MR-Mammographie: Differenzierung suspekter Brustveränderungen mit dynamischer Analyse</li> <li>- Ganzkörper-MRT</li> </ul>
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	z. B. intraoperatives Röntgen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Konventionelle digitale Röntgendiagnostik des Skelettsystems, der Weichteile, der Nieren und des harnableitenden Systems sowie Schichtuntersuchungen.
VR00	digitale Mammographie	Die Mammographie dient der Brustkrebsfrüherkennung. Übersichts- und Zielaufnahmen/ Vergrößer-

	rungsaufnahmen sowie Herdmarkierungen mittels Draht sind möglich.
VR00 Galaktographie	Milchgangdarstellung
VR00 Pneumozystographie	Zystenpunktion mit Luftinsufflation
VR00 Offenes MRT	Durch seine Bauart bietet das neue System dem Arzt rundherum Zugang zum Patienten und dem Patienten einen Rundumblick. Insbesondere Klaustrophobie, Adipöse und Kinder lassen sich so angstfrei untersuchen.

### **B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt

### **B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden im Berichtsjahr keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

### **B-19.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden im Berichtsjahr keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### **B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Es lag im Berichtsjahr keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### **B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

## B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-19.11 Personelle Ausstattung

### B-19.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0 Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ54	Radiologie

### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>
ZF23	Magnetresonanztomographie
ZF38	Röntgendiagnostik

### B-19.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

#### Fachweiterbildungen

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

#### Zusatzqualifikationen

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

### B-19.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin; Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	11,7	Medizinisch-technische Radiologieassistenten

B-20 Belegabteilung für Urologie,  
Standort Bad Langensalza

**B-20.1 Kontaktdaten**



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Belegabteilung für Urologie

**Name des Belegarztes:**

Herr Dr. med. Aktham Al-Ani

**Hausanschrift:**

Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5

99947 Bad Langensalza

**Telefon:** 03603 855 - 299

**Fax:** 03603 855 - 390

**E-Mail:** [medizin.lsz@hufeland.de](mailto:medizin.lsz@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Belegabteilung

## B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	<ul style="list-style-type: none"> <li>- -Tumornephrektomie und Adrenalektomie mit Cavotomie</li> <li>- Nierenteilresektion</li> <li>- einfache Nephrektomie, Nephrektomie mit Harnleiterstripping</li> <li>- Nephroureterektomie</li> <li>- lumbale Nierenzystenwandresektion</li> <li>- Nierenzystenresektion</li> <li>- perkutane Nephrolitholapaxie</li> <li>- perkutane Nierenzystendrainage</li> <li>- perkutane Nierenfistelung</li> <li>- Pyloplastik</li> <li>- Pylolithotomie</li> <li>- perkutane transrenale Ureterstenosenschlitzung mit Amisize</li> <li>- Ureterolithotomie</li> <li>- ureteroskopische Harnleitersteinextraktion</li> <li>- Ureterocutaneostomie</li> <li>- Einlage eines Pigtail-Katheters</li> <li>- urethroskopische Ureterocelenresektion</li> <li>- Adrenalektomie</li> <li>- retroperitoneale Lymphadenektomie</li> <li>- pelvine Lymphadenektomie</li> </ul>
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	<p>Eingriffe an der Harnblase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- radikale Zystektomie mit Harnableitung (Ileumneoblase, Ileumconduit, Nabelstoma)</li> <li>- Harnblasenaugmentation</li> <li>- Sectio alta</li> <li>- Divertikulektomie</li> <li>- Steinlithotripsie</li> <li>- Botox-Injektion in Harnblase</li> </ul> <p>Eingriffe an der Harnröhre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urethrotomia interna nach Sachse</li> <li>- Urethrotomia interna nach Otis</li> <li>- Mestusplastik</li> <li>- Hypospadie-Operationen</li> <li>- Epispadie-Operationen</li> <li>- offene Harnröhrenstriktur-Operationen</li> <li>- Resektion eines Urethrapollaps</li> <li>- Resektion eines Urethrapolypen</li> </ul>
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Penektomie</li> <li>- Corpus cavernosus Corpus spongiosis-Shunt</li> <li>- glandulo-cavernosaler Shunt</li> <li>- hohe inguinale Semicastratio</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hodenfreilegung</li> <li>- Implantation einer Hodenprothese</li> <li>- scrotale Orchidektomie</li> <li>- Hydatidenresektion</li> <li>- Varicoceleen-Operation</li> <li>- inguinale Lymphadenektomie</li> <li>- Herniotomie inguinal</li> <li>- Skrotalhernie</li> </ul>
VU07 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU11 Minimalinvasive laparoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- laparoskopische Eingriffe an der Niere</li> <li>- laparoskopische Varikozelen-Operation</li> <li>- laparoskopische Nierenzystenwandresektion</li> </ul>
VU13 Tumorchirurgie	Nierentumorresektion, TUR-Blasentumor
VU17 Prostatazentrum	Radikale Prostatovesikulektomie, transvesikale Prostata-Adenomenektomie, TUR-Prostata, Laser-OP der Prostata
VG16 Urogynäkologie	
VU00 Harninkontinenzoperationen und Beckenbodenplastik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TO-Band, TO-Minischlinge</li> <li>- TVT</li> <li>- Kolposuspension nach Burch</li> <li>- Zystozelenkorrektur mit Mesh</li> <li>- Rektozelenkorrektur mit Mesh</li> <li>- Sakrokolpopexie</li> <li>- vaginale, abdominelle und laparoskopische Hysterektomie mit und ohne Sakropexie</li> <li>- Scheidenstumpffixation mit posteriorer intravaginaler Schlinge</li> <li>- paraurethrale Injektion</li> <li>- Sphinkterprothese (beim Mann)</li> <li>- transobturatorische Schlinge (beim Mann)</li> </ul>

### **B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

In der Fachabteilung steht den Patienten ein Getränkeautomat zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 446  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N40	143	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C61	82	Prostatakrebs
N39	66	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N13	49	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N81	36	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
C67	32	Harnblasenkrebs
C64	22	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
N32	19	Sonstige Krankheit der Harnblase
N20	18	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N30	12	Entzündung der Harnblase

## B-20.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-132	176	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
5-601	93	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-573	68	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
8-137	64	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5-704	47	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-593	42	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
5-572	35	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-585	35	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-133	31	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5-603	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt

## B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es lag im Berichtsjahr keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

## B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-640	59	Operation an der Vorhaut des Penis
8-137	38	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5-624	12	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
1-661	9	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-611	9	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-631	≤5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5-585	≤5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-562	≤5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-636	≤5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
1-665	≤5	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung

## B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-20.11 Personelle Ausstattung

### B-20.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen

### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ60	Urologie

### Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### *B-20.11.2 Pflegepersonal*

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

#### *Fachweiterbildungen*

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

#### *Zusatzqualifikationen*

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

### *B-20.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

## B-21 Institut für Infektiologie und Pathobiologie

### B-21.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Institut für Infektiologie und Pathobiologie

**Name des Chefarztes:**

Frau Prof. Dr. med. Margarete Borg-von Zepelin

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1

99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1827

**Fax:** 03601 41 - 1852

**E-Mail:** [m.borg@hufeland.de](mailto:m.borg@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

## B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Arbeitsbereich Labor, akkreditiert nach DIN EN ISO 15189	<p>Unser Labor ist mit modernster Analysetechnik ausgestattet. Durch die Präsenz an beiden Standorten stehen die Laborleistungen den Abteilungen des Klinikums und externen Einsendern 24 Stunden täglich zur Verfügung:</p> <p>Schwerpunkte liegen in der Diagnostik übertragbarer Krankheiten (Infektiologie) mit den biologischen Hintergründen von Krankheiten (Pathobiologie) sowie auf den Vorsorgemaßnahmen und der Vermeidung von Infektionskrankheiten (Hygiene). Alle wichtigen Untersuchungen werden durch die Krankenkassen erstattet. Es gibt jedoch auch Untersuchungen (z. B. Homozystein, Vitamine, etc.), die für eine gesunde Lebensführung oder auch Sportler interessant sind.</p>
VX00	Arbeitsbereich Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung, zertifiziert nach DIN EN ISO 13485	<p>Die operativen Bereiche und Stationen des Klinikums werden durch die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung mit aufbereiteten Medizinprodukten versorgt. Dafür stehen an beiden Standorten modernste Aufbereitungstechniken zur Verfügung. Die Abteilungen verfügen über validierte Reinigungs- und Desinfektionsautomaten und validierte Dampfsterilisatoren. Für thermolabile Medizinprodukte steht am Standort Mühlhausen ein Plasmasterilisator zur Verfügung. Alle Geräte erfüllen die Erfordernisse gemäß der Vorschriften des Medizinproduktegesetzes, der Medizinproduktebetrieiberverordnung sowie der Richtlinien des Robert-Koch-Instituts.</p>
VX00	Arbeitsbereich Krankenhaushygiene, akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025	<p>Der Arbeitsbereich Krankenhaushygiene des Institutes für Infektiologie &amp; Pathobiologie berät die Klinikleitung hinsichtlich krankenhaushygienischer Fragestellungen und ist für alle Abteilungen tätig. Frau Prof. Borg-von Zepelin ist Ärztin für Hygiene und Umweltmedizin sowie Leiterin der Hygienekommission. In ihrer Arbeit wird sie an jedem Standort von examinierten Hygieneschwestern unterstützt. Zu den Aufgaben der Hygienefachkräfte gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung nosokomialer Infektionen</li> <li>- Ausbruchuntersuchungen</li> <li>- Erstellung eines Hygienehandbuches</li> <li>- Hygiene-Management von Patienten mit multi-resistenten Erregern</li> <li>- Überwachung von Desinfektions- und Sterili-</li> </ul>

sationsmaßnahmen

- Durchführung von vorgeschriebenen hygienischen Routineuntersuchungen und gezielten Umgebungsuntersuchungen (Sterilisations- und Desinfektionsgeräte, Trinkwasser nach TrinkwV 2001, Wäscherei)
- Durchführung krankenhaushygienischer Begehungen
- Hygieneunterweisung des Personals

### **B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden im Berichtsjahr keine Hauptdiagnosen nach ICD-10 gestellt.

### **B-21.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden im Berichtsjahr keine Prozeduren nach OPS erstellt..

### B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es lag im Berichtsjahr keine Zulassung für ambulante Behandlungsmöglichkeiten vor.

### B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

### B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

### B-21.11 Personelle Ausstattung

#### B-21.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,7 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	0,7 Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

#### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF14	Infektiologie	DGI

### B-21.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,8 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

### Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ03	Hygienefachkraft

### Zusatzqualifikationen

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

### B-21.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin; Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	13,8	Medizinisch-technische Laborassistentin
SP00	Fach-MTA für klinische Chemie	4,0	
SP00	Fach-MTA für Hämatologie und Bluttransfusion	4,6	
SP00	Sterilisationsassistentin	12,8	

## B-22 Fachabteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie, Standort Mühlhausen

### B-22.1 Kontaktdaten



**Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Fachabteilung für diagnostische und interventionelle  
Radiologie

**Name des Chefarztes:**

Herr Dr. med. Ralph Hünenbein

**Hausanschrift:**

Langensalzaer Landstraße 1  
99974 Mühlhausen

**Telefon:** 03601 41 - 1305

**Fax:** 03601 41 - 2100

**E-Mail:** [medizin.mhl@hufeland.de](mailto:medizin.mhl@hufeland.de)

**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

## B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-gestützte Interventionen: PRT, Facettentherapie, diagnostische Biopsie, therapeutische Drainage, Radiofrequenzablation
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR41	Interventionelle Radiologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gefäßeröffnende Verfahren (PTA, Stent, Lyse, TIPSS)</li> <li>- gefäßverschießende Verfahren (Embolisation, Chemoembolisation, Cavafilter)</li> <li>- nonvaskuläre Interventionen (PTCD, PEG, Tränenwege, Vertebroplastie)</li> </ul>
VR44	Teleradiologie	
VR47	Tumorenembolisation	

## B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote.  
Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden im Berichtsjahr keine Hauptdiagnosen nach ICD-10 gestellt.

### B-22.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden im Berichtsjahr keine Prozeduren nach OPS erstellt..

### B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Tränenkanaldilatation	VR00	Röntgenuntersuchung natürlicher oder krankhaft entstandener Gangsystem am Auge

### B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

### B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Stationäre BG-Zulassung ist nicht vorhanden.

## B-22.11 Personelle Ausstattung

### B-22.11.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2 Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>
AQ54	Radiologie

#### Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF38	Röntgendiagnostik	DeGIR-Zertifikat der Stufe II für alle radiologischen Interventionen (Module A, B, C und D)

### B-22.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

#### Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### Zusatzqualifikationen

Trifft für diese Fachabteilung nicht zu.

*B-22.11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin; Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	8,8	Medizinisch-technische Radiologieassistentin

## C Qualitätssicherung



## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate (%)</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses</b>
Ambulant erworbene Pneumonie	401	99,5%	
Cholezystektomie	280	100%	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1381	100%	
Geburtshilfe	685	100%	
Gynäkologische Operationen	524	98,9%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	48	100%	
Herzschrittmacher-Implantation	143	100%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	13	100%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	185	99,5%	
Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	38	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	190	99,5%	
Karotis-Rekonstruktion	35	100%	Nur am Standort Mühlhausen.
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	266	100%	
Knie-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	16	88,9%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	987	99,9%	
Mammachirurgie	170	98,3%	
Neonatalogie	130	99,2%	Nur am Standort Mühlhausen.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	46	100%	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	10	100%	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	≤5	83,3%	

### C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

<i>Leistungs- bereich</i>	<i>Qualitätsindikator/ Qualitätskennzahl</i>	<i>Abschließende Bewertung durch Fach- kommission1</i>	<i>Empi- risch- statisti- sche Be- wertung</i>	<i>Referenz- bereich (bundes- weit)</i>	<i>Vertrau- ensbere (Einheit)</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Zähler/ Nenner</i>	<i>Bewer- tung durch Struktu- rierten Dialog</i>
Ambulant erworbene Pneumonie	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Auf- nahme	Struktur- und Prozessmängel		>=95%	90,1%- 95,3%	93 %	373/401	2
Ambulant erworbene Pneumonie	Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Kran- kenhaus)	Besondere Einzelfälle		>=86,6	79,8%- 87,5%	83,9 %	313/373	1
Ambulant erworbene Pneumonie	Patienten der Risi- koklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB- 65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Auf- nahme			>=74,7	87,3%- 95,5%	92,1 %	175/190	8
Ambulant erworbene Pneumonie	Verlaufskontrolle CRP / PCT			>=93,4%	94,2%- 98,2%	96,6 %	344/356	8
Ambulant erworbene Pneumonie	Klinische Stabili- tätskriterien bei Ent- lassung vollständig bestimmt			>=95%	96,7%- 99,9%	99,1 %	220/222	8
Ambulant erworbene Pneumonie	Verstorbene Patienten der Risi- koklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)			<=5,9%	0,0%- 13,5%	2,5 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Ambulant erworbene Pneumonie	Verstorbene Patien- ten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)			<=18,1%	11,7%- 19,9%	15,5 %	50/323	8

Ambulant erworbene Pneumonie	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)		<=45,6%	19,0%-52,3%	34,3 %	12/35	8
Cholezystektomie	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC		Sentinel Event	0,0%-1,3%	0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Cholezystektomie	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3	Besondere Einzelfälle	Sentinel Event	0,2%-3,2%	1,1 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	1
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung		nicht definiert	1,7%-3,4%	2,4 %	32/1308	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung		<=1,9%	entfällt	1,6 %	entfällt	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung		nicht definiert	1,0%-2,4%	1,6 %	21/1308	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)		nicht definiert	entfällt	2,4	entfällt	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)		nicht definiert	entfällt	2,3	entfällt	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung		<=2,7%	entfällt	2,4 %	entfällt	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme		Sentinel Event	0,0%-2,8%	0,0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Pflege: Dekubitusröphyaxe	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren		nicht definiert	0,0%-4,1%	0,0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8

Geburts- hilfe	Antenatale Kortikosteroidtherap ie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwanger- schaftswochen), mind. 2 Tage präp. Aufenthalt	1- Fall- Regel	>=95%	35,8%- 99,6%	83,3 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	9
Geburts- hilfe	Antenatale Kortikosteroidtherap ie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwanger- schaftswochen)		nicht defi- niert	48,2%- 97,8%	81,8 %	9/11	8
Geburts- hilfe	E-E-Zeit bei Notfall- kaiserschnitt > 20 Minuten	Struktur- und Prozessmängel	Sentinel Event	0,1%- 32,0%	6,7 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	2
Geburts- hilfe	Bestimmung des Nabelarterien pH- Wertes bei lebend- geborenen Einlingen		>=95%	99,2%- 100%	99,9 %	674/675	8
Geburts- hilfe	Azidose bei reifen Einlingen mit Na- belarterien pHBestimmung		<=0,3%	0,0%- 0,6%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Geburts- hilfe	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend	Besondere Einzelfälle	>=90%	66,4%- 97,3%	87 %	20/23	2
Geburts- hilfe	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen		Sentinel Event	0,0%- 0,6%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Geburts- hilfe	Dammriss Grad III/IV bei Spontan- geburt		<=3%	0,0%- 1,6%	0,4 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Geburts- hilfe	Dammriss Grad III/IV bei Spontan- geburt ohne Episio- tomie		nicht defi- niert	0,0%- 1,5%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8

Gynäkologische Operationen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation		<=1,3%	0,0%-11,2%	0,0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie		<=4,0%	0,5%-3,9%	1,7 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie		<=3,7%	0,0%-3,7%	0,0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovareingriff		>=74%	81,7%-96,8%	91,2 %	62/68	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovareingriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe	Die Auswertung der Daten der Externen Qualitätssicherung ergab statistische Auffälligkeiten. Es wurden Abweichungen vom Referenzbereich festgestellt.	<=20%	9,2%-36,6%	20,5 %	8/39	1
Gynäkologische Operationen	Patientinnen <= 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie		>=74,0%	81,7%-96,8%	91,2 %	62/68	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation	1- Fall- Regel	<=13,8%	0,3%-57,9%	14,3 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	1

Gynäkologische Operationen	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation		<=5%	0,0%-41,0%	0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Gynäkologische Operationen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie		>=90%	95,2%-99,1%	97,7 %	294/301	8
Gynäkologische Operationen	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie	Besondere Einzelfälle sowie fehlerhafte Dokumentation	<=2,5%	2,9%-8,8%	5,3 %	14/264	2
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle		>=65,5%	83,4%-100,0%	96,9 %	31/32	8
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle		>=76,4%	88,2%-100,0%	97,8 %	45/46	8
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude		>=75,8%	81,5%-99,5%	94,6 %	35/37	8
Herzschrittmacher-Implantation	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen		>=90%	87,2%-96,5%	95,8 %	130/140	8
Herzschrittmacher-Implantation	Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem		>=90%	87,1%-96,5%	92,8 %	129/139	8
Herzschrittmacher-Implantation	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI		>=60%	75,0%-97,2%	89,5 %	34/38	8

Herzschritt- macher- Implan- tation	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei im- plantiertem DDD	>=55%	79,8%- 94,0%	88,2 %	82/93	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Durchleuchtungs- zeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI	>=75%	78,4%- 98,5%	92,1 %	35/38	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Durchleuchtungs- zeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD	>=80%	83,7%- 96,3%	91,4 %	85/93	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Vorhofsondendislok- ation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde	<=3%	0,0%- 3,8%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Ventrikelsondendis- lokation bei Patien- ten mit implantierter Ventrikelsonde	<=3%	0,4%- 6,1%	2,1 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Patienten mit chi- rurgischen Komplika- tionen	<=2%	0,1%- 5,0%	1,4 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Vorhofsonden mit Amplitude >= 1,5 mV	>=80%	83,8%- 96,3%	91,5 %	86/94	8
Herzschritt- macher- Implan- tation	Ventrikelsonden mit Amplitude >= 4 mV	>=90%	96,1%- 100,0%	99,3 %	142/143	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Indikation	>=90%	96,1%- 99,9%	98,9 %	183/185	8

Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Antibiotikapro- phylaxe bei allen Patienten		>=95%	96,9%- 100,0%	99,5 %	184/185	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Postop. Beweglich- keit: Neutral-Null- Methode gemessen		>=95%	95,3%- 99,7%	98,4 %	182/185	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Implantatfehl- lage, -dislokation oder Fraktur		<=2%	0,0%- 3,1%	0,5 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Endoprothesen- luxation		<=5%	0,0%- 2,0%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Postoperative Wundinfektionen		<=3%	0,0%- 2,0%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Reoperation		<=9%	0,0%- 3,1%	0,5 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüft- Endopro- thesen- Erstimplan- tation	Letalität bei allen Patienten	Besondere Einzelfälle	Sentinel Event	0,0%- 3,1%	0,5 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	1
Hüft- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Indikation		>=79,3%	82,0%- 99,5%	94,7 %	36/38	8

Hüft- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Perioperative Antibiotikaphylax e		>=95%	90,7%- 100,0%	100,0 %	38/38	8
Hüft- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Implantatfehl- lage, -dislokation oder Fraktur	1- Fall- Regelung	<=2%	0,0%- 14,2%	2,6 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	1
Hüft- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Reoperation		<=16%	0,5%- 18,0%	5,3 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüft- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Letalität	Besondere Einzel- fälle	Sentinel Event	0,0%- 14,2%	2,6 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	1
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Operation > 48 Stunden nach Auf- nahme	Die Auswertung der Daten der Externen Quali- tätssicherung ergab statistische Auffälligkeiten. Es wurden Abwei- chungen vom Referenzbereich festgestellt.	<=15%	10,9%- 21,8%	15,8 %	30/190	1
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Patienten mit Endoprothesen- luxation		<=5%	0,0%- 4,5%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Patienten mit pos- toperativer Wund- infektion		<=5%	0,0%- 1,9%	0,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8

Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Reoperation	<=12%	0,1%- 3,8%	1,1 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Letalität bei ASA 3	<=13,5%	1,3%- 12,4%	5,0 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Letalität bei ASA 1 - 2	<=10,5%	1,5%- 10,4%	4,5 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	8
Hüftge- lenknahe Femur fraktur	Letalität bei endoprothetischer Versorgung	nicht definiert	0,7%- 9,9%	3,4 %	Entfällt aus Da- tenschut- z- gründen	8
Hüftge- lenknahe Femur- fraktur	Letalität bei osteo- synthetischer Ver- sorgung	nicht definiert	0,0%- 4,2%	0,0 %	Entfällt aus Da- tenschut- z- gründen	8
Karotis- Rekon- struktion	Stenosegrad >= 60% (NASCET)	>=85%	71,5%- 100,0%	100,0 %	11/11	8
Karotis- Rekon- struktion	Indikation bei symptomatischer Stenose >= 50%	>=90%	69,1%- 100,0%	100,0 %	10/10	8
Karotis- Rekon- struktion	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	<=2,7	entfällt	1,2	entfällt	8
Karotis- Rekon- struktion	Risikoadjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod	<=6,0%	entfällt	3,3 %	entfällt	8
Knie- Totalendop- rothesen- Erstimplan- tation	Indikation	>=90%	93,6%- 98,5%	96,6 %	257/266	8

Knie- Totalendop- rothesen- Erstimplan- tation	Post. Beweglichkeit: Neutral-Null- Methode gemessen		>=80%	97,9%- 100,0%	99,6 %	265/266	8
Knie- Totalendop- rothesen- Erstimplan- tation	Patienten ab 20 Jahre mit postope- rativer Beweglich- keit von mind. 0/0/90		>=80%	85,1%- 92,9%	89,4 %	237/265	8
Knie- Totalendop- rothesen- Erstimplan- tation	Patienten mit Re- operation wegen Komplikation		<=6%	0,2%- 3,3%	1,1 %	6/266	8
Knie- Totalendop- rothesen- Erstimplan- tation	Letalität	Besondere Einzelfälle	Sentinel Event	0,0%- 2,1%	0,4 %	Entfällt aus Daten- schutz- gründen	1
Knie- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Indikation		>=84,5%	79,4%- 100,0%	100,0 %	16/16	8
Knie- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Perioperative Antibiotikaprophylax e		>=95%	79,4%- 100,0%	100,0 %	16/16	8
Knie- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Reoperation		<=12%	0,0%- 20,6%	0,0 %	Entfällt aus - Daten- schutz- gründen	8

Knie- Endopro- thesen- Wechsel und - komponen- tenwechsel	Letalität bei allen Patienten	Sentinel Event	0,0%- 20,6%	0,0 %	Entfällt aus - Daten- schutz- gründen	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Indikation zur Koron- arangiographie - Ischämiezeichen	>=80%	95,0%- 98,0%	96,7 %	590/610	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Indikation zur Koron- arangiographie - Therapieempfeh- lung	>=22,6%	31,4%- 39,2%	35,2 %	212/602	8
Koronar- angio- graphie und perkutane Koronarin- tervention (PCI)	Indikation zur PCI	<=10%	0,9%- 6,7%	2,9 %	Entfällt aus - Daten- schutz- gründen	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Wesentliches Inter- ventionsziel bei PCI mit Indikation "aku- tes Koronarsyn- drom mit ST- Hebung bis 24 h"	>=85%	85,3%- 97,4%	93,0 %	80/86	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Wesentliches Inter- ventionsziel bei PCI	>=85%	93,0%- 97,6%	95,7 %	335/350	8

Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	In-Hospital-Letalität bei PCI	nicht - definiert	0,8%- 4,3%	2,1 %	7/337	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Verhältnis der beob- achteten zur er- warteten Rate (O/E)	<=2,4	entfällt	0,5	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Risikoadjustierte Rate der In- Hospital-Letalität	<=5,8%	entfällt	1,3 %	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Durchleuchtungs- dauer bei Koronar- angiographie	<=5	entfällt	2,8	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Durchleuchtungs- dauer bei PCI	<=12	entfällt	7,5	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Alle Koronarangio- graphien (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisproduk- t > 6.000 cGy*cm <sup>2</sup>	<=28,0%	4,7%- 8,6%	6,4 %	43/670	8

Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisproduk- t > 12.000 cGy*cm <sup>2</sup>	<=30,3	0,1%- 21,2%	4,2 %	Entfällt aus - Daten- schutz- gründen	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Flächendosisproduk- t bei Einzeitig-PCI	<=9095,0	entfällt	3933,5	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Kontrastmittel- menge bei Einzeitig-PCI	<=250	entfällt	135,0	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Kontrastmittelmeng- e bei Koronar- angiographie (ohne Einzeitig-PCI)	<=150	entfällt	60,0	entfällt	8
Koronar- angio- graphie und perku- tane Koron- arinterven- tion (PCI)	Kontrastmittel- menge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI)	<=200	entfällt	135	entfällt	8
Mammachi- rurgie	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer ma- ligner Neoplasie	>=70%	87,0%- 99,6%	96,3 %	52/54	8
Mammachi- rurgie	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie	>=90%	86,1%- 99,1%	95,1 %	58/61	8
Mammachi- rurgie	Intraoperatives Präparatröntgen	>=95%	83,8%- 100,0%	100,0 %	21/21	8

Mammachirurgie	Hormonrezeptoranalyse	>=95%	95,2%-100,0%	99,1 %	115/116	8
Mammachirurgie	HER-2/neu-Analyse	>=95%	94,7%-100,0%	99,1 %	105/106	8
Mammachirurgie	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie	>=95%	95,8%-100,0%	100,0 %	86/86	8
Mammachirurgie	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie	>=95%	82,2%-100,0%	96,6 %	28/29	8
Mammachirurgie	Primäre Axilladissektion bei DCIS	<=5%	0,0%-28,5%	0,0 %	Entfällt aus Datenschutzgründen	8
Mammachirurgie	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie	>=76,0%	86,6%-99,6%	96,2 %	50/52	8
Mammachirurgie	Indikation zur brusterhaltenden Therapie	>=71,0%-<=93,7%	77,2%-94,1%	87,3 %	62/71	8

Es sind seitens der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftragten Stellen sowie durch das Krankenhaus keine Kommentare/Erläuterungen benannt.

### ***Erläuternde Liste Strukturierter Dialog***

**0** = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

**1** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.

**2** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.

**3** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.

**4** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

**5** = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.

**(6 = nicht besetzt)**

**(7 = nicht besetzt)**

**8** = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

**9** = Sonstiges (im Kommentar erläutert)

**(10 = nicht besetzt)**

**(11 = nicht besetzt)**

**(12 = nicht besetzt)**

**13** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.

**14** = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGBV

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP

Diabetes mellitus Typ 1

Diabetes mellitus Typ 2

Koronare Herzkrankheit (KHK)

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Hufeland Klinikum GmbH beteiligt sich neben den Pflichtmaßnahmen zur externen stationären Qualitätssicherung an folgenden freiwilligen Verfahren:

### **Klinik für Chirurgie, Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie am Standort Bad Langensalza:**

- Qualitätssicherung „Cholezystektomie“ der Landesärztekammer Thüringen
- internationale Qualitätssicherung des Rektumkarzinoms des AN- Instituts für Qualitätssicherung in der operativen Medizin an der „Otto- von- Guericke- Universität“, Magdeburg
- Qualitätsstudie Adipositaschirurgie
- Teilnahme am bundesweiten Benchmarking im Bereich des OP- Management

### **Klinik für Chirurgie, Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie und Proktologie am Standort Mühlhausen:**

- Qualitätssicherung „Cholezystektomie“ der Landesärztekammer Thüringen

### **Institut für Infektiologie und Pathobiologie an beiden Standorten:**

- Teilnahme an den Ringversuchen gemäß Richtlinien der Bundesärztekammer

### **Klinik für Innere Medizin, Abteilung für Gastroenterologie und Diabetologie am Standort Mühlhausen:**

Die Abteilung beteiligt sich am Deutschen Papillotomieregister. Die Ergebnisse im nationalen Vergleich weisen eine überdurchschnittliche Datenqualität und deutlich unterdurchschnittliche Komplikationsrate nach.

### **Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie am Standort Mühlhausen:**

- Dokumentation radiologisch interventioneller Eingriffe der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Standort Mühlhausen:**

- Neonatalerhebung „NeoKiss“ Thüringen (Überwachung nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstation)

**Kliniken für Anästhesie und Intensivmedizin an beiden Standorten:**

- Benchmarkprojekt QUIPS- Projekt zur postoperativen Schmerztherapie

**Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Standort Bad Langensalza:**

- MEDUSA- Projekt (Studie zur frühzeitigen Erkennung und schnellen Primärversorgung von Sepsispatienten)
- Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin der LÄK Thüringen

**Klinik für Chirurgie, Abteilung für Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie am Standort Mühlhausen:**

- SPACE II Studie (CEA –Carotisendarteriektomie- bei Patienten mit asymptomatischer Carotisstenose)

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankresa	10	7	NM03 - Personelle Neuausrichtung	Der Ausnahmetatbestand besteht seit dem 01.01.2011, seit dem 01.01.2009 besteht eine personelle Neuausrichtung, sodass die geforderten Mindestmengen wieder erfüllt werden können.
Knie-TEP	50	282	MM05 – Kein Ausnahmetatbestand	Teilnahme an der verpflichtenden Qualitätssicherung der BQS

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung)

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt

## C-7 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	<b>Anzahl</b>
<p>1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen</p> <p>* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe <a href="http://www.g-ba.de">www.g-ba.de</a>)</p>	80
<p>2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen</p> <p>[Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]</p>	34
<p>3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**</p> <p>[Zähler von Nr. 2]</p> <p>** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.</p>	8

## D Qualitätsmanagement



## D-1 Qualitätspolitik

**„Verhalte dich in deinem Dienst am kranken Menschen und im Umgang mit ihm so, wie du selbst wünschtest behandelt zu werden.“** (C. W. von Hufeland, deutscher Mediziner)

Die Unternehmens- und Qualitätspolitik beschreibt den übergeordneten Auftrag und die Zielsetzung des Klinikums zur Qualitätsgestaltung unserer Leistungen. Sie wird durch die Geschäftsleitung definiert und bildet zugleich den Rahmen für die strategische und operative Zielplanung. Grundsätze und Normen der Qualitätspolitik sind in unserem Leitbild zusammengefasst. Es entstand in interdisziplinärer Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und ist verbindlicher Handlungsmaßstab:

*„Mit zwei modernen Krankenhäusern und über 1000 qualifizierten Mitarbeitern sichern wir Ihre medizinische Versorgung in Bad Langensalza, Mühlhausen und Umgebung. Die Wiederherstellung und der Erhalt Ihrer Gesundheit ist unsere wichtigste Aufgabe und wir erfüllen sie motiviert und mit Leidenschaft.“*

*Die Grundlage unserer Arbeit ist das Vertrauensverhältnis, das uns mit unseren Patienten und deren Angehörigen verbindet. Deren Wertschätzung ist es, die uns Begriffen wie Hilfsbereitschaft, Zuwendung und Respekt gegenüber verpflichtet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Zusätzlich begleiten die Investitionen in Ausstattung und Technik unsere Kliniken.*

*Die Förderung der Fähigkeiten unserer Mitarbeiter durch ständige Weiterbildung ist Teil unserer medizinischen Kompetenz. Unsere Spezialisten kooperieren standortübergreifend auf vielen Feldern miteinander und halten engen Kontakt mit niedergelassenen Ärzten, benachbarten Kliniken, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen.*

*Um unseren hohen Standard nach über 100 Jahren erfolgreich in die Zukunft zu führen, arbeiten wir stets an der Verbesserung unserer Konzepte und Kompetenzen. Sie als Mensch stehen im Mittelpunkt unseres umfangreichen Qualitätsmanagements. Daher sind Sie herzlich eingeladen, unseren gemeinsamen Weg mit zu gestalten. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Wir werden zuhören und handeln.“*

## Qualitätsmanagementgrundsätze

Ausgehend von Qualitätspolitik und Leitbild orientieren wir uns an anerkannten Qualitätsmanagementgrundsätzen.

- Patienten- und Kundenorientierung

Grundlage unseres Dienstleistungsverständnisses ist eine umfassende Patienten- und Kundenorientierung. Dabei verstehen wir neben Patienten auch Angehörige, einweisende Ärzte und Kostenträger sowie alle weiteren Kooperationspartner als Kunden unseres Hauses. Ihre individuellen Anforderungen- und Erwartungen sind entscheidend für die Gestaltung unserer Prozesse und letztendlich für die Qualitätsbeurteilung unserer Leistung. Wir wollen diese Kundenanforderungen erkennen, verstehen und erfüllen oder sogar übertreffen. Damit sichern wir die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Klinikums.

- Verantwortung und Führung

Unsere Führungskräfte verbinden Ausrichtung und Zielsetzung des Klinikums mit einem kooperativen Führungsstil. Sie leiten durch Vorbild, würdigen die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fördern ihre Fähigkeiten und Motivation, sind zukunftsorientiert und offen für Neues. Das beinhaltet auch die selbstkritische Reflektion des eigenen Verhaltens.

- Mitarbeiterorientierung und –Beteiligung

Qualifikation, Engagement und Motivation unserer Mitarbeiter-/innen sind entscheidende Erfolgsfaktoren des Klinikums. Wir können unsere Aufgaben nur gemeinsam erfüllen, indem jeder seine Fähigkeiten einbringt, die Kompetenz des anderen wertschätzt und ihm dabei mit Respekt und Höflichkeit begegnet. Konflikte und Probleme werden offen angesprochen und im sachbezogenen Dialog gelöst. Unsere Führungskräfte beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse ein, fördern ihr Engagement für das Unternehmen und stärken ihre Problemlösungskompetenz durch systematische Fort- und Weiterbildung.

- Wirtschaftlichkeit

Die Investitionen in hochmoderne Medizintechnik, Informationstechnologie, Gebäude und Personal erfordern sorgsamen Umgang mit den bereitgestellten Finanz- und Sachmitteln. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst und vermeiden unnötige Kosten.

- Prozessorientierung

Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit setzt voraus, dass unsere Tätigkeiten und erforderlichen Ressourcen als Prozess geleitet und gelenkt werden. Komplexe Prozesse mit Wechselwirkung und interdisziplinären Schnittstellen organisieren wir nicht isoliert, sondern als Ganzes. Dokumentierte Handlungsanweisungen geben Handlungssicherheit, um das angestrebte Ziel effizient zu erreichen.

- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Der Fortschritt in Medizin und Technik und die hohen Anforderungen der Gesellschaft fordern uns heraus. Zur Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Leistungen prüfen und bewerten wir die Ergebnisse. Dazu zählen auch die Informationen aus Befragungen, dem Beschwerdemanagement und Optimierungsvorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Sachliche Entscheidungsfindung

Unsere Entscheidungen können lebenswichtig sein. Wir analysieren Zahlen, Daten und Informationen und machen die Qualität unserer Leistungen messbar, um wirksame Entscheidungen zu treffen und Fehler zu vermeiden.

- Lieferantenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen

Die Qualität unserer Leistungen ist auch von der Qualität unserer Lieferanten abhängig. Wir gestalten die Beziehungen zu regionalen und überregionalen Lieferanten partnerschaftlich und zum gegenseitigen Nutzen.

## **Umsetzung und Kommunikation der Qualitätspolitik**

Unsere Qualitätspolitik ist nicht für die Schublade bestimmt. Die gelebte Umsetzung des Leitbildes ist erklärtes Ziel der Geschäftsführung und wird durch unsere Patienten, Kunden und die Öffentlichkeit im direkten Kontakt wahrgenommen und bewertet. Mit Hilfe von Befragungsinstrumenten messen wir die Zufriedenheit und leiten Verbesserungsmaßnahmen ab, die in der Ziel- und Projektplanung dokumentiert sind. Die Entwicklung unserer Ziel- und Projektplanung ist kontinuierlich im intranetbasierten QM- Handbuch dargestellt. Alle Ergebnisse werden in Qualitätskonferenzen präsentiert und gewürdigt.

Wir informieren die Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen unseres Klinikums mit Hilfe moderner Kommunikationsmedien. Dazu zählen unsere Homepage, Qualitätsberichte, ein breites Spektrum von Patienteninformationen, unsere Pressebeilage „Das Hufeland Klinikum informiert“ sowie Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen.

## D-2 Qualitätsziele

**„Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden.“** (Christian Morgenstern, deutscher Dichter)

Klinikleitung und Führungskräfte legen sowohl übergeordnete als auch bereichsbezogene Qualitätsziele fest, die zur Weiterentwicklung unseres Klinikums notwendig sind. Für jedes Ziel wird der „Weg“ in konkreten Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Laufzeiten festgelegt.

### Unsere Qualitätsziele im Berichtszeitraum 2010

#### *Langfristige strategische Ziele der Geschäftsleitung*

- kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung des QM- Systems nach den gesetzlichen Anforderungen
- stärkere Spezialisierung der Standorte
- Etablierung weiterer Zentren (z. B. Traumazentrum, Darmzentrum)
- Weiterentwicklung des ambulanten Sektors
- Etablierung neuer Fachbereiche
- Optimierung der Mitarbeiterorientierung
- gelebte Umsetzung des Leitbildes
- Abschluss des 2. Bauabschnittes am Standort Mühlhausen
- Rezertifizierung nach KTQ im Jahr 2010

#### *Bereichsbezogene operative Ziele (gegliedert nach KTQ- Kategorien)*

##### **Patientenorientierung im Krankenhaus**

- Aufbau eines standardisierten Beschwerdemanagements für Patienten und Angehörige
- Einführung einer telefonischen Patientenbefragung nach Entlassung
- Durchführung einer spezifischen Patientenbefragung zur Verpflegung
- Integration des Hufeland Klinikums in das Trauma- Netzwerk Thüringen
- Aufbau und Zertifizierung standortspezifischer Darmzentren nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Aufbau und Einführung eines internen Patiententransportdienstes
- Optimierung des internen Schmerzkonzeptes (Bad Langensalza)
- Implementierung eines Ethikkomitees (Beratung von Patienten und Angehörigen bei ethischen Fragestellungen, ethische Fallbesprechungen)
- Ausbau der ambulanten Behandlung von Krebspatienten
- Ausbau der ambulanten Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz
- Ausbau des ambulanten Leistungsangebotes des MVZ am Standort Mühlhausen
- Flächendeckende Einführung der Periduralanästhesie zur schmerzarmen Geburt

### **Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung**

- Vorbereitung des „Betrieblichen Vorschlagwesens“
- Aufbau eines standardisierten Beschwerdemanagements für Personal
- Entwicklung eines strukturierten Konzeptes zur Wiedereingliederung von Mitarbeitern
- Einrichtung einer Online-Bibliothek für Personal
- finanzielle Unterstützung von Kinderbetreuungsmaßnahmen
- Optimierung der Personalentwicklung im Rahmen eines Führungskräfte- Entwicklungsprogramms
- praktische Ausbildung von Studenten im Rahmen des akademischen Lehrkrankenhauses

### **Sicherheit im Krankenhaus**

- Aufbau des medizinischen Risikomanagements in Abstimmung mit der Landesärztekammer
- Optimierung der Patientensicherheit durch Einführung eines interdisziplinären Patientenbegleitbogens nach den Anforderungen der WHO
- Optimierung der Patientensicherheit durch Einführung neuer Zählstandards im OP
- Teilnahme an der bundesweiten Aktion „Saubere Hände“
- Optimierung des internen Notfallmanagements
- EDV-gestützte Optimierung der Geräteverwaltung

### **Informationswesen**

- Vorbereitung und Einführung eines Internetportals für einweisende Ärzte
- Verbesserung der Arztbriefschreibung
- Optimierung des Wegeleitsystems durch ein unterstützendes Farbkonzept
- Vorbereitung und Einführung eines digitalen Patientenarchivs
- Entwicklung eines neuen Patientendaten-Management-Systems zur papierlosen Dokumentation der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Optimierung der ambulanten Leistungsabrechnung
- Weiterentwicklung des Berichtswesens für den ambulanten Leistungsbereich
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Aufbau der Abteilung Marketing

### **Krankenhausführung**

- Organisation und Umzug in den 2. Bauabschnitt Mühlhausen
- künstlerische Gestaltung des Neubaus Mühlhausen
- Inbetriebnahme einer neuen Krankenhausapotheke
- Verbesserung der Leistungskonditionen für Wahlleistungspatienten
- umfangreiche Investitionen in Gebäude und Medizintechnik

### **Qualitätsmanagement**

- Vorbereitung und Durchführung der System-Zertifizierung nach KTQ 5.0
- Zertifizierung der Abteilung für Sterilgutversorgung nach DIN EN ISO
- Zertifizierung der Darmzentren nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Weiterentwicklung des QM- Handbuchs
- Durchführung einer Einweiserbefragung
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

## Messung und Evaluation der Zielerreichung

Die Geschäftsleitung erhält kontinuierlich Informationen zu „Soll“ und „Ist“ betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und zur Entwicklung der Qualitätsziele über das Berichtswesen des kaufmännischen und medizinischen Controllings sowie des Qualitätsmanagements.

Alle Informationen über Entwicklungsstand, Abweichungen und Erfolg von Verbesserungsmaßnahmen werden fortlaufend durch die QM- Projektleitung erhoben und in ihren Sitzungen ausgewertet. Sofern die Ergebnisse nicht den erwarteten Erfolg zeigen, werden Vorgehen und Umsetzung analysiert und ggf. Korrekturmaßnahmen mit den jeweiligen Verantwortlichen getroffen.

Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war die erneute Zertifizierung des Hufeland Klinikums nach den Prüfkriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) im Jahr 2010. Das Zertifikat beruht auf einem Gutachten externer Prüfer und bestätigt uns ein hohes Qualitätsniveau in folgenden Bereichen. Es ist zugleich Herausforderung für künftige Ziele.



## Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die wechselseitige Kommunikation ist durch definierte Kommunikationsstrukturen- und Wege gesichert (z.B. Kommissionen/Gremien mit festen Sitzungsterminen und Ergebnisprotokoll).

Alle relevanten Informationen sind im zentralen Intranet veröffentlicht.

Die Geschäftsleitung organisiert außerdem die Qualitätskonferenz, zu der alle Führungskräfte, Mitarbeiter und ausgewählte Kooperationspartner des Klinikums eingeladen sind. In diesem Rahmen werden die aktuelle Zielplanung vorgestellt und die Ergebnisse vorangegangener Projekte präsentiert und gewürdigt.

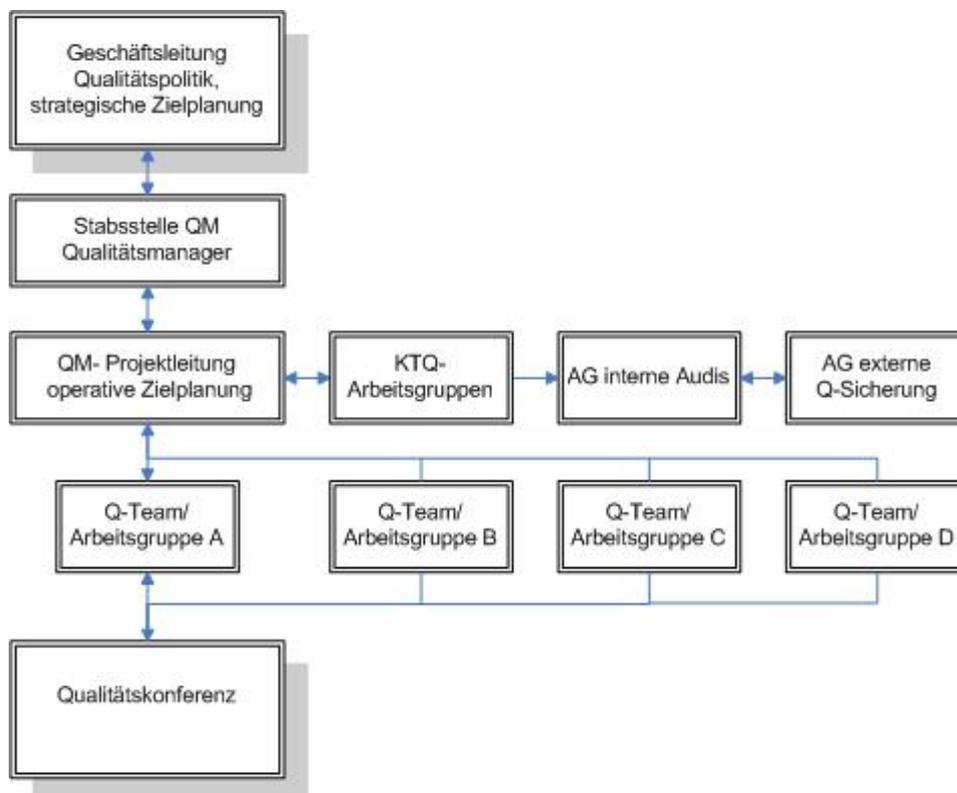
## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

**„Qualität beginnt beim Menschen, nicht bei den Dingen.**

**Wer hier einen Wandel herbeiführen will, muss zuallererst auf die innere Einstellung aller Mitarbeiter abzielen.“** (Philip B. Crosby, amerik. Unternehmensberater u. Schriftsteller)

Gesamtverantwortung für unser Qualitätsmanagementsystem trägt die Geschäftsleitung. Sie wird darin organisatorisch von der QM- Projektleitung, verschiedenen Projektorganen und gesetzlich geforderten Gremien (z.B. Hygienekommission, Transfusionskommission, Arzneimittelkommission) unterstützt. Deren Aufgaben und ihre Zusammenarbeit sind in einer spezifischen Geschäftsordnung geregelt.

### QM- Projektorganisation im Überblick



## **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist höchstes Entscheidungs- und Kontrollorgan. Sie legt die Qualitätspolitik und strategische Zielplanung langfristig fest. In enger Kooperation mit der Stabsstelle QM veranlasst sie die Realisierung von QM- Maßnahmen und stellt erforderliche Ressourcen bereit.

## **Stabsstelle QM**

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsstelle unter der Geschäftsleitung positioniert. Sie ist mit der zentralen QMB qualifiziert besetzt und verantwortlich für die Sicherung und Weiterentwicklung des QM- Systems. Die QMB leitet die interdisziplinäre QM- Projektleitung und koordiniert die KTQ- Arbeitsgruppen sowie die Zusammenarbeit mit den gesetzlich geforderten Gremien. Sie bereitet Zertifizierungen vor und schult das Personal zu allen Fragen des Qualitätsmanagements. Die Stabsstelle ist außerdem für Pflege des QM- Handbuchs, die Patientenbefragung und das Beschwerdemanagement zuständig. Sie berichtet an die Geschäftsleitung.

## **QM- Projektleitung**

Die QM- Projektleitung steuert, koordiniert und evaluiert durchzuführenden QM- Maßnahmen auf Grundlage der gemeinsam definierten Ziel- und Projektplanung und legt entsprechende Verantwortlichkeiten fest. In der QM- Projektleitung sind Führungskräfte aus Geschäftsleitung, Verwaltung, Ärzteschaft und Pflege sowie dezentrale Qualitätsmanagementbeauftragte und der Betriebsrat vertreten. Das gewährleistet einen effizienten Informationsfluss in nach geordnete Ebenen und die schnelle Umsetzung von QM- Maßnahmen.

## **KTQ- Arbeitsgruppen/Kriterienverantwortliche**

Die Arbeitsgruppen sind entsprechend der KTQ- Kategorie mit fachkompetenten Führungskräften und Mitarbeitern besetzt. Unter der Leitung von Kriterienverantwortlichen pflegen sie den internen Selbstbewertungsbericht nach aktueller Entwicklung und bereiten so die erneute Selbstbewertung des QM- Systems vor.

### **Arbeitsgruppe interne Audits**

Mit Hilfe interner Audits überprüfen wir, ob unser QM-System auch wirksam ist. Ihre Durchführung ist in einer Verfahrensweisung geregelt. Die Audit-Ergebnisse werden mit allen Beteiligten abgestimmt und zur Festlegung von Korrekturmaßnahmen sowie zur Aktualisierung des Selbstbewertungsberichtes genutzt.

### **Arbeitsgruppe externe Qualitätssicherung**

Die Arbeitsgruppe überwacht die Maßnahmen der gesetzlichen Qualitätssicherung in kontinuierlicher Rückkopplung mit den zuständigen Chefärzten. Sie bereitet die Ergebnisse auf und informiert die Geschäftsleitung bzw. QM-Projektleitung. Das ermöglicht uns eine ganzheitliche Betrachtung des QM-Systems.

### **Qualitätsteams und Arbeitsgruppen**

Unsere Qualitätsteams und Arbeitsgruppen können praxisnahe Lösungen erarbeiten, weil sie berufsgruppenübergreifend und fachkompetent zusammengesetzt sind. Sie werden entsprechend der Ziel- und Projektplanung für einen vorgegebenen Zeitraum gebildet, um in ihren Tätigkeitsbereichen konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie dokumentieren und präsentieren die erarbeiteten Ergebnisse der Projektleitung. Diese stimmt die Umsetzung mit der Klinikleitung ab.

### **Qualitätskonferenz**

An der Qualitätskonferenz nehmen Vertreter aller Ebenen, Bereiche und Abteilungen sowie Beleg- und Konsiliarärzte teil. In diesem umfassenden Rahmen erfolgt die Information über Qualitätsziele und Ergebnisse sowie die Auszeichnung besonderer QM-Maßnahmen.

### **QM-Dokumentation**

Die Wirksamkeit und Nachweisfähigkeit unseres Qualitätsmanagementsystems wird durch EDV-gestützte Dokumentations- und Archivierungssysteme gewährleistet. Aufbau- und Ablauforganisation des Krankenhauses sind im intranetbasierten QM-Handbuch beschrieben. Die effiziente Dokumentation der komplexen Behandlungsprozesse wird durch ausgebildete Codierfachkräfte und Dokumentationsassistenten unterstützt.

## QM- Arbeitsprinzip

Arbeitsgrundlage unseres QM- Systems ist der sogenannte **PDCA- Zyklus**. **P** steht für Ziele „planen“, **D** für „do“ oder Maßnahmen zur Zielerreichung umsetzen. **C** bedeutet „check“ oder Zielerreichung messen und überwachen. **A** heißt „action“ und bedeutet, dass alle Ergebnisse ausgewertet und zur weiteren Verbesserung genutzt werden. Die systematische Anwendung dieser Schritte in unseren Arbeitsabläufen führt zur Sicherung des angestrebten Qualitätsniveaus und zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

- Plan:** Auf Grundlage der jährlichen Qualitätszielplanung erarbeiten Qualitätsteams, Projektgruppen und einzelne Mitarbeiter Verbesserungen für Strukturen, Prozesse und Ergebnisse.
- Do:** Die Geschäftsleitung prüft die Vorschläge und beauftragt verantwortliche Abteilungsleitungen bzw. Mitarbeiter mit der praktischen Umsetzung.
- Check:** Im Rahmen von Ergebniskontrollen, KTQ®- Selbstbewertungen, internen Audits und Befragungsergebnissen wird der Erfolg geprüft.  
Verantwortliche Führungskräfte informieren die Geschäftsleitung über die Ergebnisse und zeigen weiteren Handlungsbedarf auf.
- Act:** Die Geschäftsleitung und QM- Projektleitung werten die Ergebnisse im Zusammenhang aus, entwickeln die Qualitätszielplanung kontinuierlich weiter und kommunizieren sie mit allen Beteiligten.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

**„Es hängt vom Menschen ab, ob er die Technologie beherrscht, oder sie ihn ...“**  
(John Naisbitt, amerikanischer Autor)

Die Qualität unserer Arbeit wird durch kontinuierliche Überwachung, Messung und Verbesserung der Arbeitsprozesse gesichert. Dazu wurden folgende Instrumente im Berichtszeitraum eingesetzt.

### **Umfassende Kontroll- und Steuerungssysteme:**

- Controlling / Medizincontrolling
- Finanzmanagement
- Personalmanagement
- Arbeitsschutzmanagement
- Hygienemanagement einschl. MRSA- Management
- Auftragsmanagement
- Risikomanagement
- Notfallmanagement
- IT- Management
- OP- Management
- Fehler- und Beschwerdemanagement
- Ideen- und Verbesserungsmanagement
- Entlassmanagement

### **Externe Audits und Begehungen:**

- Zertifizierungsaudit der Abt. für Zentralsterilisation nach DIN EN ISO 13485
- Zertifizierungsaudit des Klinikums nach KTQ 5.0
- Überwachungs- und Zertifizierungsaudit des Brustzentrums Standort Bad Langensalza nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Überwachungsaudit des Instituts für Infektiologie und Pathobiologie nach DIN EN ISO 15189
- Überwachungs- und Zertifizierungsaudit der standortspezifischen Darmzentren nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft

### **Interne Audits und Begehungen:**

- zur Überwachung bereichsspezifischer QM- Systeme (Labor, Zentralsterilisation, Brustzentrum, Darmzentrum)
- zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z.B. Dekubitusprophylaxe), interner Pflegestandards und der pflegerischen Dokumentation- Pflegevisiten
- zur Prüfung der Hygienequalität
- zur Prüfung der Sicherheit im Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz
- zur Prüfung der Sicherheit im Umgang mit Arzneimitteln
- zur Prüfung der Sicherheit im Umgang mit Blut- und Blutprodukten
- zur Prüfung der Einhaltung des Datenschutzes
- zur Überprüfung der Einhaltung des HACCP- Konzeptes
- kontinuierliche Überprüfung der medizinischen Dokumentationsqualität

### **Befragungen:**

- kontinuierliche Patientenbefragung während des stationären/ambulanten Aufenthaltes per Fragebogen
- selektierte Patientenbefragung nach stationärem Aufenthalt per Telefoninterview
- selektierte Patientenbefragung zur postoperativen Schmerztherapie
- selektierte Patientenbefragung des Brust- bzw. Darmzentrums
- selektierte Angehörigenbefragung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- selektive Patientenbefragung zum Entlassmanagement durch den Sozialdienst
- selektive Befragung weiterbehandelnder Pflegeeinrichtungen
- selektierte Befragung für Patienten und Angehörige der Kurzzeitpflege
- periodische Mitarbeiterbefragung
- periodische Patienten- und Mitarbeiterbefragung zur Verpflegung
- periodische Einweiserbefragung

### **Instrumente zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben:**

- interne und externe Wirtschaftsprüfungen
- Qualitätskontrollen des Gesundheitsamtes und des Amtes für Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- externe vergleichende Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V
- Kommissionen: Arzneimittelkommission, Hygienekommission, Transfusionskommission, Arbeitsschutzausschuss, Sachbedarfskommission, Auftragsvergabekommission, Ethikkomitee
- Beauftragte: Qualitätsmanagementbeauftragte, Datenschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Beauftragter für Arbeitsmedizin, Gefahrgut-, Umwelt- und Abfallbeauftragter, Brandschutz- und Havariebeauftragter, Transfusionsbeauftragte, Transplantationsbeauftragter, Schwerbehindertenbeauftragter, Strahlenschutzbeauftragte, Laserschutzbeauftragte, Beauftragte Medizinprodukte- Betreiberverordnung, HACCP- Beauftragte
- Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung
- interne und externe technische Überwachung von Gebäuden, Geräten und Anlagen (z.B. Konstanzprüfungen von Röntgeneinrichtung),
- Validierungsprozesse
- Qualitätskontrollen und Ringversuche des Instituts für Infektiologie und Pathobiologie nach den Anforderungen der Bundesärztekammer

### **Weitere Instrumente:**

- Visiten (multiprofessionell) am Patientenbett, Kurvenvisiten
- Röntgenbesprechungen (interdisziplinär)
- Fall- und Tumorkonferenzen (abteilungsbezogen und interdisziplinär)
- komplexmedizinische Assessments; Checklisten
- freiwillige Teilnahme an Studien und Projekten zur Qualitätssicherung, Benchmarks
- Versammlungen, Sitzungen, Arbeitsbesprechungen, Supervision
- Maßnahmen zur Patienteninformation- und Aufklärung
- Analysen, Statistiken und Bilanzen; Berichtswesen
- Wiedervorlagesysteme
- IT- Meeting, IT- Datensicherung
- Zielvereinbarungsgespräche
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Berufsgruppen

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

**„Wenn du etwas 2 Jahre lang gemacht hast, betrachte es sorgfältig. Wenn du etwas 5 Jahre lang gemacht hast, betrachte es misstrauisch. Wenn du etwas 10 Jahre lang gemacht hast, mache es anders.“** (M. Ghandi, indischer Politiker)

Folgende Projekte und Arbeitsaufträge sind beispielgebend für positive Veränderungen und Verbesserungen im Berichtsjahr 2010:

### Projekt: Telefonische Patientenbefragung nach Entlassung aus dem Krankenhaus

Hintergrund des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die angewandte Patientenbefragung während des Klinikaufenthaltes ist methodisch keine direkte Zufriedenheitsmessung. Sie erfüllt die KTQ-Anforderungen nach evaluierbaren Kennzahlen nur teilweise.</li> <li>Die Objektivität der Befragungsergebnisse während des Klinikaufenthaltes ist durch die emotionale Ausnahmesituation individuell eingeschränkt. Studien weisen signifikante Unterschiede zu Befragungsergebnissen nach Klinikaufenthalt nach.</li> </ul>
Ausmaß des Problems	Es fehlen vor allem Zufriedenheitskennzahlen in der KTQ- Kategorie 1 Patientenorientierung.
Zielformulierung	Aufbau und Einführung einer telefonischen Zufriedenheitsbefragung nach Entlassung aus dem Klinikum
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines standardisierten Fragebogens auf Basis von Fachliteratur und den KTQ- Anforderungen</li> <li>Auswahl und Kauf einer Auswertungs- Software</li> <li>Abstimmung der Ablauforganisation mit dem Patientenservice</li> <li>Kommunikationsschulung des Patientenservice durch professionellen Kommunikationstrainer</li> <li>Entwicklung einer schriftlichen Patienteninformation zum neuen Befragungsinstrument</li> <li>Start der Befragung im Rahmen einer Pilotphase</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwachung der Teilnahmequote und der Befragungsergebnisse durch die Stabsstelle QM</li> <li>kontinuierliche Rückkopplung zum Patientenservice</li> </ul>

### Projekt: Patientenbefragung zur Speiseversorgung

Hintergrund des Problems	Die kontinuierliche Meinungsumfrage für Patienten zeigt Verbesserungspotential in der Speiseversorgung auf. Dieses soll durch eine spezifische Zufriedenheitsabfrage konkretisiert und objektiviert werden.
Ausmaß des Problems	Betrifft alle Stationen beider Standorte.
Zielformulierung	Die Patientenzufriedenheit zur Speiseversorgung soll durch gezielte Maßnahmen verbessert werden.
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung des Fragebogens</li><li>• Entwicklung eines EDV-gestützten Auswertungstools</li><li>• Durchführung der Befragung über 4 Wochen</li><li>• Erfassung und Analyse der Ergebnisse</li><li>• Ableitung und Umsetzung konkreter Verbesserungsmaßnahmen</li></ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholung der Befragung nach 1 Jahr</li><li>• Vergleich der Ergebnisse</li></ul>

## Projekt: Medizinische Onlinebibliothek für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums

Hintergrund des Problems	Das Klinikum abonniert eine Vielzahl medizinischer Fachzeitschriften, die fachabteilungsspezifisch verteilt und abgelegt werden. Ein zentraler und zeitnaher Zugriff für alle interessierten Personen ist nicht gewährleistet.
Ausmaß des Problems	Betrifft alle medizinischen Berufsgruppen bzw. Abteilungen an beiden Klinikstandorten.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transparente und vollständige Übersicht zu abonnierten Zeitschriften und Büchern einschl. Kosten entwickeln.</li><li>• Zentralen und zeitnahen Zugriff auf abonnierte Zeitschriften und Bücher für alle interessierten Personen gewährleisten.</li></ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ist-Analyse durch Auflistung aller abonnierten Zeitschriften einschließlich Empfänger und Kosten</li><li>• Recherche und Auswahl zu zentralen Anbietern med. Fachliteratur</li><li>• Bewertung und Auswahl eines preisdifferenzierten Angebotes für Fachliteratur in Papier- und Onlineversion durch die Geschäftsleitung</li><li>• Information der Chefärzte</li><li>• gezielte Umstellung des Zeitschriftenbezugs auf zentralen Onlinezugriff</li><li>• systematischer Aufbau einer intranetbasierten Onlinebibliothek mit definierten Nutzerrechten</li></ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"><li>• kontinuierliche direkte Rückkopplung zur Funktionalität und Nutzerakzeptanz zwischen Chefarztsekretariat und Anwendern</li><li>• Ermittlung der Kundenzufriedenheit per Mitarbeiterbefragung</li></ul>

**Projekt: Aufbau und Einführung eines Internetportals für einweisende Ärzte**

Hintergrund des Problems	Einweisende Ärzte haben keinen direkten Zugriff auf aktuelle Behandlungsinformationen ihrer Patienten und müssen unterschiedlich lang auf den Entlassbrief warten. Die Einweiserbefragung 2009 zeigt Interesse und Verbesserungspotential zum Thema EDV-gestützte Kommunikation/Information.
Ausmaß des Problems	Betrifft alle med. Fachbereiche des Klinikums und ca. 450 einweisende Ärzte.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effektivität, Effizienz und Sicherheit der patientenspezifischen Datenübermittlung verbessern.</li> <li>• Zufriedenheit von Einweisern und Patienten zur Informationsweitergabe verbessern.</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung und Auswahl eines geeigneten Softwareanbieters</li> <li>• Erfahrungsaustausch mit Referenzkliniken</li> <li>• Installation und Einführung der Software per Probelauf</li> <li>• Zuweisung erster Nutzerrechte und Anwenderschulung einer niedergelassenen Ärztin im Rahmen ihrer Doktorarbeit</li> <li>• Entwicklung von Informationsmaterial für Ärzte und Patienten</li> <li>• Durchführung einer zentralen Informationsveranstaltung für Ärzte</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche direkte Rückkopplung zur Funktionalität und Nutzerakzeptanz zwischen Chefarztsekretariat und Anwendern</li> <li>• Ermittlung der Kundenzufriedenheit per Einweiserbefragung</li> </ul>

**Projekt: Erarbeitung einer Empfehlung zur kalkulierten Antibiotika- Initialtherapie ausgewählter Infektionen**

Hintergrund des Problems	Im Hufeland Klinikum werden auch infektiöse Erkrankungen behandelt und überwacht. Die Zahl resistenter Infektionserreger, die nur mit spezifischen Medikamenten behandelt werden können, nimmt zu.
Ausmaß des Problems	Betrifft alle med. Fachbereiche beider Standorte in der Behandlung spezifischer Erreger.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Empfehlungen zur kalkulierten Antibiotika- Initialtherapie für die wichtigsten Infektionserkrankungen, die im klinischen Alltag auftreten.</li> <li>• Hilfestellung für junge Kollegen</li> <li>• Erstellung eines kleinen Heftes für die Kitteltasche</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung der relevanten Infektionserkrankungen aus den einzelnen Abteilungen</li> <li>• Entwicklung des Darstellungskonzeptes einschl. Gliederung im Rahmen der Arzneimittelkommission</li> <li>• Zuordnung von Infektionserkrankungen und deren Therapiemöglichkeiten inkl. Dosierung und Dauer</li> <li>• Entwicklung einer Liste mit Dosierempfehlungen für Patienten mit normaler und eingeschränkter Nierenfunktion</li> <li>• Entwicklung von Therapieempfehlungen bei ausgewählten speziellen Infektionserkrankungen- bzw. Situationen (z.B. Schwangerschaft, Stillzeit usw.)</li> <li>• graphische Umsetzung des Darstellungskonzeptes</li> <li>• Abschlusskorrektur vor Druck</li> <li>• Druck und Verteilung des Heftes</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche fachliche Rückkopplung zwischen Arzneimittelkommission und Anwendern in der Entwicklungsphase</li> <li>• Erfassung der Rückmeldungen aus der praktischen Anwendung</li> </ul>

### Projekt: Optimierte Nutzung der Geräteverwaltungssoftware

Hintergrund des Problems	Das Klinikum verfügt über ca. 3000 aktive medizinische Geräte einschließlich Gerätebüchern, in denen die Stammdaten und Wartungsprozesse nach gesetzlicher Vorgabe dokumentiert sind. Der papiergeführte Pflegeaufwand der Gerätebücher bindet hohe personelle, zeitliche und materielle Ressourcen.
Ausmaß des Problems	Betrifft 3000 Gerätebücher vor Ort und 3000 Analogbücher in der Abteilung für Medizintechnik.
Zielformulierung	Reduzierung des Pflegeaufwandes durch Nutzung des vorhandenen Datenbestandes der Geräteverwaltungssoftware und Abbildung der Gerätebücher über ein Web Interface
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfung, Aktualisierung und Ergänzung der Gerätestammdaten in der Software</li><li>• Einscannen zugehöriger Dokumente</li><li>• Anpassung von Layout und Inhalt des Web Interfaces an die vorhandene EDV-Struktur</li><li>• Prüfung und Freigabe des Web- Interfaces im Rahmen einer Pilotphase</li><li>• Schulung der Anwender und Vergabe von Nutzerrechten</li></ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"><li>• kontinuierliche Rückkopplung zwischen Nutzern und der Abteilung für Medizintechnik</li><li>• Stichproben zur Nutzerakzeptanz durch die Abt. für Medizintechnik</li><li>• Funktionsprüfung im Rahmen der Inventur</li></ul>

**Projekt: Aufbau und Weiterentwicklung der studentischen Betreuung im Rahmen des akademischen Lehrkrankenhauses**

Hintergrund des Problems	Die Hufeland Klinikum GmbH ist seit Juni 2009 Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universitätsmedizin Göttingen.
Ausmaß des Problems	Für 10 praktische Ausbildungsplätze/Semester mussten die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen und eine gute Ausbildung gesichert werden
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend Studenten für die praktische Ausbildung gewinnen</li> <li>• hohe Zufriedenheit der Studenten erreichen</li> <li>• künftige Assistenzärzte für das Klinikum gewinnen</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Informationsbroschüre für Studenten zu Ausbildungsmöglichkeiten- und Bedingungen der Hufeland Klinikum GmbH</li> <li>• Anpassung des Internetauftritt des Klinikums</li> <li>• Vorbereitung der Teilnahme an der Studentenbörse</li> <li>• Entwicklung eines Ausbildungsplans für die Studenten</li> <li>• regelmäßiger Kontakt und Informationsaustausch mit den Mitgliedern des Studiendekan</li> <li>• Organisation von Unterkünften und Verpflegung am Hufeland Klinikum</li> <li>• Beginn der praktischen Ausbildung</li> <li>• Entwicklung eines Evaluationsbogens</li> <li>• zur Bewertung der Ausbildung durch PJ- Studenten</li> <li>• Weiterentwicklung des Lehrangebotes durch Beantragung weiterer Wahlfächer</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung des Evaluationsbogens</li> <li>• Bewerbungserfassung für Assistenzstellen</li> <li>• Erfassung des Prüfungserfolgs der Studenten</li> </ul>

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

**„Was du nicht messen kannst, kannst du nicht lenken.“** (P. Drucker, amerikanischer Ökonom)

### Prüfung und Bewertung durch unabhängige Gutachter

Wir haben unser gesamtes Qualitätsmanagementsystem 2010 durch unabhängige Gutachter überprüfen und bewerten lassen. Im März 2010 wurden beide Standorte wiederholt mit dem Qualitätszertifikat der Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (KTQ) ausgezeichnet. Voraussetzung für diese fünftägige „Fremdbewertung“ war eine sogenannte „Selbstbewertung“ nach dem umfangreichen KTQ- Fragenkatalog (ca. 700 komplexe Fragen). In allen sechs Bewertungskategorien waren mindestens 55% der geforderten Maximalpunktzahl nachweisbar. Wir nutzen die festgestellten Stärken und Verbesserungspotentiale für die Weiterentwicklung unseres QM-Systems im Rahmen der jährlichen Ziel- und Projektplanung.

### Beispiele:

- Im Ergebnis der internen Selbstbewertung wurde ein strukturiertes Führungskräfteentwicklungsprogramm mit Unterstützung einer externen Personalberatungsgesellschaft aufgebaut.
- Die Ergebnisse des externen Visitationsberichtes waren wiederum Grundlage einer umfassenden Managementbewertung durch alle Führungskräfte. Die definierten Verbesserungspotentiale wurden priorisiert, abgestimmt und mit konkreten Zielen bzw. Maßnahmen in die Ziel- und Projektplanung übernommen.

Neben dieser sehr umfangreichen und aufwendigen Gesamtbewertung stellen sich auch einzelne Abteilungen bzw. Bereiche spezifischen Bewertungsverfahren mit jährlicher Überwachung:

- Institut für Infektiologie und Pathobiologie- akkreditiert nach DIN EN ISO 15189:2007
- Institut für Infektiologie und Pathobiologie- akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005
- Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung- zertifiziert nach DIN EN ISO 13485:2003 und AC 2007
- Regionales Traumazentrum Bad Langensalza und Mühlhausen- erfolgreich auditiert nach den Anforderungen zur Behandlung von Schwerverletzten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Darmzentrum Mühlhausen- erfolgreich zertifiziert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Darmzentrum Bad Langensalza- erfolgreich auditiert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Brustzentrum Bad Langensalza- rezertifiziert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Kurzzeitpflege „Altstadtblick“- erfolgreich auditiert nach den Prüfkriterien §§ 114f SGB XI

Auch hier bilden die externen Prüfergebnisse eine Art „Fahrplan“ für konkrete Verbesserungsmaßnahmen, die bis zur nächsten Jahresprüfung umgesetzt werden.

## **Wahrnehmung und Einschätzung durch Patienten, Besucher und Angehörige- Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Im Ergebnis einer Studie der Fachhochschule Osnabrück wurde 2010 festgestellt, dass nur wenige Krankenhäuser eine kontinuierliche Patienten- und Angehörigenbefragung zur individuellen Qualitätsbewertung durchführen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb bietet Ihnen unser Meinungs- und Beschwerdemanagement sowohl einen schriftlichen Fragebogen, einen Online- Fragebogen als auch die Teilnahme an der telefonischen Befragung nach Entlassung an.

Wir wollen Ihnen und Ihren Angehörigen mit hoher medizinischer Kompetenz individuell und einfühlsam auf dem Weg der Genesung beistehen. Dennoch kann es vorkommen, dass Sie mit einer Sache oder Situation unzufrieden sind.

Deshalb ist uns wichtig, zu erfahren:

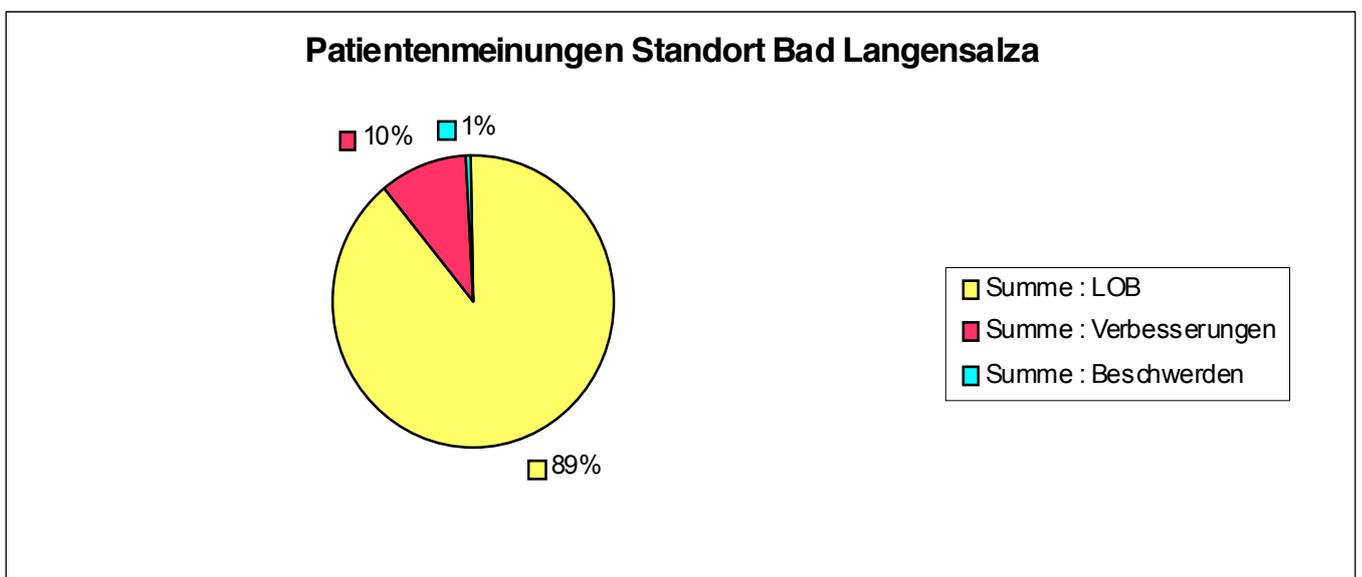
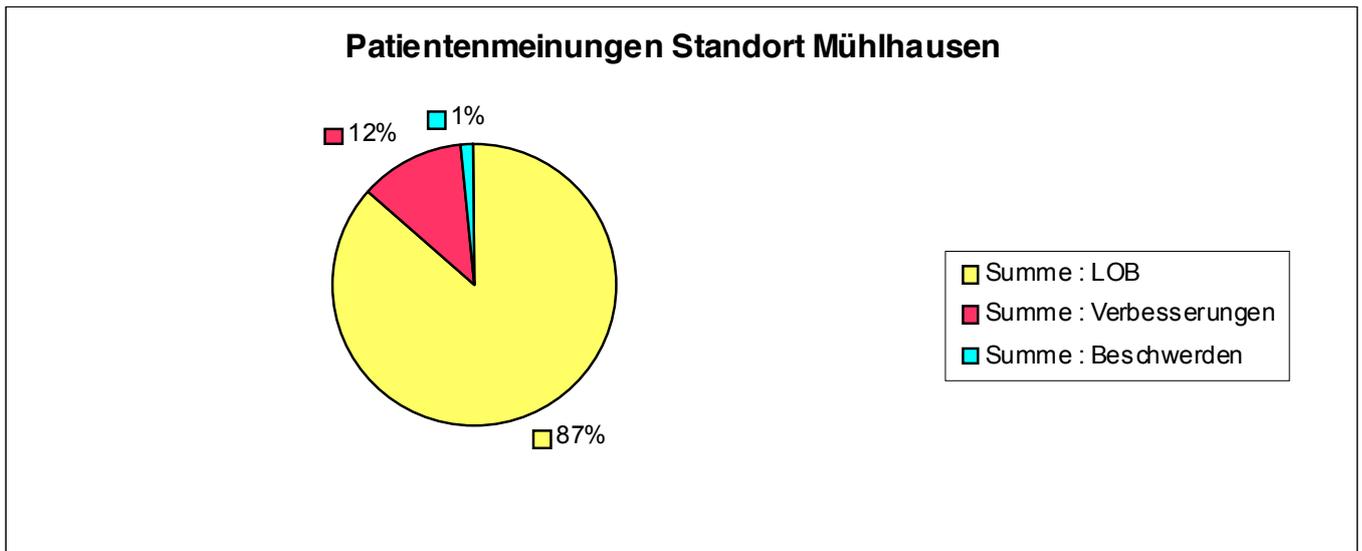
- **Was hat Ihnen besonders gut gefallen?**
- **Was könnte Ihrer Meinung nach verbessert werden?**
- **Wo oder wann gab es Anlass zur Beschwerde?**

Nutzen Sie den täglichen Kontakt mit unserem Personal zum Gespräch, unsere Befragungsangebote oder wenden Sie sich vertrauensvoll an die Stabsstelle QM oder die ehrenamtlichen Patientenfürsprecher. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und bearbeiten sie vertraulich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Führungskräften.

Ihre Zufriedenheit spiegelt sich in folgenden Ergebnissen der Patientenbefragung 2010 wieder.

Rücklaufquote Standort Mühlhausen: 892 Fragebögen (7% aller Patienten)

Rücklaufquote Standort Bad Langensalza: 931 Fragebögen (11% aller Patienten)



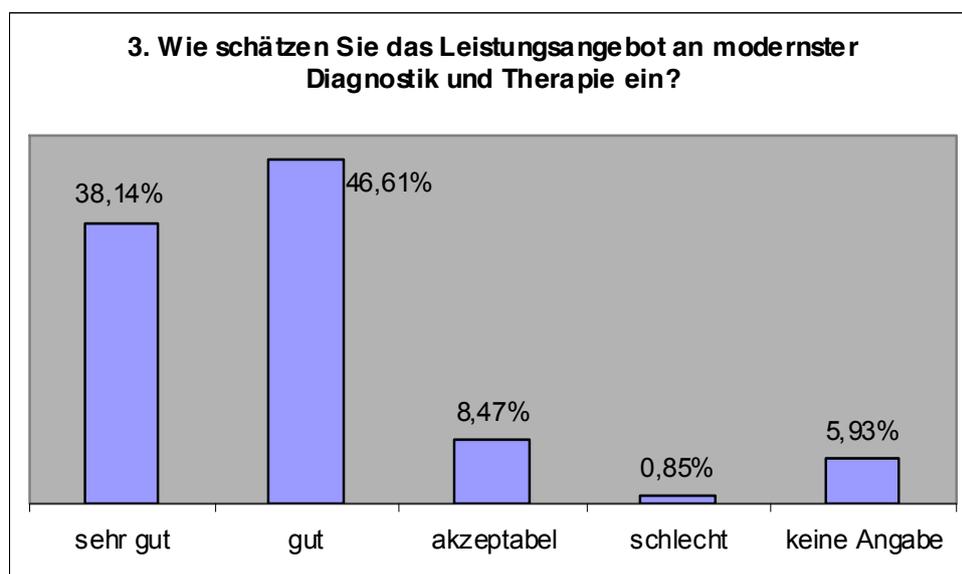
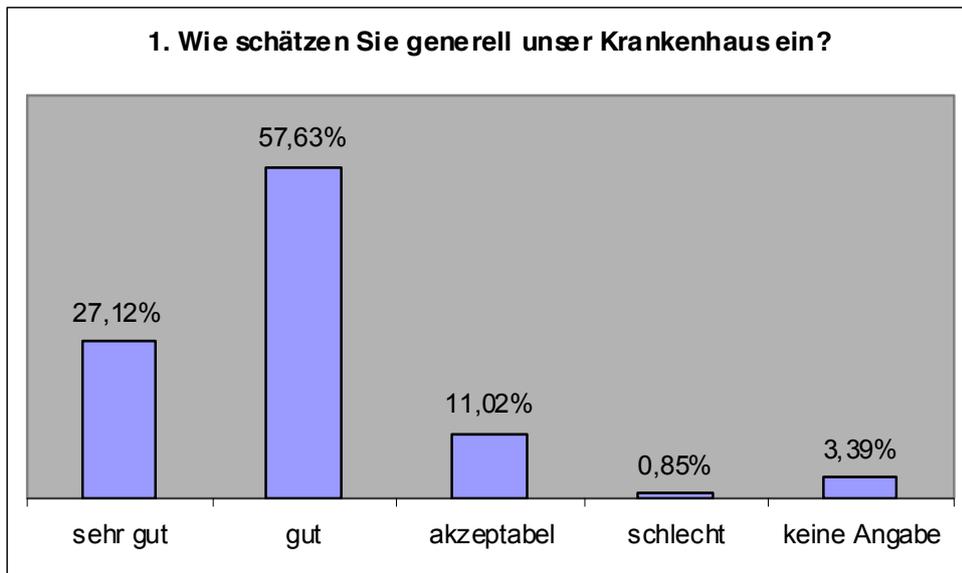
Die Ergebnisse stehen der Geschäftsleitung und allen Abteilungen zur Verfügung und werden sowohl zur kritischen Selbstreflektion, als auch für Verbesserungsmaßnahmen genutzt.

## Wahrnehmung und Einschätzung durch einweisende Ärzte

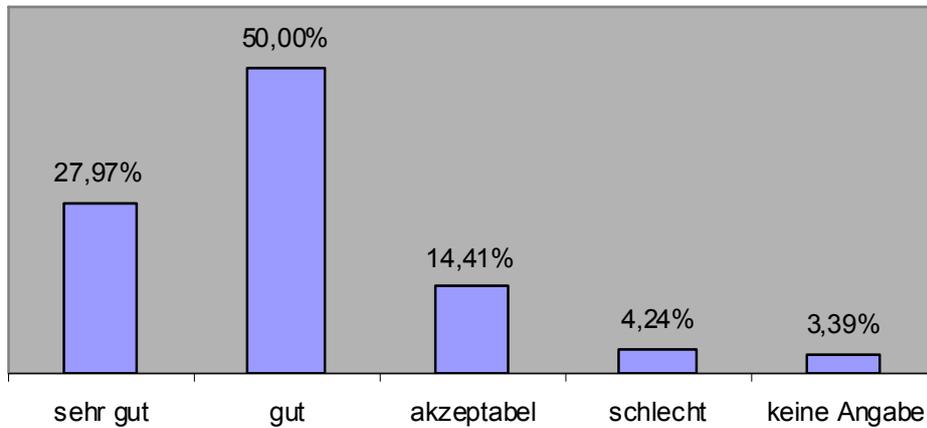
Niedergelassene Ärzte haben, neben der räumlichen Nähe des Klinikums, großen Einfluss auf die Wahl eines Krankenhauses durch die Patienten. Sie sind wichtige Kooperationspartner unseres Klinikums und Zielgruppe für Meinungsumfragen.

Um festzustellen, wie die Hufeland Klinikum GmbH von den niedergelassenen Ärzten im Einzugsgebiet des Unstrut-Hainich-Kreises wahrgenommen wird, fand im Juli 2009 eine Einweiserbefragung statt. 476 niedergelassene Ärzte wurden per Fragebogen um ihre Meinung gebeten. 118 Fragebögen kamen ausgefüllt zurück. Das entspricht einer Rücklaufquote von 25%, so dass von einer Repräsentativität der Ergebnisse ausgegangen werden kann.

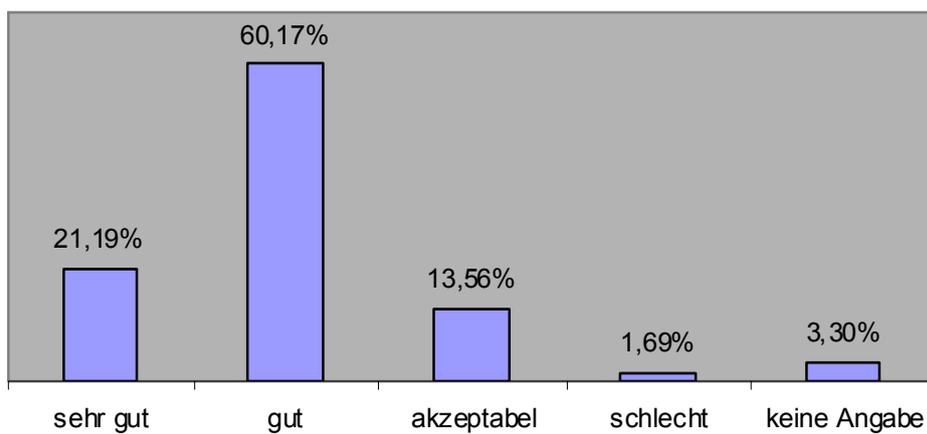
Die nachfolgenden Ergebnisse geben Ihnen einen beispielhaften Einblick:



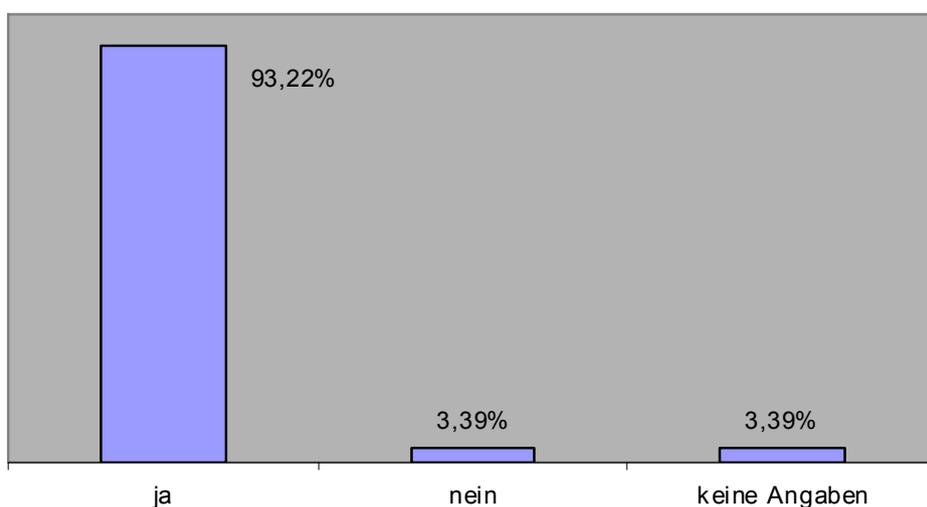
**12. Wie schätzen Sie die Empfindung Ihrer Patienten bezüglich des Krankenhausaufenthaltes ein?**



**11. Wie schätzen Sie im allgemeinen das Behandlungsergebnis Ihrer Patienten ein?**



**27. Würden Sie unser Klinikum weiter empfehlen?**



### **Wahrnehmung und Bewertung durch weiterführende Pflegeeinrichtungen**

Die Bewertung der Pflegeüberleitung stationärer Patienten in weiterführende Pflegeeinrichtungen ist ein wichtiges Instrument zur Überwachung unseres Entlassmanagements. Die dazu erforderlichen Dokumente (Pflegeüberleitungsbogen, Evaluation der Entlassung) entstanden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Klinikums und kooperierender Pflegeeinrichtungen. Der tägliche Kontakt unseres Sozialdienstes mit Patienten und Kooperationspartnern ermöglicht ein schnelles und flexibles Reagieren bei akuten Problemen. Gemeinsame Jahrestagungen gewährleisten eine kontinuierliche Bewertung und Weiterentwicklung der Kooperationsziele zum Nutzen aller Beteiligten.

### **Selbstüberprüfung- und Bewertung der medizinischen Dokumentation**

Eine korrekte medizinische Dokumentation ist für die Sicherheit der Patienten und aller am Versorgungsprozess beteiligten Berufsgruppen sehr wichtig. Sie weist die Qualität, Angemessenheit und Notwendigkeit aller medizinischen Maßnahmen gegenüber den Kostenträgern nach. Deshalb werden Ärzte und Pflege bei der Aufrechterhaltung, Sicherung und Weiterentwicklung der Dokumentationsqualität durch unsere Abteilung Medizincontrolling aktiv unterstützt. Speziell ausgebildete DRG-Berater und Dokumentationsassistenten sind Ansprechpartner vor Ort und überwachen die Dokumentation täglich auf Aktualität und Vollständigkeit. Dokumentationsfehler werden statistisch erfasst, mit Ärzten und Pflegekräften ausgewertet und kontinuierlich reduziert.

### **Externe vergleichende Qualitätssicherung**

Unser Klinikum beteiligt sich an den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen und zusätzlichen freiwilligen Qualitätssicherungsprojekten. Sie sind im Abschnitt C beschrieben.

**Wir danken für Ihr Interesse an unserem Klinikum  
und Ihre Aufmerksamkeit.**

**Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen  
vertrauensvoll an die zuständigen Ansprechpartner.**